



Wiesbadener Tagblatt.

58. Jahrgang.

In zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
P. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 M.

Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

Verlags-Druckerei No. 252.

Dienstag, den 1. Mai.

Redaktions-Druckerei No. 52.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Ge für Österreich-Ungarn.

Regierung zustande gebracht zu werden pflegen, läßt in dieser Hinsicht alles auf diesem Gebiete nur Denkbare erwarten. Aber wenn das allgemeine Wahlrecht erst da sein wird (und herumdrücken kann sich der Reichstag nicht um die Reform), dann werden die nicht magyarischen Nationalitäten zweifellos darauf bedacht sein und auch die Macht dazu besitzen, ein starkes Gegengewicht gegen das magyarische Element zu schaffen. Dies will sagen, daß die slavischen Völkerschaften im Reiche der Stefanskronen naturgemäß zu den österreichischen Slaven hinneigen werden, daß aber auch die siebenbürgischen Sachsen die willkommenen Gelegenheit erhalten, sich wieder stärker zu rühren und im Verein mit den anderen Deutschen Ungarns eine Brücke zu schlagen zum Deutschthum Cisleithaniens. Das will ferner sagen, daß namentlich die Kroaten, die zu den Magyaren stehen wie Feuer zu Wasser, Luft und Bewegungsfreiheit bekommen werden. Und wenn in ihnen selbstverständlich auch die slavischen Tendenzen lebendig sind, so haben sie andererseits von altersher, gleichsam als nationale Leibgarde der Dynastie, ein Verhältnis zu Österreich, das ohne Rücksicht auf die nationalen Kämpfe in dieser Reichshälfte eine ausgeprochene Sympathie zum Gedanken des Habsburgischen Reichs an sich darstellt.

Vieles läßt erwarten, daß man von Wien aus mit Ungarn fortan leichter als bisher fertig werden wird, und wenn so die Reichsidee wieder stärker hervortritt, so kann dem Vorteil davon vor allem das Deutschthum haben, das auch in den schlimmsten Zeiten des Nationalitätenhaders der Hauptträger der geschichtlichen Überlieferungen der Donaumonarchie gewesen ist. Ein Gefühl davon, daß es jetzt gelten wird, neuen großen Aufgaben mit entschlossener Abkehr von kleinlichen Zwistigkeiten gerecht zu werden, ist offenbar namentlich in den deutschen Parteien lebendig. Man hat Vertrauen, man sieht neue Ziele, man will wieder positiv schaffen und sich nicht nur in der Bekämpfung feindseliger Tendenzen verzehren und verzehren lassen. Es wird sich noch zeigen, daß der liberale Gedanke, der am letzten Ende die stärkste Triebkraft bei diesen Umwandlungen in dem alten Staatswesen ist, die Fähigkeit besitzen wird, frische Säfte im Organismus des Reichs in Bewegung zu setzen.

Politische Übersicht.

Reichsbankpräsident Koch und seine Gegner.

Vor einigen Tagen gingen Gerüchte um, nach denen die Stellung des Reichsbankpräsidenten Koch erschüttert sein sollte. Ob sie es wirklich ist, wird sich bald zeigen müssen, verdächtig aber ist die Quelle, aus der diese Gerüchte stammen, verdächtig nämlich in dem Sinne, daß

die Verbreiter dieser Krisengeschichte ernst genommen werden müssen. Man hört mancherlei von agrarischen Abneigungen gegen Herrn Koch, und es wird sogar behauptet, daß auf derartige Stimmungen die Reibungen zurückzuführen gewesen sein sollten, die sich gelegentlich zwischen der Reichsbank auf der einen und der Seehandlung wie der Zentralgenossenschaftskasse auf der andern Seite ergeben haben. Die ärgerlichen Vorgänge bei der letzten preussischen Anleiheemission sollen mit auf diese Gegenstände zurückzuführen sein. Wenn die Anleihe einen Tag nach ihrer Ausgabe um 1/2 Prozent sinken konnten, so geschah das nur darum, weil besonders die Seehandlung auf jede Intervention Verzicht leistete. Anscheinend aber hätte es den Ansichten und der Absicht des Reichsbankpräsidenten entsprochen, daß der Kurs gestützt wurde. Merkwürdige Andeutungen vernimmt man aber auch sonst noch. Es wird so dargestellt, als ob die vom Regierungsrat Martin ausgegangene Empfehlung eines Lombardverbots für russische Werte die Protektion von sehr einflussreichen Persönlichkeiten bestehe, daß demgemäß an Herrn Koch entsprechende Anregungen herangetreten seien, daß sie aber bestimmt zurückgewiesen worden seien, woraus sich denn ein weiteres Spannungsmoment ergeben haben soll. Wir berichten über diese Dinge, wie in Kreisen darüber gesprochen wird, die von sich selber behaupten, sie seien unterrichtet. Wir bekennen, nicht zu wissen, was an alledem ist, möchten aber die Aufmerksamkeit auf die Gerüchte lenken, die sich mit der Person des Herrn Koch beschäftigen. Außerhalb des Kreises seiner politischen Gegner wird es niemand geben, der den Rücktritt dieses verdienten Beamten nicht aufrichtig bedauern würde. Wir wollen hoffen, daß er auf seinem Posten wird bleiben können.

Unsere Gerichte.

Der Justizminister Beisler ist in dankenswerter Weise bemüht, zwischen Richtern und Publikum wieder die Fäden des Vertrauens zu knüpfen, die leider vielfach abgerissen oder in Verwirrung geraten sind. Am Ende werden wir in die Gerichtsgebäude noch mit derselben Unbefangenheit des Gemüths gehen wie in die Postanstalten. Aber die Voraussetzung dazu ist freilich, daß die Richter die scharfe Mahnung zum Wohlverhalten, die ihnen der Justizminister neuerdings erteilt hat, auch wirklich befolgen. Wir befürchten, es wird nicht überall geschehen. Andere Geschworenen, die Publikum und Presse in bezug auf die Praxis an Gerichtsstelle erheben, scheinen leider, so berechtigt sie zweifellos sind, auf Abhilfe selbst dann nicht rechnen zu können, wenn die Richter den allerbesten Willen haben, den betreffenden Weisungen des Justizministers Folge zu leisten. Wir meinen das lange Warten bei Gericht. Der Minister hat die Justiz

Fenilleton.

(Redigiert von Herrn...)

Inser Lorch.

Eine Pigeiengeschichte von Gustav Tiro.

„Nate ma sagte ich zu meiner Frau, als ich vom Bureau nach huse kam, „was ich dir heute Schönes mitgebracht habe“

„Na, was ist's denn wieder sein“, entgegnete sie ziemlich mißtrisch. „Was du schon immer mitbringst!“ Sie fürchtete gar wieder eins der gewohnten Attentate meines kranken Rudolf, der die bössartige Gewohnheit hat seinen Freunden und Kollegen die unendlichen Arien zu singen. Meine Frau hatte, seitdem ich meines Tages mit zwei lebendigen Eichhörnchen überlief hatte, einen steten Verdacht, wenn ich mit verpackten Paketen oder auch nur verdächtigen Aufständigen nach Hause kam. Diesmal aber erschien ich gänzlich unpaßt, und dieser Anblick beruhigte sie ein wenig.

„Ich sehe nichts Verdächtigtes!“ erwiderte sie neuerlich. „Du bist du's denn? Ich sehe ja nichts!“

„Oh, Lorch!“ — und ich öffnete die Türe und ließ einen Diamant eintreten, der ein großes sorgfältig verpacktes Paket mit der Miene einer fürsichtigen Spreewälderin auf dem Arme trug.

Sofort umliefen Angst und Mißtrauen die klare Stirn meiner Frau von neuem.

„Hat was Adolf doch wieder — — —?“

Ich nickte ihm und suchte mit einem flehenden Blick auf den Knecht das drohende Gewitter zu beschwören.

„Wo ist's denn nun hingefahren“, fragte der Träger, indem er sich in der verkehrten Hand den perlenden Schweiß an der roten Stirn wischte. „Ist's denn in's Scheen's Ier, Ies, was recht ist!“ Bei dem Worte „Ier“ bohrte meine Frau nur mühsam die Fassung, während der Knecht auf einen summen Wind von mir das rote Paket auf den Gtisch niederlegte und umständlich die schlaffen Nadeln aus den umhängenden

Lüchern zog. Endlich war das Werk vollbracht: ein großer Vogelbauer stand auf dem Tisch, und in dem Bauer saß ein niedlicher grüner Papagei.

„Na, Lora, wie gefällt's dir denn hier bei deine neue Herrschaft?“ sagte der Dienstmann und versuchte mit dem ängstlich in der entferntesten Ecke hockenden Vogel zärtlich zu tun. Aber Lora blieb stumm: die roten Hände, das rote Gesicht und die rote Nase — so ein Tier hat auch keine Aversionen! Ich wagte kaum, meine Frau anzublicken, denn ich befürchtete den Ausbruch eines ehe-lichen Gewitters; zu meinem maßlosen Erstaunen aber rief sie in unverhohlenen Entzücken: „Rein, das ist ja zu lieb, das ist wirklich reizend! Ein Papagei — das ist doch mal was Nettes! Manchmal hat Rudolf wirklich noch lichte Momente!“ Und sie begann sofort, während ich in meiner Herzensfreude dem Dienstmann einen Taler Trinkgeld in die Hand drückte, mit dem verängstigten Tiere eine zärtliche Unterhaltung.

„Siehst du“, sagte sie, als wir allein waren, „das hatte ich mir schon lange gewünscht, so ein drolliges Tierchen. Mit dem kann man sich wenigstens vernünftig unterhalten, und man braucht nicht erst einen Riesenkäfig anzuschaffen, wie für die beiden Eichhörnchen, die einem außerdem noch ganz nervös machen.“ Und sie trat zärtlich zu Loras Behausung und begann mit ihr Zwiesprache zu halten, denn es erging ihr plötzlich wie Siegfried, da er in Drachensblut gebadet hatte: sie verstand die Sprache der Vögel.

Nun hätte mir ja eigentlich die Freude meiner Gattin sehr sympathisch sein müssen, fündmal ich eine ganz andere Aufnahme befürchtet hatte. Aber leider mußte ich ihre frohe Stimmung jäh zerstören, denn Lora war uns von Rudolf, der seiner Wirtin mißtraute, nur während seines Urlaubs in Pension gegeben: wie würde meine Frau diese Vorkaufst ausnehmen? Nun — sie tat es mit überraschender Ruhe. Frauen überraschen immer! Sie bedauerte es aufrichtig, aber sie bewahrte ihre Fassung und fand sogar eine humorvolle Wendung: sie meinte schließlich in rechtendem Übermuth, Rudolf solle ihn nie wieder bekommen: wer sich von so einem süßen Tierchen trennen könne, der sei gar nicht wert, es zu besitzen! Das also war Loras Einzug.

Bald war Lora der Mittelpunkt der Familie und nahm das Interesse meiner Frau so in Anspruch, daß sie schließlich ungemächlich wurde und ich der Stunde ihres Einzuges fluchte. Da Rudolf als Junggeselle seinen großen Wert auf Äußerlichkeiten legte, so war auch Loras Bauer nicht erstklassig, und es war selbstverständlich, daß ich einen neuen, ebenso hübschen wie teuren (meine Frau nannte es diplomatisch „preiswert“) Bauer stiften mußte. Auch ein Buch „Gefiederte Gäste“ (in Prachtband, mit vielen Illustrationen, 12 M.) erwies sich als notwendig, und für alle Fälle ließ ich meine besorgte Frau die Adressen der in Frage kommenden Spezialärzte aus dem Adreßbuch ausschreiben. Viel Kopfzerbrechen machte ihr auch das Menu Lorchens. Ich durfte den Weg zu einem besonders warm empfohlenen Vogel-futterhändler im äußersten Osten, Hof vier Treppen, bei miserablen Wetter nicht scheuen.

Merkwürdig, was für komplizierte Ansprüche so ein Papagei macht, und wie leicht er andererseits seine Liebhaber zufrieden stellt! Meine Frau wußte bald auf das genaueste mit Loras Wünschen Bescheid, in manchen ärgerlichen Augenblicken war ich ordentlich eifersüchtig auf unseren Gast. So liebevoll hatte sie sich wirklich nie um meinen Appetit gekümmert, so glänzend war sie noch nie über meine Lieblingsgerichte informiert gewesen, so pünktlich war für mich nie der Tisch gedeckt worden wie für Lora. Und wie begeistert erkannte sie die geringfügigsten Leistungen des geistlosen Tieres an! Wenn der gierige Papagei zur gewohnten Stunde der Fütterung kraft seines tierischen Instinktes im Käfig unruhig hin und her voltigierte und in sehr unsympathischen Tönen zu schnalzen begann, so fand meine Frau, der alles Geräusch beim Essen sonst abseufzend war, das „einfach schön!“ Wenn die grüne Bestie mit den Flügeln schlug und mißtönig freischte, so erklärte sie das, Gott weiß, warum, für „fürchterlich interessant“. Aber nun erst, wenn er sich endlich entschloß, seine freischende Stimme zu einem impertinenten: „Lora, Lora!“ zu erheben — dann kannte die Wonne meiner Frau keine Grenzen. Sie fand unieren Pensionär, wenn er seinen Schlachtruf ertönen ließ, bezaubernd, goldig, himmlisch, entzückend, ich aber hörte in solchen Augenblicken nur Arroganz,

behörden auf die Pflicht aufmerksam gemacht, bei Anberaumung und Abhaltung gerichtlicher Termine auf die Interessen der geladenen Personen Rücksicht zu nehmen. Die „Deutsche Juristenzeitung“ warnt mit Zug und Recht davor, sich über den Erfolg zu täuschen. Das Tagblatt meint zutreffend: Die Störungen lassen sich nicht beseitigen. Auch das in der Presse vorgeschlagene Mittel, gesetzlich eine Höchstfrist, z. B. von einer Stunde, zu bestimmen, bis zu der die Geladenen zu warten haben, wäre kein Alleinheilsmittel. Eine genaue Zeitberechnung läßt sich vorher nicht aufstellen. Und wer sich nach einer Stunde vergeblichen Wartens entfernt hat, müßte ein andermal zu gleichem Zwecke Zeit opfern. Überdies wäre manchem Beklagten eine solche Bestimmung sehr erwünscht; sie gäbe aber dem Kläger neuen Stoff zu Beschwerden über die lange Dauer der Prozesse.

England in Ägypten.

n. London, 28. April.

England rüstet sich, Frankreich seine Rechnung für die auf der Marokko-Konferenz gewährte Unterstützung zu unterbreiten, die in der höflichen Aufforderung, in Ägypten völlig das Feld zugunsten britischer Alleinherrschaft zu räumen, bestehen wird. Der Jahresbericht Lord Cromers beschäftigt sich hauptsächlich mit Vorschlägen für eine Reform der ägyptischen Gerichtsbarkeit. Seit 1875, bis wohin in Ägypten eine gleiche Konfulargerichtsbarkeit wie in den anderen orientalischen Ländern existierte, ist dort eine besondere Rechtsordnung eingeführt, die drei Elemente umfaßt. Für die Eingeborenen bestehen rein ägyptische Gerichte. Die Konfulargerichtsbarkeit wurde für Prozesse zwischen Fremden von gleicher Nationalität beibehalten, sowie für alle das Personen-, Ehe- oder Erbrecht betreffenden Streitigkeiten zwischen Ausländern verschiedener Nationalität, und schließlich gibt es für alle gewöhnlichen und geschäftlichen Differenzen zwischen Eingeborenen und Fremden oder zwischen Fremden verschiedener Nationalität gemischte Gerichtshöfe, für die Bestimmungen gelten, die die Genehmigung der anderen Mächte erhielten und ohne deren Einverständnis nicht geändert werden dürfen. Ägypten hatte daher bisher, wenigstens teilweise, eine internationale Legislatur und Gerichtsbarkeit. Daß die Engländer diesen Zustand beibehalten sehen möchten, ist leicht verständlich. Nun ist Frankreich die einzige Macht, die ein hervorragendes Interesse an der Aufrechterhaltung der bisherigen Verhältnisse besitzt. Halbunabhängig ist dieses aber bereits durch die Konvention vom 8. April 1904, dieselbe, die auch die Marokkofrage regeln sollte, gebunden, alle Schritte, die England in jener Richtung tun wird, anzuerkennen, denn die Wendung in dem Abkommen, daß die durch Verträge, Verkommen und Gebräuche feststehenden Rechte Frankreichs in Ägypten respektiert werden sollten, hat nur die Bedeutung einer leeren Phrase. Die Vorschläge Lord Cromers gehen nur darauf hinaus, daß die Mächte veranlaßt werden sollen, Großbritannien mit der alleinigen Regelung der Rechtsverhältnisse in Ägypten zu betrauen, so daß also die Konfulargerichte und die gemischten Gerichtshöfe in Wegfall kämen; dafür soll dem Laienelement bei der Rechtsprechung künftig ein größeres Gewicht beigelegt werden, wie es bisher der Fall war. Die Franzosen werden nun allen Anlaß haben, über die Uneigennützigkeit John Bulls nachzudenken; denn sie gaben ihre sicheren Interessen in Ägypten preis, um etwas Ungewisses, die Hoffnung, mit Englands Beistand über Marokko verfügen zu können, dafür einzutauschen.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser und Direktor Ballin. Die Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Leiter der Hamburg-Amerikanische Linie Ballin sollen nach Zeitungsmeldungen neuerdings eine starke Abkühlung erfahren haben. Das „Reich“ weiß über die Ursache folgendes zu berichten: Herr Ballin ist zwar ein sehr tüchtiger Geschäftsmann, der sich auch auf die Reklame vorzüglich versteht, aber kein Staatsmann. Seine anfänglich den Kaiser belustigende überforische Art hat auch die erste Verhöhnung herbeigeführt. Fragte der Monarch den Generaldirektor, ob er schon die neuerfundene Schiffschraube gepreßt habe und ob was daran sei. Ballin machte eine überlegen-verächtliche Handbewegung und sagte: „Gefeben und weggeschmissen!“ Neben den beiden stand der Erfinder, der — Großherzog von Oldenburg. Dem ging die Sache doch über den Strich und er stellte sofort fest, daß Ballin den neuen Propeller überhaupt noch nicht besichtigt hatte. Solch ein Erlebnis hat natürlich seine Nachwirkung. Von anderer Seite aber wird gleichzeitig berichtet: Der Kaiser werde kurz vor Beginn der Kieler Woche auf Einladung des Generaldirektors Ballin an Bord eines der beiden neuen Dampfer der Hamburg-Amerikanische „Amerika“ oder „Kaiserin Augusta Viktoria“ Wohnung nehmen, um die Einrichtung der Schiffe zu besichtigen.

* Verbesserung des Vormundschaftswezens. Der Justizminister hat durch eine allgemeine Verfügung vom 16. v. M. eine statistische Erhebung angeordnet, die sich auf die vom Vormundschaftsgerichte gegen Minderjährige getroffenen Maßnahmen auf Grund der §§ 1681, 1686, 1800 und 1838 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezieht. Es sollen dadurch die außerhalb des Fürsorgeerziehungsgesetzes liegenden Maßregeln des Vormundschaftsgerichtes, die zur Abwendung der Gefahr für das geistige oder leibliche Wohl des Kindes bei einem Mißbrauch der elterlichen Gewalt angeordnet werden, oder die Zwangsmittel, die das Vormundschaftsgericht in Unterstützung des Vaters oder Vormundes gegen ein vermahntes Kind beschließt, planmäßig festgesetzt werden. Man ist zu dieser Erhebung geschritten, weil die bisherigen sich lediglich auf den Bereich des Fürsorgegesetzes erstreckten, deren Feststellungen kein vollständiges Bild von den gegen die gefährdete oder vermahnte Jugend gerichteten Maßregeln der Gerichte ergeben.

* Tagung der Baugenossenschaften. Der Verband der auf der Grundlage des gemeinschaftlichen Eigentums stehenden deutschen Baugenossenschaften, der zurzeit über hundert Mitglieder zählt, tritt am 19. und 20. Mai d. J. unter dem Vorsitz von Professor Dr. H. Albrecht-Groß-Richterfeld zu seinem zehnten Verbandstage in Posen zusammen. Hauptgegenstand der Verhandlungen bildet die Frage der Tilgung und Amortisation der von den Baugenossenschaften aufzunehmenden Darlehen. Das Bestreben des Verbandes ist es, hierfür nützlich für alle Baugenossenschaften gleichmäßige Grundsätze aufzustellen und durchzuführen.

* Zur Heimarbeitsfrage schreibt die ministerielle „Berl. Korr.“: Der Staatssekretär des Innern wendet der halbigen Regelung der Heimarbeitsfrage dauernd seine Aufmerksamkeit zu. Bereits im Frühjahr 1905 waren zur Vorbereitung für die Einführung einer allgemeinen Krankenversicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden durch die Referenten des Reichsamts des Innern in einigen für die Hausindustrie besonders bemerkenswerten Bezirken in den Provinzen Rheinland,

Westfalen und Sachsen, im hayerischen Erzogtum Oberfranken, im Königreich Sachsen worden. Sachsen-Meinungen Erhebungen vonung hat In Verfolg der Berliner Heimarbeitskommission, Graf Posadowsky neuerdings Veranlassung gegeben, nach Vereinbarung mit den beteiligten britischen Gruppen für weitere Gruppen der Erhebungen Untersuchungen stattfinden zu lassen. Betriebe werden sich vorzugsweise auf Hausindustrie in Mittel- und Süddeutschland erstrecken, besonders namentlich auf solche Erwerbszweige, die diesen der gedrückten wirtschaftlichen Lage der mit den Erhebungen sollen — wie auch im Vn, mit Hausgewerbetreibenden und deren Arbeitsbedingungen beteiligten Verwaltungsbehörden und städtischen Beamten, mit Geistlichen, Ärzten, anderen geeigneten Auskunftspersonen, ausin über die Geschäfts- und Lohnverhältnisse, Wohndustriellen stattfinden. Außerdem wird die Arbeitsverhältnisse und der Beschaffenheit der räume der Hausgewerbetreibenden beie geschenkt werden.

* Vom bedingten Strafausschub. Die Stellung eine die Zeit bis Ende 1905 umfassende für den über die Anwendung der in den Bundes-gebedingten Strafausschub geltenden Bestimmungen. Die Gesamtzahl der Fälle, in welcher Einführung der bedingte Strafausschub mit 10 ist, beträgt 97 219. Seit Ende 1893 hat die dem Jahre zugenommen; 1905 ist sie auf 107 100. Dem Grundfalle, die bedingte Begnadigung, erhebt Reihe jugendlichen Personen zu gewährt es, daß vier Fünftel aller Fälle (80 v. H.) die betreffen. Im allgemeinen ist die Maßnahme verbeschränkt geblieben, die noch keine Fälle sich die hätte hatten. Die kassbare Handlung, 107 v. H. bedingte Begnadigung bezog, war meiste verteilten aller Fälle) ein Vergehen; die übrigen 17 v. H. auf sich mit 19 v. H. auf Verbrechen und 1 v. H. auf Übertritten. Überwiegend handelte es sich um Gefängnisstrafen (86 v. H.), seltener Gefängnisstrafen (14 v. H.), nur ganz vereinzelt um Zuchthausstrafen (1 v. H.). Eine Bewährungsfrist von zu drei Jahren bildete die Regel (55 v. H.). In der Durch-schnitt der letzten sechs Jahre haben die Fälle (90,3 v. H.) der Fälle einen günstigen Ausfall. Die bedingte Begnadigung zur Vermeidung der Strafe beitrage, ist durch die Erfahrung in Deutschland nicht nachgewiesen. Ebenso wenig ist aus den vorliegenden Zahlen ein Beweis dafür zu ersehen, daß die bedingte Begnadigung die allgemeine Kriminalität ungünstig beeinflusst. In Deutschland ist die Kriminalität in Deutschland ist in den Jahren 1901 bis 1905 auf die gesteigerte Kriminalität in Deutschland zurückzuführen; gerade bei Jugendlichen aber, was überwiegend die bedingte Begnadigung betrifft, beruht in den letzten Jahren die Steigerung der Strafbefragten. Im übrigen ist die Anwendung der bedingten Begnadigung insofern erfolgreich, als immerhin in über vier Fünfteln der mit ver-bundenen schädlichen Folgen bewahrt, auch nicht unerhebliche Kosten erspart worden. Weibliche Personen haben die endgültige Begnadigung häufiger erlangt als männliche, und der Einfluß der Länge der Bewährungsfrist ist nicht es unverkennbar, daß sich die Ergebnisse so günstig gestalten, je weiter die Frist ausgesetzt wird. Bei einer Frist von weniger drei Jahren

Ungebuld, Unverschämtheit, ja sogar Spott und Bosheit aus den Lippen der verhassten Bestie. Sicher beruhte die Abneigung auf Gegenseitigkeit, denn wie oft ich mich auch mit gut gespielter Lebenswürdigkeit dem Palaste seiner Hoheit näherte, immer schob er mich aus der fernsten Ecke. Wäre des Jammers und giftigen Hasses aus den dunklen runden Augen entgegen; ja, als ich in männlicher Selbstüberwindung ihm eines Tages statt meiner Frau das obligate Apfelschnecken zum Diner darbot, sah mein Freund trotz seines augenscheinlichen Hungers trohig auf der Mitte der Stange und duldete lieber Zantalusqualen, als daß er aus meiner verhassten Hand die geliebte Nahrung genommen hätte. So lange ich im Zimmer blieb, blieb der böshafte Nidel mit elegischer Duldermiene in seinem Schmolzwinkel sitzen, laun aber hatte ich mich entfernt, so stürzte er sich mit unanständiger Wier auf die saftige Speise und verschlang sie so schnell, daß meine Frau mich am liebsten zum Tierarzt geschickt hätte.

Vorher hatte mich also, das war klar. Beträubend war nur, daß meine Frau durchaus nicht einsehen wollte, daß ich dem Vogel keinen Anlaß zu so unedlen Reaktionen gegeben hatte. Sie stellte sich immer und immer auf seine Seite, hielt mir wohl gar in Loras Gegenwart eine Standrede und schilderte mich dem schadenfrohen Zuhörenden Tiere in den schwärzesten Farben. Sie wollte es mir durchaus nicht glauben, daß ihr Liebling eine niederträchtige Gemütsart habe und daß seine Zärtlichkeit zu ihr nicht aus dem Herzen, sondern aus dem Magen kam. Ihr Glaube an Lora war grenzenlos. Ich sann und sann, wie ich diese närrische Verliebtheit beseitigen könnte. Schließlich glaubte ich, ein Mittel gefunden zu haben, sie in Gut gegen Lora zu verkehren. Was ich er-samm, war nicht schön, es war sogar niederträchtig, aber schließlich — der Friede und das Glück meines Hauses geriet durch diese Pavigelienliebe in Gefahr. Da war auch ein teuflisches Mittel erlaubt. Ich heuchelte plötz-lich Sympathie für Lora und begann um sein Wohl besorgt zu sein. In einer längeren ephischen Auseinander-setzung über Freiheit und Sklaverei und in einem rhetorisch sehr wirkungsvollen Vergleich zwischen der Unendlichkeit des Urwaldes, dem unser liebes Vorchen ent-flammte, und der Enge seiner Lippen, wenn auch noch so schön vergoldeten Wohnung bewies ich mit hinreichender Überzeugungskraft, daß dem armen Tiere täglich wenigstens eine halbe Stunde lang die Freiheit gegeben

werden müßte. Wie freute sich meine schwarze Seele, als meine Frau sofort mit Begeisterung auf meinen Vorschlag einging. Ich hatte nicht einmal Gewissensbisse, als sie mir gerührt für meinen Edelmut dankte, mich rühmte, daß ich meinen Haß hochherzig überwunden hätte —! Ein Triumphgefühl erfüllte mich, und ich sah mich schon als Sieger, denn Lora würde natürlich in der Freiheit kraft ihrer angeborenen Niederkriecher-Tischdecken und Polstermöbel verunreinigen und mit der Schärfe ihres Schnabels bald die schönsten Gardinen zerpflegt haben. Und das war die Stelle, wo meine Frau herblitzte war. Ein Fleck auf der zartgrünen Büfettdecke, ein Poch in dem Fenstervorhang des Salons — das mußte genügen, um Lora den Laufpaß zu geben. Im Geiste malte ich mir sogar aus, daß meine Frau den Störenfried aus dem Fenster hinausschmeißen würde, so daß auch Freund Rudolf sein Teil abbekäme.

Oh, wie sehr hatte ich mich getäuscht!

Meine Frau hatte sich kaum von der Freude über meinen Vorschlag erholt, als sie auch zur Tat schritt. Sie öffnete mit einer gerührten Ansprache an den blöden Vogel die Tür seines Käfigs und gestattete dann, da Lora sich auf ihr Boden nicht vom Fleck rührte, mir „zur Belohnung“ den Papagei selbst aus dem Käfig herauszuholen. Ich überwand mich und griff mit mög-lichster Zärtlichkeit das erkannte Tier, das sich — merk-würdig — felsenruhig auf meinen Zeigefinger setzte und kumpfsinnig in die Luft starrte. „Goldig, goldig ist er“, begeherte sich meine Frau. Eine Apfelschnecke nahm der Vogel von meiner Frau ebenso wie von mir. Auf dem Tisch, wohin ich ihn setzte, fühlte er sich ungemütlich. Dann setzten wir Lora auf eine dünne Stuhllehne. Da fühlte sie sich behaglicher, und eben wollten wir's mit dem Apfelschnecken noch mal versuchen, da — huch, sah Vorchen oben an der Gardine! Wir haben uns etwas verdunkelt an, obwohl diese Tat doch eigentlich zu erwarten gewesen war. Nun wollte meine Frau beginnen, den Vogel zu „zähmen“ und seine Abhängigkeit auf die Probe zu stellen. „Abhängig!“ bewies er sich ja nun zwar, aber nur an die Gardine, von der er lange nicht wich. Eine Weile ignorierten wir ihn, dann aber ward meine Frau besorgt: Lora mußte nun wieder in den Käfig. „Hole ihn, bitte, herunter!“ sagte sie harmlos. Leicht gesagt: „Hole ihn herunter!“ Aber wie? Um mir keine Blöße zu geben, spielte ich jedoch den Experten,

holte einen Leiterstuhl und bat miran, unseren Alpenstock zu bringen, den der Vogel zum Urwald-baum halten sollte. Ich wollte frohlocken, ich i-finge: meinen neuen Plan hatte ich aufgegeben, Lora war anscheinend viel zu gut und würde mir den Gefallen nicht tun.

Vorsichtig erklimmte ich den Leit von Lora mit spöttischen Blicken beobachtet, wobei ich unter liebevollem Zureden den großen Es zu der Höhe von der Lora mich anlugte. Unbemerkt: Lora, innergründlicher Laune, setzte sie auf die da gebotene Stange, so daß ich in a vor meine eigenen Tüchtigkeit den Hut absätzlich ließ ich den Vogel auf dem oberen Ende dieses balancierend, die Leiter hinab, aber tat ich den Stod und hob die Hand, um Lora zu flog der Höhe-wicht mit schadenfrohem Kreischen in den Salon. Aber jetzt begann ich wieder zu, denn jetzt schienen sich meine Erwartungen zu erfüllen. Die grüne Büfettdecke, der Stuhl, der Lora, erhielt im Vorbeistreichen Loras Gruß aus der Parfett-hoden im Salon wies die sich ändernden an den flüchtigen Besuch des exotisch auf und in dem zarten Vögel der Gardesalons zeigte sich alsbald an der sichtbarsten langer Nih. Natürlich machte ich meine Be Niedertracht Loras aufmerksam, und sie war auch ärer-sich und gab Lora ein angemesseneswort, mir aber auch, denn ich war doch als Schuldig. Natürlich, wenn man das armen Tier hin und her hefte, so mußte es ja aus der Luft zu auch die Walle über, und ich sah Frau mit fataler Höflichkeit auf, zu schmerzlicher beim Einfangen des Vogels behilflich replizierte, ich duplizierte. Und so gin Wile immer weiter...

Nun, schließlich gingen wir selbster, er fing sich nämlich im Tischende hina gerade zusammenfaltete, und wenn seinen Herz-schlag vor Angst bekam, so hso sel Geistes-gegenwart, das Tuch um deschligen, so daß wir ihn fest hatten und wie lauer sehen konnten.

Ich, was war aus mein Bla geworden! Ein ungemütliches Abendestliche „Pifanz“ und keine Spur einer Verfassung gegen

luchheit. — Weht im Mai der Wind aus Süden, ist Regen uns sehr bald beschieden. — Wenn die Pirots emsig kretscheln, wird bald Regen niederträufeln.

— **Neuer Rheindampfer.** Für die Bewohner der Rheinstädte und -Orte ist die erste Fahrt eines neuen Personendampfers immer ein Ereignis. Ganz besonders war dies vorgestern Abend bei der Erwartung des „Ernst Ludwig“, Großherzog von Hessen und bei Rhein“ der Fall, dem namentlich in Mainz, wo das Schiff um 8 Uhr abends eintraf, ein begeisteter Empfang bereitet wurde. Das neue Schiff hat die an sein Erscheinen geknüpften Erwartungen übertroffen und wurde vielfach als der schönste und eleganteste Dampfer bezeichnet, der je den Rhein besucht. „Ernst Ludwig“ gehört zur Klasse der Doppeldeckschiffe mit großem Promenadendeck über dem ganzen Schiffkörper und hat auf dem Promenadendeck noch einen großen geschlossenen Raucher Salon. Von den übrigen Schiffen der Klasse unterscheidet sich der neue Dampfer indessen noch sehr vorteilhaft dadurch, daß der Salonplatz auf dem hinteren Hauptdeck mit großen Spiegelscheiben in ganz neuer Anordnung, die herunter zu lassen sind, verglast ist, wodurch ein von allen Seiten geöffneter und geschlossener Raum geschaffen worden ist, der trotzdem eine ungehinderte Aussicht nach allen Seiten frei läßt und auch bei größter Hitze in einen lustigen Aufenthaltsraum umgewandelt werden kann. Der durchweg in hellen Farben gehaltene, von dem bisherigen Gebrauch etwas abweichende Anstrich mit dem großherzoglichen Wappen am Bug trägt ebenfalls nicht wenig zu dem eleganten Äußern des stattlichen Dampfers bei. In der ersten Fahrt des Schiffes beteiligten sich nur geladene Gäste in Begleitung einer Musikkapelle; es ist Eigentum der Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein in Düsseldorf und auf der Rißalwerft der Gebrüder Schenker in Mülheim a. Rh. erbaut.

— **Unzulässige Kanalbenutzung.** Bei den Reinigungsarbeiten in den Straßkanälen ist es wiederholt vorgekommen, daß die in denselben beschäftigten Arbeiter durch plötzliche Entzündungen brennbarer Stoffe, wie z. B. Benzin und dergleichen, die kurz zuvor durch dritte Personen den Hausentwässerungsleitungen zugeführt und von da in die Straßkanäle gelangt waren, Schaden an ihrer Gesundheit erlitten haben. Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß das Ableiten solcher Flüssigkeiten durch die Kanalisation gemäß den polizeilichen Vorschriften bei Strafe verboten ist und nur in einzelnen besonderen Fällen unter vorheriger Einholung polizeilicher Genehmigung mit Zustimmung des städtischen Kanalbauamtes gestattet werden kann. Bei der durch Außerachtlassung dieser Bestimmungen entstehenden Gefahr für Leben und Gesundheit der in den Kanälen beschäftigten Arbeiter ist die genaue Befolgung der bestehenden Vorschriften unerlässlich.

— **Eine Brotkrankheit.** Auch die Nahrungsmittel haben ihre Krankheiten, die fast immer ansteckender Art sind, indem sie von Organismen vermittelt und bedingt werden. Die meistverbreitete Epidemie der Nahrungsmittel ist wohl der Schimmel, wie überhaupt die Pilze, deren Keime überall in der Luft und namentlich im Staub vorhanden sind und bei der Vernichtung und Zersetzung von Speisen die größte Rolle spielen. Neben ihnen findet sich aber auch eine Unzahl von Bakterien, die auf denselben Zweck hinarbeiten. Das Brot hat verschiedene Krankheiten dieser Art. Eine davon wird durch bemerkt, daß sich die Brotkrume gewissermaßen verflüssigt und zu Fäden ausziehen läßt. Am häufigsten geschieht diese Veränderung mit dem Brot, das viel Mele oder ein minderwertiges weißes Mehl enthält. Dr. Böttling hat den bisher unbekannt gewesenen Ursachen dieser Brotkrankheit nachgeforscht und ist dabei zu wichtigen Ergebnissen gelangt, die er in der letzten

Sitzung der Londoner Gesellschaft für chemische Industrie mitgeteilt hat. Er versucht durch Versuchs-Experimente jene Krankheit auch in geistig weicher zu rufen und die Bedeutung eines weichen festzustellen, das aus verschiedenen Proben eine Kultur von solchem Brot ergab einen feinen beweglichen Bazillus, der dann weiter gezüchtet und den Experimenten mit einem Mehl von zweifelsfrei reiner Beschaffenheit benutzt wurde. Verschiedenen Proben der Bazillen wurden dem Wasser beigemischt zur Herstellung des Brotteigs aus der ausgewählten Mehlsprobe benutzt wurde. Wenn der Teig der Gär überlassen wurde, zeigte sich keine Wirkung der Bazillen, und das gewonnene Brot war, wenn es den Ofen lief, von normaler Beschaffenheit. Wenn das Brot aber feuchter Luft bei einer Wärme von 25–30 Grad gelassen wurde, schlug es binnen 24 Stunden um. Bei einer Temperatur unter 18 Grad blieb das Brot gesund, ebenso genügend trockener Luft. Säuren verhindern das Wachstum des Bazillus, leicht auch schon geringe Mengen Essigsäure. Der Bazillus stimmt nach der Art der Bakterien und nach seinen mikroskopischen Eigenschaften mit dem Kleinfaden überein, das von Flügge als *Acetabacillus mesentericus* beschrieben worden ist.

— **Geschäfts-Jubiläum.** Das von Frk. Hinka Mies, Webergasse 44, dahier betriebene Kurz- und Wollwaren-Geschäft besteht heute 25 Jahre.

— **Ausnahmen vom Betäubungszwang.** Nach dem Schächten sind nicht mehr berechtigt. Der Bund der Tierärztevereine des Deutschen Reiches hat an sämtliche Schlachthofdirektoren und leitende Schlachthofärzte in Deutschland eine Rundfrage gerichtet, ob darin gipfelle, ob die jüdische Methode des Schächten oder das von den Tierärztevereinen empfohlene Schächten mit den neuen Schutthapparaten den Vorzug verdienen. Von 578 Schlachthöfen haben sich 574 für das betäubungslose Schächten, nur vier für das betäubte erklärt. Es ist also in den Anschauungen der Fachwelt ein großer Wandel eingetreten, der von den Regelungen beachtet werden muß. Das Schächten kann aber nur so lange Anspruch erheben, unter dem Schutze verfassungsmäßigen Religionsfreiheits unangefastet bleiben, als damit keine Verletzung staatsbürgerlicher Pflichten verknüpft ist. Zu diesen Pflichten gehört vor allem die Beobachtung des Strafgesetzes, welches in § 360 Nr. 12 die Frage der Tierquälerei regelt. Wenn aber im jüdischen Glaubensbuche Schächten erlaubt (Joreh deah) Abschnitt 22, § 2, ausdrücklich gesagt wird: „Bei Vieh braucht man die Halsader nicht mit zu schächten“, während Abschnitt 21, § 1, verordnet: „Man hat die Lust- und Speiseröhre zu schächten“, so ist klar bewiesen, daß die bisherigen Vorstellungen, der Schächter ermögliche die beste Blutentleerung, in dem Glaubensbuche der Juden gar nicht begründet sind, und daß das Schächten auf keinen Fall noch künftig den Schutz der Religionsfreiheit verdient. Die Mennoniten müssen ja auch Soldat werden, trotzdem ihr Glaube es ihnen verbietet. Ein Hingblatt des Berliner Tierärztevereins hat diese Dinge soeben aufgedeckt und damit der allgemeinen Zwangseinführung des Erschießens aller Schlachtvieh gut vorgearbeitet.

— **Der Nummernruf in den preussischen Gefängnissen ist abgeschafft worden.** In den Zuchthäusern und Gefängnissen ist es Vorschrift, die Inhaftierten nicht beim Namen, sondern mit der Zellennummer zu rufen, bei der Zuchthausstrafe deswegen, um das Entehren der Straftat zum Ausdruck zu bringen, im Gefängnis dagegen im Interesse der Gefangenen, damit der Name den Mitgefangenen unbekannt bleibt. Auf Grund von

Zeitungsaufstellungen gegen dieses Gem hat nun der Justizminister bestimmt, daß in den Gefängnissen und Inhaftierten fortan mit ihrem Namen, natürlich mit Fortlassung eines eventuellen Titels oder einer Stabsbezeichnung zu rufen sind. Dagegen bleibt die Vorschrift bestehen, daß jugendliche Gefangene (Personen unter 18 Jahre) mit der Anrede „Du“ belegt werden. Zuchthäuser sind noch wie vor während der Strafzeit eine „Nummer“ und werden ohne Verchied mit „Du“ angeredet.

— **Gegen den Schmuggel mit Hilfe der Briefpost** wendet sich eine Verfügung, die „Amtsblatt des Reichspostamts“ veröffentlicht wird. Danach hätten sich in letzter Zeit die Versuche, zollpflichtige Waren mittels der Briefpost nach dem Reichspostgebiet zollfrei einzubringen, erheblich vermehrt. Es andte sich dabei namentlich um Sendungen mit Tagnuhren, seidene und feinen Stoffen, Zigaretten usw. Die Gegenstände wurden in geschlossenen Briefen oder als Warenproben verpackt. Die Postanstalten werden nun durch Verfügung angewiesen, auf das Vorkommen solcher Sendungen besonders zu achten und sie gegebenenfalls der zuständigen Zollstelle zur weiteren Veranlassung zuzuführen.

— **Zur Vergiftung mit Fischkervern.** Zu dem Mainzer Vergiftungsfall mit konserviertem Lachs wird vom Verein der Fischindustriellen Deutschlands in Altona berichtet, daß dieser Fall mit der deutschen Industrie nichts zu tun hat, weil es sich um amerikanischen Lachs handelt, der gekocht und sterilisiert ist, während die deutsche Fischkonserven-Industrie mit Ausnahme sehr weniger nicht bedeutender Arten mit dem Marinieren, d. h. mit dem Einlegen essbarer Fische mit Sauce in Blechdosen befaßt. Eingelieferter Lachs, ebenso wie Hummer, ist eine amerikanische Affäre, die mit den hauptsächlich in den Konsum kommenden deutschen Heringsmarinaden in keinem Zusammenhang steht. Es wäre deshalb verkehrt, wenn man es Mainzer Vergiftungsfall, der überdies in erster Ehe auf eine Nachlässigkeit in der Küche zurückzuführen sein dürfte, zum Schaden der deutschen Fischkonserven-Industrie und des Fischkonsums verallgemeinern wollte.

— **Auf dem Weg zur Hochzeit.** Am 18. April wird der 38-jährige Metzger Meier, genannt Max Rothschild, aus Hildbrunn bei Hesse vermisst, der auch längere Zeit in Frankfurt am Main. Rothschild befand sich zuletzt in Hamburg in Stellung und ist an dem genannten Tag von Hamburg nach Elberfeld abgereist, um sich dort am 23. April zu verheiraten. Er traf aber nicht ein. Seit dieser Zeit jede Spur von ihm verloren gegangen. Man vermutet, daß ihm ein Unglück zugefallen oder daß er da Opfer eines Verbrechens geworden ist. Der Vermittler hatte bei seiner Reise eine große Summe Geldes bei sich. Er ist 1,70 m groß, kräftig, hat blonde hochgehende Haare, blonde, starken Schnurrbart, rundes, etwas Gesicht, blaue Augen und große Hände. Rothschild spricht Frankfurter Dialekt.

— **Mahnruf der Vögel im Frühling.** Die gefomte Lefschar im Deutschen Reich hat in ihrer ersten diesjährigen Versammlung nachstehenden Mahnruf erlassen: „Nachdem wir aus fernem, fremden Ländern in eine alte, liebe Heimat zurückgekehrt sind, in Wald und Feld, in Stadt und Land unsere früheren Wohnstätten bezogen haben, gedenken wir hier einen alsdortigen Hausstand zu gründen und in friedliches, fröhliches Leben zu führen. Wir stellen uns und unsere Nachkommenschaft unter den kräftigen Schutz der Menschheit und beugen die Hoffnung, daß sie insgesamt, alt und jung, groß und klein, uns an Leben und Leben weder Schaden noch Leid tun, noch das kostbare Gut edler Freiheit“

Aus Kunst und Leben.

* Das Lustschiff des Grafen Zeppelin hat bekanntlich nicht alle Erwartungen erfüllt, die sein Erbauer darauf gesetzt hatte. Mittlerweile scheint Graf Zeppelin sich aber eines Besseren besonnen zu haben, denn den „Flur. Aeronautischen Mitteilungen“ ist aus Friedrichshafen vom Grafen Zeppelin das folgende Schreiben zugegangen: „Nach seiner Landung am 17. Januar d. J. wurde mein Flugschiff durch einen Sturm derart beschädigt, daß ich seine völlige Verstrümmerung um so mehr anordnen mußte, als ich die Meinung von Beobachtern des Fluges teilte, seine Eigengeschwindigkeit sei eine ungenügende gewesen. Bald aber ergab die genauere Prüfung der Vorgänge, daß das Flugschiff nicht nur die vorausgerechnete Geschwindigkeit, sondern auch die übrigen von ihm erwarteten Eigenschaften in vollem Maße gezeigt hatte. Die Motoren und Treibschrauben hatten während des Fluges keinerlei Störung im Gang erlitten. Mit dieser Erkenntnis erwachte in mir aufs neue die Pflicht, die in mir durch Erfahrung, Übung und äußere Umstände mehr als bei anderen vorhandene Befähigung für die Schaffung der gebrauchsfähigsten Luftfahrzeuge zum Nutzen des Vaterlandes wie der Menschheit überhaupt zu betätigen. Mein Bemühen, die Geldmittel für einen Neubau zu finden, ist bis jetzt allerdings vergeblich gewesen.“

* Die „gesprochene“ Zeitung. Eine Idee, die in der letzten Zeit schon öfters erörtert worden ist, soll, wie aus Kairo berichtet wird, in der ägyptischen Hauptstadt in weitem Umfange ausgeführt werden: die „gesprochene Zeitung“. Seit einigen Monaten weist ein bekannter Ungar in Kairo, der das Unternehmen organisiert, nach der „Egyptian Gazette“ sind die Patente für diese Telephon-Instrumente, die den Abonnenten die Nachrichten aus aller Welt den ganzen Tag über fortsetzen ins Haus sprechen sollen, bereits angemeldet. Ein Zentralbureau in Kairo wird die Nachrichten mit Hilfe eines besonders konstruierten Mikrophonapparates, der in dem Hause eines jeden Abonnenten aufgestellt wird, verbreiten. Es sollen nicht nur die Nachrichten aus Ägypten und die wichtigsten Ereignisse aus aller Welt mitgeteilt werden, sondern auch die letzten Börsennotierungen. Markt-

berichten jede Art wichtiger Ereignisse. Zu bestimmten Tageszeiten wird die Maschine die genaue astronomische Zeit melden und von Stunde in Stunde ihre Tagesnachrichten, ja sogar Bericht über die letzten Moden, den Ansturm von Schiffen und Posten durchsprechen. Selbst an der Bildung des Publikums will diese „spendende Zeitung“ arbeiten, indem sie wissenschaftliche Vorlesungen und literarische Vorlesungen bringt und auch Vorlesungen für die Kinder erzählt. Die Zentralfunktion außerdem in direkter Verbindung mit dem Overhaus und den Theatern stehen, so daß auch die Vorstellungen in diesen von den Abonnenten zu Hause mitgehört werden können. Das alles stellt die „Egyptian Gazette“ in Aussicht doch scheint sie die Konkurrenz dieser neuartigen Zeitung gar nicht zu fürchten.

* Die abtende Wirkung von kaltem Wasser wird jetzt vielleicht in keinem Land so anerkannt und viel benutzt wie in Deutschland. Früher war die Anwendung eines kalten Bades oder Bades unmittelbar nach dem Aufstehen des Morgens in England fast überall gebräuchlich, ist aber neuerdings etwas mehr abgekommen. In Deutschland gilt die Anwendung von kaltem Wasser namentlich auch im Winter vorzugsweise als ein vorbeugendes Mittel gegen viele Krankheiten. Der Regimentsarzt Fischer ist im Militär-Archiv wiederholt eingetreten, daß Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsorgane, sowie der Muskeln und Nerven, die sämtlich als Folge von Erfaltungen eintreten und im deutschen Heer sehr häufig vorkommen, noch sehr häufig vorkommen, bis auf in Mindestmaß verhindert oder gänzlich verhindert werden können durch eine richtige Anwendung von kaltem Wasser. Es ist bekannt, daß die plötzliche Berührung mit kaltem Wasser auf den Körper eine vorübergehende Erregung der Nerven hervorruft, die eine Ausdehnung der Blutgefäße bewirkt, worauf dann in kurzer Zeit die entgegengesetzte Folge eintritt, indem das Blut nach der Oberfläche des Körpers hingezogen wird. Daher schließt sich an die erste Empfindung der Kälte bald eine solche der Wärme. Diese sogenannte Reaktion ist um so stärker, je kälter das Wasser ist. Die Gewohnheit, den Körper einmal täglich in kaltem Wasser zu tauchen, stärkt

dere wiesen Dr. Videt, der japanische Arzt Dr. Sasaki und der Franzose Dr. Vachide durch zahlreiche Versuche nach, daß Tee die Absonderung des zur Verdauung der Nahrung unentbehrlichen Magensaftes bedeutend hemmt. Sehr interessant sind die Mitteilungen des russischen Oberstabsarztes Kolljago über den Einfluß von Tee auf die Truppenernährung. Mannschaften, die als tägliches Getränk nur Tee erhielten, nahmen an Gewicht ab; umgekehrt zeigten diejenigen Soldaten, welche Malzkaffee erhielten unter den gleichen sonstigen Bedingungen des Dienstes und der Nahrung durchwegs eine Zunahme an Körpergewicht.

Es sei hier zugleich bemerkt, daß auch der gewohnheitsmäßige Kaffeegebruß ähnliche schwere Gesundheitsstörungen, besonders für Nerven, Herz und Magen zur Folge hat.

Darum wäre wohl an Stelle der Erniedrigung des Zollsatzes für Tee und der Beibehaltung desjenigen für Kaffee weit eher eine Erhöhung der beiden Zollsätze durch den neuen Tarif zum Schutze der Volksgesundheit und nationalen Wohlfahrt angezeigt gewesen.

Man spricht stets mit berechtigtem Entsetzen von „Gift“, warnt laut vor Alkohol und Nikotin. Aber zu gleicher Zeit schenkt man sich nicht, Tee und Kaffee täglich zu sich zu nehmen.

Den volkswirtschaftlichen Nachteil der Herabsetzung des Zollsatzes will ich nur noch kurz berühren.

Es werden voranschließlich in Zukunft für Tee ganz bedeutende Summen deutschen Kapitals in das Ausland abfließen und in dem Maße, als der Teekonsum steigt, unsere guten einheimischen Volksgetränke an Verbrauch eine deutliche Verminderung erfahren.

Die Herabsetzung des Zollsatzes, die von manchen Tausenden unerfahrener vielleicht freudig begrüßt wird, ist daher in Wahrheit ein richtiges hygienisches Danaergeschenk, vor dessen gefährlichen und leider nur allzu nahe liegenden Folgen beiseiten gewarnt werden muß. Jedenfalls ist es für jeden einzelnen ein Akt des Selbstmordes, wenn er trotz niedriger Teepreise den Teekonsum meidet wegen einer bedenklichen Schädigung der Gesundheit.

Haushalt-Artikel!

Verkauf 3. Etage.

Elektrische Fahrstühle.

Steingut.

Teller, tief und flach . . . Stück 6, **5 Pf.**
 Teller, tief u. flach, gerippt, Stück 8, 7, **6 Pf.**
 Satz Schüsseln **60 Pf.**
 Waschschränke, komplett, Mt. 3.45, 2.85, **1.65**
 Küchengeräte, 16 Teile . . . Mt. **3.75**
 Tafelservice, neueste Defore, 23 Teile,
 Mt. 10.50, 7.90, **6.90**
 Küchengeräte, 22 Teile . . . Mt. **8.75**



Emaill.
 Blechwaren.
 Stahlwaren.
 Eisenwaren.



Größte Auswahl. Billigste Preise.

Als ganz besonders preiswert

empfehlen wir:

Glas.

Goldrandbecher, 0,3 1/4 0,2, 0,1 Str.
 Rand verschmolzen, St. 8, 7, 6, **5 Pf.**
 Bierbecher, glatt . . . St. 7, 6, 5, **4 Pf.**
 Rand verschmolzen.
 Wasserglas, gepreßt . . . Stück **4 Pf.**
 Becher mit Vorhänge oder Weinlauf Stück **6 Pf.**
 Sturkaraffen Stück **12 Pf.**
 Weinrömer mit grünem Fuß . Stück **15 Pf.**
 Weingläser Stück von **8 Pf.**
 Zitronenpresse Stück **9 Pf.**
 Glas-Kompott-Teller . . . Stück **4 Pf.**
 Butterdosen 35, 30, 20, **12 Pf.**
 Genetglas Stück **7 Pf.**

Verkauf 3. Etage.

Elektrische Fahrstühle.

Porzellan.

Goldrandteller . . . Stück 25, 18, **12 Pf.**
 Tasse mit Untertasse, weiß . . . **12 Pf.**
 Goldrandtasse mit Untertasse . . **13 Pf.**
 Kaffeeservice für 6 Pers., dekoriert, Mt. **1.75**
 Tafelservice für 6 Pers., 23 Teile, Mt. **12.50**
 Ein Posten Kaffeekannen,
 verschiedene Muster Stück **40 Pf.**



Holzwaren.
 Bürstenwaren.
 Lampen.
 Glühkörper.



Größte Auswahl. Billigste Preise.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39—41.

1248

M. Schneider.

Der Extra-Verkauf

zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen dauert nur mehr kurze Zeit.

Alle Waren sind im Preise ermässigt.

==== Günstigste Gelegenheit für Frühjahrs-Einkäufe. =====

1249

Putz- und Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher. Partettbürsten 7, 10, 12, 14 Mt.
 Scheuerbürsten zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf. Scheuerrohre, Stenrohrwischer etc.
 Fensterleder in prima Ware zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mt. u.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Abseifbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. u. Strohbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mt. u. höher.
 Sandfeger zu 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mt. und höher.
 Fensterbäume zu 10, 20, 50, 75 Pf. Partettbürsten zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Mt. und höher.
 Ferner alle Kinder-, Bades- und Toiletenschwämme etc., Wagenschwämme, Kutschartikel etc.
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mt. u. Strohbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mt. und höher.
 Federhänder zu 15, 25, 50, 75 Pf. 1.50 Mt. u. Strohbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mt. und höher.
 Fußmatten zu 25, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mt. und höher, größte Auswahl. Fußbürsten etc.
 Strohbesen zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6.— Mt., große Auswahl. Teppichschneidmaschinen etc.

Korb-, Holz-, Bürsten-, Ziehwaren, Toilette-Artikel, Namm- und Hornwaren, Wäscherei-Artikel, wie: Waschkörbe, Waschklammern, Waschrührer, Waschkübel, Waschröhrer, Waschröhrer etc.

empfehlen wir in größter Auswahl

Emserstraße 2. Karl Wittich, Ecke Schwalbacherstraße.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer etc.

Alle Arten Küfer-Waren

in allen Größen.

Pflanzentübel,
 runde u. ovale
 Waschkübel,
 Eimer,
 Zuber,
 Brennen,
 Butterfässer etc.



Neuaufbereitung und Reparaturen in Küfer-Waren.

530

Dann der allerbedeutendste Sinn der Menschen ist Sehen. Dorum ein irdisch Ding, das so gesehen wird, ist uns glaublicher und beständiger, weder die Dinge, die wir hören. So aber gehört und gesehen wird, ist das best kräftiger.
Albrecht Dürer.

(6. Fortsetzung.)

Pflug und Schwert.

Roman von D. Elser.

„Gut. Du kannst das halten, wie du willst. Bist jetzt dein freier Herr. Deinen Lohn für den laufenden Monat zahl' ich dir noch aus, dann sind wir geschiedene Leute.“

Der alte Gottenrott war ein gutmütiger, aber auch ein stolzer Mann. Wenn man sich seinem Willen fügte, war er zu jedem Opfer bereit; dann half er, wo und wie er konnte; aber wenn man sich ihm widersetzte, dann war er ganz der stolze, harte, unnahbare Bauer, der kein gutes Wort an den Unflüglichen verschwendete.

Auch jetzt wollte er sich kurz abwenden, aber Heinz legte ihm die Hand auf den Arm und sagte ernst:

„Onkel, denk nicht schlecht von mir. Ich bin kein undankbarer Mensch und ich wäre gern hier geblieben, wenn — nun Ihr wißt es ja, weshalb ich gehen muß. Jeder Mensch hat ja seinen Stolz und seine Selbstachtung, Onkel, und wenn ich auch nur ein armer Schlucker bin, so möchte ich doch niemand zur Last fallen...“

„Mir fällt du nicht zur Last!“
„Gut nicht, Onkel, das weiß ich wohl. Aber es leben noch andere Leute hier im Hause, denen ich nicht im Wege sein will. Es tut mir herzlich leid, Onkel, aber ich kann nicht anders handeln.“

Da reichte der Alte ihm die Hand.
„Bist ein braver Bursche, Heinz, und wir wollen ohne Groll von einander gehen. Wenn du aber mal jemandes Hilfe nötig hast, so wende dich nur an den alten Gottenrott. Ein warmer Platz an seinem Ofen ist immer für dich da.“

„Ich dank' euch, Onkel. Aber ich hoffe, ihn nicht nötig zu haben. Nur eine Bitte hab' ich noch: Nehmt Euch meiner jungen Geschwister an, solange ich noch nicht für sie sorgen kann. Namentlich um Hannchen bitt' ich Euch; der Fritz kommt wohl schon durch die Welt.“

„Sei ohne Sorge, Heinz — der Fritz soll was Tüchtiges lernen und Hannchen ist mir so lieb, als wenn sie mein Kind wäre. Du brauchst dir deshalb keine Sorge zu machen. Was der alte Gottenrott verspricht, das pflegt er auch zu halten.“

„Ich dank' Euch, Onkel, und ich bin jetzt auch ohne Sorge wegen der Kinder. Darf ich Euch mal schreiben, wie mir's geht, und wollt Ihr Hannchen erlauben, daß sie mir schreibt?“

„Das soll geschehen, Heinz. Ich werde dafür Sorge tragen.“

Sie schüttelten sich die Hände und gingen als gute Freunde auseinander.

Heinz brachte den übrigen Teil des Tages und den Abend auf seinem kleinen Schlaffammerchen zu, packte seine wenigen Sachen und überdachte seine Lage. Von seinem Lohn hatte er sich eine kleine Summe erspart. Das würde für die erste Zeit, wo er noch keine Beschäftigung hatte, zu seinem Unterhalt genügen, für die Zukunft trug er keine Sorge; er war ein kräftiger, starker Bursche und würde in der großen Stadt schon Arbeit finden. Sein früherer Rittmeister war nach Berlin zum Kriegsministerium versetzt worden; an den wollte er sich wenden, denn der Rittmeister hatte ihn immer gerne gehabt und ihm beim Abschied gesagt: „Wenn Sie mal in Not sind, Bollmar, dann wenden Sie sich nur an mich.“

An diese Worte seines Rittmeisters dachte er jetzt. Sein alter Rittmeister würde ihn nicht verlassen, vielleicht hatte er selbst einen Diener oder Kutscher nötig, da war' ihm ja gleich geholfen.

Am Abend nahm er Abschied von seinen Geschwistern und Lina. Hannchen weinte bittere Tränen, denn sie liebte Heinz sehr, Fritz versprach, in der Lehre bei Meister Behrens fleißig zu sein und ein tüchtiger Zimmermann zu werden.

Dann wandte sich Heinz an Lina.
„Verzeih' mir, Lina, wenn ich dich gekränkt haben sollte“, sagte er bescheiden.

Doch Lina setzte ihr stolzes Gesicht auf und entgegnete kühl:

„Du brauchst dir keine Sorge zu machen, du hast mich nicht gekränkt.“

„Ich denke, Lina, wir wollen als Freunde scheiden. Wer weiß, ob wir uns wiedersehen.“

„Das wird für uns beide am besten sein“, erwiderte sie stolz und verließ das Zimmer.

Heinz blickte ihr traurig nach. Es tat ihm leid, daß er sie nicht versöhnen konnte.

Aber wenn er sie jetzt gesehen hätte, wie sie in ihrer Kammer saß und bitterlich weinte, würde er noch innigeres Mitleid mit ihr gefühlt haben.

In der letzten Nacht auf dem Schulzenhofe konnte er nur wenig schlafen. Als noch die Sterne frühmorgens am Himmel standen, erhob er sich, kleidete sich still an, um seinen Bruder nicht zu wecken, nahm seinen kleinen Reisefackel und verließ den Hof.

Nur der Hofsund gab ihm den Abschied, indem er leise winselte und Heinz die Hand leckte.

Es war ein scharfer, frostklarer Wintermorgen. Eine hohe Schneedecke lagerte auf Wald und Feld und tiefe winterliche Stille herrschte ringsum.

Heinz war es ordentlich feierlich zu Sinne, als er durch das stille Dorf schritt und über ihm Mond und Sterne leuchteten.

Vor dem Wirtshaus „Zum Grünen Baum“ stand er eine Weile still und dachte an Marie Krieger. Wo mochte sie jetzt weilen? Blicke die Sterne eines anderen Weltteils auf sie nieder? Dachte sie noch an ihn, an die ferne Heimat, wenn sie zu den Sternen des Himmels aufblickte?

Mit einem leichten Seufzer wandte er sich ab. Der Traum seiner Jugend war nur allzu rasch vorüber geflogen.

Da, am Ende des Dorfes, ragten schwarze Trümmer aus dem Schnee hervor. Zwei rauchgeschwärmte Schornsteine standen noch, wie stumme Wahrzeichen, daß auch hier einst glückliche Menschen sich am Herdfeuer der Heimat gewärmt und geliebt hatten.

Es waren die letzten Überbleibsel seines Elternhauses, in das die verzweiflungsvolle Hand des Vaters selbst den Brand geschleudert, der es zu einem Schutthaufen umwandelte, in dem jetzt nur Fledermäuse und Dohlen nisteten.

Heinz traten die Tränen in die Augen; rasch eilte er weiter und atmete erst wieder auf, als ihn der winterstille Wald umfing, durch dessen fahle Äste das Frührot schimmerte.

Zweites Buch.

In fernen Landen.

Erstes Kapitel.

Glühend heiß brannte die südafrikanische Sonne auf die sandige Ebene nieder, welche sich von der Küste Südwesafrikas weit hinein in das Land erstreckt bis zu dem Fuße der Felsenberge, die von tiefen Schluchten zerrissen, den Beginn des fruchtbaren Teils der deutschen Kolonie Südwesafrikas anzeigen.

Rauch und Strauch waren hier nicht zu sehen. Nur einzelne kümmerliche Ginsterbüsche oder hier und da eine armelige, verkrüppelte Akazie ragte aus dem Sandmeer empor, dessen dünenartige Erhebungen wie die Wellen

des Meeres sich in unabsehbarer, gleichmäßiger Form zu folgen schienen.

An dem stahlblauen Himmel kein Wölkchen. Nur einzelne Geier ließen sich sehen, die mit trägem Flügelschlag ihrer langen Schwingen über die Ebene strichen, mit gierigem Auge herabsehend, ob sie nicht das Nas eines gefallenen Stückes Vieh erblicken konnten. War das der Fall, dann stürzten sich die häßlichen Vögel in großer Menge auf den Kadaver, den sie unter lautem Gekreisch und Gezänk zu zerfleischen begannen.

Durch den tiefen Sand mahnten schwerfällig die Räder mehrerer hochbepackter Planwagen, deren jeder mit einer Reihe von Ochsen bespannt war, die langsam und störrisch die schwere Last durch den Sand weiter schlepten.

Mehrere schwarze Treiber gingen an der Seite der Ochsen, diese mit lauten Scheltworten oder mit flätschenden Fieben der langen, schweren Peitschen antreibend.

„Der Teufel hole diese endlose Sandwüste“, rief eine rauhe Stimme im Innern des ersten Planwagens, und die schwerfällige Gestalt eines weißen Mannes, dessen Gesicht aber tiefgebräunt war, kroch aus dem Innern des Wagens hervor, sprang auf die Erde und reckte sich, als ob seine Glieder von langem Liegen lahm geworden seien.

„Ich kann's in dem verdammten Schwitzkasten nicht mehr aushalten“, brummte er, zog eine Flasche aus der Tasche seines grauen Reinenrodes und nahm einen langen Schluck.

„Ihr könnt Euren Mitmenschen auch wohl einen Schluck aus Eurer Flasche gönnen“, sagte die krächzende Stimme eines andern Mannes, welcher neben dem zweiten Wagen herschritt. „Ich laufe nun schon zwei Stunden hier im Sande neben den verfluchten Ochsen her und verdurste bald.“

„Weshalb bleibt Ihr nicht im Wagen?“ knurrte der erste.

„Weil ich da die Seekrankheit kriege“, lachte der andere, „das ist ja schlimmer, als wenn man in einer jener verfluchten arabischen Dhasen“) bei einem steifen Südweststurm über den indischen Ozean segeln wollte. Gebt mir die Flasche!“

„Da habt Ihr sie. Aber laßt sie nicht ganz aus.“
Gut zur Hälfte leerte der andere die Flasche, die er dann dem stämmigen Mann lachend zurückgab. Brummend und scheltend verbarb dieser sie wieder in der Tasche.

Die beiden Männer bildeten einen auffallenden Gegensatz zu einander. Während der erste eine mittelgroße, schwerfällige, dicke Gestalt mit einem von Trinken aufgedunsenem Gesicht, aber kleinen, schlau und listig blickenden Augen zeigte, war der andere von hagerer, sehniger Figur mit einem kühnen, man könnte sagen, frechen Raubvogelgesicht. Des biden Mannes Haar und Bart war schon grau, während des schlanken Mannes Haar und Bart von einer rötlich-blonden Farbe war, die sich kaum von seinem roten, mit Sommersprossen gesprenkelten Gesicht unterschied.

Der erste mochte einige fünfzig Jahre alt sein, der zweite hatte kaum die Dreißig überschritten.

Dem ersten sah man auf den ersten Blick den Deutschen an, während der zweite seine englische Nationalität nicht verheimlichen konnte, obgleich er sich der deutschen Sprache in fließender Weise bediente.

Eine Weile schritten die beiden Männer schweigend neben dem knarrenden und in seinen Fugen ächzenden Wagen dahin.

„Wie lange werden wir denn noch in diesem Sande waten müssen?“ fragte ärgerlich der Ältere.

„Wartet's nur ab. Am Abend werden wir jene Berge dort erreicht haben und dann in einem schönen Tale des Swakop-Flusses lagern“, entgegnete der Engländer.

(Fortsetzung folgt.)

*) Segelboot der Araber in Ostafrika.

Weinhandlung Eduard Böhm,

Inh. Karl Scheurer, Adolfstrasse 7,

empfohlen ihr reichhaltiges Lager

1198

deutscher u. ausländischer Weine.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Maass.

1191

Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Ein- und 2-tür. Kleider- und Küchenschränke, Vertikals, Brand-Ofen, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verl. b. Schreiner Thurn, Schachstr. 25.

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben als Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen stets vorrätig.

Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**

P. A. Stoss,

Artikel zur Krankenpflege,

Telephon 227.

Taunusstrasse 2.



1190



Farbige Stiefel,

beige, braun, weiß, grau u. oxblood,

in den feinsten Lederarten und modernsten elegantesten Formen für Damen, Herren und Kinder zu sehr mäßigen Preisen.

Diese Artikel sind noch vor der Preiserhöhung abgeschlossen und dürften bei der jetzigen Lage des Ledermarktes als besonders preiswert zu bezeichnen sein. Wir bitten um Beachtung derselben in den Schaufenstern **Langgasse, Ecke Goldgasse.**

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus „Union“.

Vertraustraße 3

3 schöne neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Balkon u. auf sofort preiswert zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 41, P. 1. 1311

Vertraustr. 4 schöne 4-Zim.-Wohn. zu verm. 1451
Vertraustr. 20 eine 4-Zimmerwohnung mit Bad, 2 Balkons per 1. Juli zu verm. Näh. Bdd. 1.1.
In der Villa Sengertstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

Bismardring 14, Hochp., sehr schön geräum. Wohn. u. 4 Zim. u. 4 Bim. m. Bad u. 1. Juli zu verm. **Rein Dinterb.**, Garten. 760

Bismardring 15, hergerichtet. Wohnung von 4 Zim. auf al. od. spät. N. Part. 1418

Bismardring 16 schöne Wohnung von 4 Zim. mit allem Zubehör, in 2. oder 3. Etage, auf 1. Okt. Näh. 1. Etage rechts. 1443

Bismardring 20

schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. Part. r. 590
Bismardring 23, 2. schöne 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon u. reichlichem Zubehör ab 1. Juli zu verm. Näh. im Gelladen. 1361

Bismardring 24, 3 Etagen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. links. 763

Bismardring 29 per sofort od. später 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1002

Blücherstraße 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod rechts oder Bureau im Hofe rechts. 767

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenlicht, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 768

Blücherstraße 17 4-Zimmerwohnung nebst Bad und allem sonst. Zubehör auf sof. oder sp. zu verm. Näh. Blücherstr. 19 bei Fr. May. 1349

Blücherstraße 28, Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, nebst allem Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näh. Blücherplatz 3, Architekt Carl Hermann. 1455

Blücherstr. 30, Neubau Gde Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 770

Bälowsstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. u. v. 771

Bälowsstr. 13, 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. preisw. zu verm. N. 1. St. l. 344

Clarenthalerstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per sofort od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im Hof r. 443

Dohheimerstr. 41, 1.

mit allem Komfort neu hergerichtete herrsch. Wohnung von 4 groß. Zim., Küche, Bad, 2 Bäder, großen Balkons u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1310

Dohheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Klopplaufzug, Erker u. in eleg. solid. Ausstatt. zu vermieten. Näh. daselbst. 777

Dohheimerstraße 63 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stod, auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 778

Dohheimerstr. 71 sind zwei komfortable 4-Zim.-Wohn. m. Bad, 3 Balk. u. sonst. reichl. Zubeh., auf gleich od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Part. 1426

Dohheimerstr. 86 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stod, sof. od. spät. zu verm. Näh. M. 1. 781

Dohheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 780

Dreizeidenstr. 4, 1. St., 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 461

Dreizeidenstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und Gartenerker, sof. od. spät. zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei A. Kamm. 782

Dreizeidenstr. 8, Part., 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. r. 783

Eltvillerstr. 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Bäderzimmer u. reichl. Zubeh. Näh. daselbst Part. 786

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuzeit entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 788

Gödenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit 3 Zimmern, Straßenfront und 1 Zimmer mit separ. Eing., auf 1. Juli zu verm. Näh. B. 1. 1246

Gustav-Adolfstraße 10 schöne geräum. 4-Zim.-Wohnung sofort billig zu verm. Näh. B. 1246

Helenenstraße 30,

Gde. **Währstraße**, Neubau, 4-Zimmerwohn. l. 1. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Klopplaufzug u. sonst. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. rechts. 1004

Hellmundstr. 5, 2. St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1. St. l. 1208

Hellmundstraße 42 4 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. 2. St. 1341

Serderstr. 1 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 309

Serderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 403

Serderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden bei Petri. 792

Serderstr. 13, am Luxemburgplatz, 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu verm. 793

Serderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. al. o. sp. zu verm. Näh. im Lad. 794

Tahstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per sofort oder später zu verm. N. B. r. 796

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Et., hochherstaltl. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger. Bad, Zentralh., Verjüngungsaufz. usw. preisw. zu verm. Näh. daselbst beim Hausverwalter. 1305

Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrsch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör sofort oder später sehr preiswert zu verm. Anzulegen von 2-4 nachm. Näheres Part. rechts. 1159

Napellenstraße 20,

in nächst. Nähe des **Rosendorfs**, Vel-Etage per 1. Juli od. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Bureau Hotel Adler**. 1252

Karlstraße 35, Wohnh., 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Bäder, 2 Kellern sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Neuenthalerstraße 14, Part. 448

Karlstr. 39, Wohn. 1. u. 2. Et., je eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. links. 1416

Gde. Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

Schraße 4 schöne Frontp. v. 4 Zim. zu verm. Näheres bei **Grelling**, Stiftstraße 16.

Luxemburgplatz 5, 3. Et., weggugshalber eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Mietnachlag zu vermieten. Näheres daselbst.

Markttstraße 8 4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli, auf Wunsch auch früher, zu verm. 1271

Moritzstraße 31, Part., 4 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres Partierre. 1490

Moritzstraße 32 4-Zimmer-Wohnung, neu herg., mit allem Zub., an ruhige Fam. per sofort zu vermieten. Näh. d. vorn. Part. 1142

Moritzstr. 51, Gde. Kaiser-Friedrich-Ring, Vier-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Maniarde und Keller zu verm. Näheres **Bureau Kaiser-Friedrich-Ring 78**. 1265

Moritzstraße 64, 2. 4-Zimmer, 1 Frontp. u. 1 Maniarde, Keller 1. Oktober zu verm. 1453

Merolal 6, Partierrewohnung, 4 Zimmer, Bad, m. d. zugeh. Hof und Garteneingang sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stod. 1084

Niederwaldstraße 4

4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, Bad, Gas und elektrischem Licht per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Part. rechts. 1204

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (b. Kaiser-Friedrich-Ring) hochherstaltl. 4-Zim.-Wohn. Parkett u. Vinol. Bel., Speise- u. Vorratshaus, Erker, Balkon, Borkarten, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1382

Nikolastraße 8, Part., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1084

Oranienstr. 47 4 Zim. u. r. Zubeh. i. r. P. u. v. 1385

Oranienstr. 49, 1. 4 Zim., Bad, Küche, Bad, 2 Mani. n. l. P. u. l. Juli o. sp. N. B. P. 1385

Oranienstraße 54 4 Zimmer, Küche, Keller, Maniarde, sof. od. spät. zu verm. N. B. l. 809

Oranienstr. 56 4-Zim.-W., 1 St., Bad, alles Zub., 1. Okt. Morg. 10-12, mitt. 2-6. 1423

Philippstraße 16 sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh. in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu verm. N. daselbst Partierre links. 1087

Philippstraße 17 19 schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Partierre, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stod. 304

Philippstraße 35, P. 1., schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn., Balkon, 1. Etage u. Zubeh., Klopplaufzug, 1. Juli, evtl. auch früher, zu verm. 1318

Philippstraße 36 (neu. Haus), schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad, abget. gleichl. v. m. freie Lage, schöne Aussicht. Näh. daselbst. 811

Philippstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 812

Neuenthalerstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Fr. **Normann**. 1346

Neuenthalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 814

Neuenthalerstraße 6 sind per sofort oder später 4-Zim.-Wohnungen preiswürdig zu verm. Näh. Part. bei **Pütz**. 816

Neuenthalerstr. 10 u. Gde. Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Wohn., elektr. Licht, Bad u. v. sof. oder spät. zu verm. Näh. dort Hochpart. links oder im Laden bei **Kay**. 817

Neuenthalerstraße 13 15-4-Zimmerwohnung zu vermieten. 818

Rein Dinterb., 53. Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Kellern und Maniarde, Balkon und Borkarten, elektrische u. Gasbeleuchtung sofort oder später zu vermieten. Beschäftigung wertiglich von 2-4 Uhr. Näh. Hinterhaus Partierre. 819

Radesheimerstr. 23, Part., 4 Zim., eleg. Wohn. mit all. Komf. der Neuzeit, 1. Juli u. v. N. daselbst. 1. Angul. 10-12. 3-6 Uhr nachm. 1442

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 822

Scharnhorststraße 3 schöne große 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli u. v. Näh. 2. Et. l. 1215

Scharnhorststraße 26, 2. Stod, 4 Zimmer, Küche, Maniarde, 2 Kellern an ruhige Leute zum 1. Juli preiswürdig zu vermieten. 1148

Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 823

Neubauten Blum und Nodex,

Gde. **Scharnhorst** und **Gödenstraße**, hoch-elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswürdig zu vermieten. Näheres 824

Bureau Blum u. Nodex, Gödenstraße 18.

Schneidstr. 5, 1. Etage (am Kaiser-Friedrich-Ring), moderne 4-Zim.-Wohn. weggugshalber sof. od. sp. m. Mietnachlag u. v. 1032

Schierkestr. 9 herrsch. W., 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17. 828

Schierkestr. 11 herrsch. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu verm. Näh. Wdh. Part. l. od. Oranienstr. 17, 2. 832

Sedanplatz 7, schöne 4-Zimmer-Wohn., Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Part. 13. 827

Schlichterstraße 16 ist die erste Etage, 4 große schöne Zimmer, ganz neu hergerichtet, mit kompletter Bade-Einrichtung u. reichl. Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres im Hause, Partierre.

Seerobenstraße 27,

Gr. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer-ebens. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. daselbst. B. l. 830

Seerobenstraße 28, Part., 4-Zim.-W. mit Zub. zu verm. Näh. 2. St. l. 1109

Wallerstraße 6, 1. und 3. Stod, 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Zu erfrag. 1. Stod. 1218

Villa Sophienstr. 3 Wohnung v. 4 od. 5 Z. 2 hohe Giebelzimmer, Bad, Balkon, Nebentrepp. auf 1. Ofl. u. v. m. Näh. daselbst. 1384

Waterloost. 3 (am Kleistring), 2. Etage, sehr sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 835

Wederstraße 7, Gartenhaus 2. Stod, Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Maniarde, Keller, sofort an ruhige Leute für 850 Mk. zu vermieten. Näh. 1. Stod. 1143

Westendstr. 12, 3. Stod, 4-Zim.-Wohn. u. Zub. per sofort zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Partierre. 1009

Westendstr. 19, 3. l., 4-Zimmer-Wohnung, auch geteilt, billig zu vermieten auf 1. Juli. 1009

Westendstr. 24 neu herger. 4-Zim.-W. sof. N. 1. l. 1109

Westendstr. 32 4 od. 5-Zimmer-Wohnung, prima Lage, per 1. Juli zu vermieten. 1369

Wörthstr. 11, 2. 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, sof. od. spät. zu vermieten. Näheres Partierre. 1010

Wörthstraße 13, 3. 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3. rechts. 1400

Wörthstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu verm. Preis 650 Mk. 841

Wörthstr. 9, Gde. Klossstr. 1, freimüll. 4-Zim.-Wohn., herrl. freie Lage, wird am 1. Juli frei u. ist für den Preis von 650 Mk. ganz enorm billig. Näheres beim **Wesiger**. 1403

Wörthstr. 11, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 3. St. 1104

Wörthstr. 14 vier Zimmer, Küche, Bad, Maniarde, 2 Kellern zu vermieten. 842

Wörthstraße 17 ist gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnenl.) zu v. N. 1. r. 1011

Wörthstraße 18 4-Zimmer-Wohnung 1. Juli sehr billig zu vermieten. 1492

Wörthstraße 19, 1. Sonnenseite, herrl. freie Lage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons, Erker u. v. 1. Oktober 06 auf 2 1/2 Jahr mit Nachl. b. zu verm. Nach vor 1. Juli vermietet sein. Preis daselbst 1, 8-12 und 2-6. 1385

Wörthstr. 3, 3. 4 Zim., N. u. B., 1. M. 1, 2. r. per sofort oder später zu vermieten. 844

Wörthstr. u. Waterloostr. Gde. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Maniarde, 2 Kellern u. Näh. daselbst. 845

Schöne 4 u. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Paulsen**, **Serderstr. 10**. 1437

Wörthstr. 10, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, vis-a-vis der Bergkirche, Lehrstraße 21, auf 1. Oktober 1906 zu vermieten. Ansuchen von 11-1 Uhr.

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, dir. am Kaiser-Friedrich-Ring, an ruhige Leute sehr preiswürdig sofort zu vermieten. Näheres **Blumenladen** Rheinstraße 59. 1456

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Maniarde und abget. Garten in Villa zu vermieten **Beid.** Wilhelmstraße 5, Part. 1040

Wohnungen von 3 Zimmern.

Marstr. 14, B. ist 3-Zimmer-Wohn. auf 1. J. (Pr. 420 Mk.) N. Dth. Eingul. u. 10-1. 1237

Marstr. 18 3 Zim. mit Balkon, Küche, Speisek., 2 Kellern sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. B. 1501

Marstraße 19 schöne 3-Zimmerwohnung, 1 St. mit Bad, Gas, Balkon, auf sofort oder 1. Juli zu verm. N. Marstr. 19, P. r. **Behrens**. 1449

Neidstr. 35, 3. 3 Zim. u. N. a. l. Juli an ruh. L. zu verm. Näh. Bdd. 2. Et. 1333

Neidstraße 91, Hinterh. 2. 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 1339

Neidstr. 27, Gde. Part., 3 Zim. u. Zubeh., auch für Parton pass. sofort od. später zu v. 1449

Neidstr. 22, 1. Et., eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres **C. Renker**. 847

Vertraustraße 1, Vel-Et., große helle 3-Zimmer-Wohnung (Südseite) mit Maniarde und zwei Kellern per 1. Juli 1906 zu verm. Näheres daselbst im Partierre bei **H. Böhm**. 1221

Vertraustraße 22, nahe am Ring, große schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 3. Stod rechts. 147

Bismardring 5, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. oder später mit Mietnachlag zu verm. 1404

Bismardring 31 ist 3-Zim.-W. mit Balk., Küche u. Maniarde auf 1. Juli zu verm. Näh. **Kuhn**. 1449

Bismardring 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (1. Stod) auf gleich zu vermieten. 1263

Blücherstr. 13, Wdh. Part., 3 Zimmer u. Zubeh., **Verst.** u. **Remise** zu verm. Näh. Bdd. B. 1449

Blücherstraße 15, 1. Stod, große 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. 1263

Blücherstraße 27, 1. 3-Zimmer-Wohnung mit Maniarde, sof. od. spät. zu verm. Preis 550 Mk. Näheres Partierre. 1147

Blücherplatz 2 schöne 3-Zim.-Wohn., Bad, und Zubeh. zu vermieten. **Kasselerstr. 10**. 851

Blücherplatz 4 gr. 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Fr. Hermann** daselbst, Hochpart. l. 1449

Blücherplatz 5, Hochp., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Blücherplatz 4**, bei **Fr. Hermann**. 1449

Blücherplatz 5, 3-Zim.-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Fr. Hermann**, **Blücherplatz 4**, Hochp. 1449

Blücherstr. 10, Wdh. 3. St., Wohn., 3 Z. u. N., Mani., 2 Kellern, 1. Juli. N. Bdd. 1. 1332

Blücherstr. 19, Gde. **Gneisenaustr.**, 3-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. Part. bei **Fr. May**. 1248

Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubeh. p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 853

Blücherstraße 25 gr. 2 u. 2-Zim.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 1123

Bälowsstraße 10 schöne Part.-Wohnung, 3 Zim. mit Zubeh. und Borkarten, auf 1. Oktober zu vermieten. 1440

Bälowsstr. 13, 1. 3 Zimmer mit Erker u. Balkon auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. links. 1365

Clarenthalerstr. 1, Gde. Ringstraße, sehr schöne 3-Zimmerwohn. per sof. od. spät. zu verm. 506

Clarenthalerstraße 3 3 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf gleich oder später zu verm. 497

Clarenthalerstr. 5, Bl., schöne 3 u. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst Hof r. 449

Clarenthalerstraße 6, bei der Ringstraße, 3 Zim. und Küche, 1. Et., der Neuzeit entsprechend, sof. oder später zu vermieten. 857

Dohheimerstraße 16 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1229

Dohheimerstr. 26, 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1229

Dohheimerstr. 66, 3. Etage, eine mod. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli preisw. u. m. Anzul. v. 5-6 Uhr. Näh. daselbst. 1. Lad. 1269

Selenstr. 26, 1. Etage, 3 gr. Zim.,
Küche, Keller etc., sof. od. sp. z. v. 1319

Herderstraße 1 drei Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts. 124
Herderstr. 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung im Vorderh. Hochp., per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei Fritz Dörre, im Laden.
Herderstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres 1. Etage.
Herderstr. 15 freundl. 2-Zimmer-Wohn., Hochp., p. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Laden.
Herderstr. 17 2-Zimmer-Wohn. a. 1. Juli an ruhige Leute zu verm. monatl. 25 M. Dachboden 2 Zim. u. Küche zu verm. monatl. 18 M.
Herderstr. 19 Seitenh. Frontp., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderh. Part.
Herderstr. 20 2-Zimmer-Wohn. an H. Frau. auf sof. oder später zu verm. Näh. Vbh. Part.
Herderstr. 26 2 Z. u. K. sof. od. 1. Juli. N. P. Part.straße 36, 2-Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1.
Kellerstr. 22 freundl. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres 1. Etage.
Kellerstr. 52 2 Zimmer u. Küche an 1-2 Leute zu vermieten. Näheres im Laden.
Kirchgasse 56 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.
Kirchgasse 12 2-Zimmer, Küche u. Zubehör, gleich oder später zu vermieten.
Ludwigstraße 12 2- u. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Meinertstraße 13 2-3 Zim., K. Küche zu verm. Näheres 1. Etage.
Meinertstr. 20 2-Zimmer-Wohn., 2 Zim., z. v. W. u. Küche, auf 1. Juni zu verm. im Vorderh. Dachboden, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Moritzstr. 70 2-Zimmer u. Küche per 1. Juli. Näheres Vorderhaus 1.
Nerostraße 11 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.
Nerostr. 20 Artsp., 2 Z., 1 Küche, 1. Mai z. v. Nerostraße 34 Manfard-Wohn., 2 Zim. u. Zub. Teilbedr. 3 auf 1. Mai, Seitenbau 2. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. N. Vbh. Hochp. r. Teilbedr. 6, Vbh., 2 Zimmer und Küche (Artsp.) a. 1. Juli u. 1. Z. u. K. sofort zu v. Dranienstr. 60, Vbh. Dach, 2 Zim. u. K. auf gleich zu vermieten. Näheres Vorderh. 3.
Platterstraße 23 2 Z., K., K., Vbh., 1. Juli z. v. Neuenthalerstr. 7 2-Zimmer-Wohn. N. Vbh. P. Neuenthalerstr. 11 2-Zimmer, je 2 Zim. u. Küche, a. gleich u. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 1. Et. Rheinungerstraße 15 2-Zimmer-Wohnungen per sofort oder später zu vermieten.
Rheinstraße 73, 2-Zimmer, Küche, K., K. und Keller an ruhige Leute zu v. N. 2. Laden.
Röderstraße 4, Neubau, 2. u. 1. Zim.-Wohn. auf Juni oder Juli zu vermieten.
Röderstr. 12 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu verm. Näheres 1. Etage.
Röderstr. 31, 2 Zim. u. Küche gl. od. sp. v. Römerberg 6 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli z. v. Römerberg 8 2 Zim. u. K. sof. od. sp. Näh. 2. Römerberg 32, Vbh. Part., 2 Zimmer u. Küche per Juli zu vermieten.
Scharnhorststr. 13, Vbh., zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Preis 250 M.
Scharnhorststr. 27 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres 1. Etage.
Scharnhorststr. 19, 2 Zim., z. v. 270 M.
Scharnhorststr. 20, 2 Zim., eine kleine Frontp. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. Näheres 1. Etage.
Schwalbacherstr. 3, 1. Wohn., 2 Z. u. Küche, zu vermieten. 550 M.
Schwalbacherstr. 25, Vbh., 2-Zimmer-Wohn. mit Küche sofort od. später zu verm.
Schwalbacherstr. 45 2 Zim. u. Küche (Vbh.) per Monat 22 M. Näh. Walramstraße 20.
Schwalbacherstr. 71 eine Wohn., 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli, eine Dachwohnung, 2 Zim. und Küche sofort zu vermieten.
St. Schwalbacherstr. 8 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Ansuchen von 12-1 Uhr.
Scharnhorststr. 1 zwei Zim. u. Küche zu verm. N. P. Scharnhorststr. 29, Vbh., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Vbh. 2. Et.
Steingasse 13 (neues Haus), 1. Et., 2 Z., Küche, K., K., auf 1. Juli an f. l. Fam. z. v. Steingasse 15, Dachw., 2 Zim., K., sof. od. sp. Steingasse 16, Vbh., Dachw., 2 Zim. u. Küche. Stiller, 22 zwei 3. m. Zub., ger. Artsp. 1. Juli.
Tannusstr. 17 Seitenbau 2. Stock, Preis 300 M. an ruhige Leute zu vermieten.
Tannusstr. 17, Part., 2 Zimmer, Küche und Keller im 2. Stock, Stb., zu verm. Nr. 300 M. Walramstr. 31 2 Stuben, Küche und Keller zu verm. Näh. im Laden.
Weyerstraße 46 Dachw., 2 Zim., Küche, zu verm. Näheres 1. Etage.
Weyerstraße 50 zwei Zim., Küche sofort zu verm. Näheres 1. Etage.
Weyherstr. 48 2 Zimmer und Küche im Vbh. p. 1. Mai zu vermieten. Näh. Vorderh. 1.
Weyherstr. 32 2-Zim.-Wohn. mit oder ohne 2. Laden p. sof. z. v. Näh. Vbh. 1.
Weyherstr. 12 2-Zim.-Wohn. 1. Etage und Manfard, auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. Etage.
Weyherstr. 12 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Vbh. 1. Etage.
Weyherstr. 20 2-Zim.-Wohn. z. v. Näh. i. Laden.
Weyherstr. 10 1. Et., 2-Zimmer, mit Balkon per sofort oder 1. Juli zu verm.
Zietenring 14 im Mittelbau verschiedene 2-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Ansuchen 10-12 vorm. 3-5 nachm. F241
Zimmernmannstraße 9 2-Zim., 2 Z. u. K. a. r. 2. Et. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres 1. Etage.
Zimmernmannstr. 117 bei Lorenz.
Schöne 2-Zimmer-Wohnungen in meinen Neubauten auf Wunsch oder später zu verm. von 400 M. an bei Stiller, Teilbedr. 2, 1. Et. 2 Zimmer und Küche im Vorderh., Dach, K., auf 1. Juli zu verm. Näh. Neuenthalerstr. 24, Part. Daselbst sind 2 schöne Frontp. z. v. verm. Netto 2-Zim.-Wohn., K., K., u. B. (Vbh.) f. 20 M. monatl. N. b. M. u. Weyherstr. 19, 2. Z.

Platterstraße 17 n. 19
schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit und ob. Bad, mit Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei H. Ranke, Platterstraße 19. 912

Neuenthalerstr. 9 gr. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Stiller, 1. Et. r. 1360
Neuenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2 Balkone, zu vermieten. 915
Rheinungerstr. 5, Gartenh., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Meiser, Hochp. 1236
Rheinungerstraße 3, Seitenbau, schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. Juli. Näh. Vbh. Hochp. 1439
Rheinungerstr. 7, Vbh., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. r. 1019
Rheinungerstraße 13-15 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 917
Nichtstr. 3, 1. Et., Vorderh., 2 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1. Stod. M. Kraft. 1340
Nichtstr. 7, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. r. 1359
Nichtstr. 8, 1. drei Z., K. p. 1. Juli. N. P. 1462
Nichtstr. 11, 2-Zim.-Wohn., sof. zu verm. Preis 300 M. 1260
Nichtstr. 15, Vbh., schöne 3-Zim.-Wohnung auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 1376
Nichtstr. 15a, Kontor, 1. Et., Frontp.-Wohnung, 3 ev. 2 Zim. u. Zubeh., gl. o. sp. z. v. 1409
Nöderstraße 4 schöne große 3-Zim. im 1. Stod. auf gleich oder später zu verm. 1444
Nöderstraße 10, 1. Et., 3-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. Näh. Franzplatz, 1. Et. 1494
Nöderstr. 3 2-Zim.-Wohnung zu verm. 1. Juli. Näheres Part. 1.
Nöderstr. 5, 1. 3-Zim.-Wohn. p. sof. z. v. 1023
Nöderstr. 8, Part. r. 2 Z., Küche, Keller, event. mit K. gef. Lagerraum, sofort oder später zu verm. Näh. 1. Et. r. 1446
Nöderstr. 22, 1. Et., 3-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu verm. Näh. 1. Et. r. 1343
Scharnhorststr. 11, Nähe Dohmeierstr., Neubau Zimmermann, 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. gl. od. später zu verm. N. das. 925
Scharnhorststr. 13, 1. Et., 3-Zim.-Wohn., 1. 2. 3. Et., 3-Zim.-Wohn. zu verm. 926
Scharnhorststr. 14 1. Wohn., 3 Zimmer, Küche, im Vorderh., auf gleich oder später zu verm. Scharnhorststr. 27 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1254

Neubauten Blum und Moser,
Ede Scharnhorst- und Dohmeierstr., hoch- eleganter 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswert sofort zu vermieten. Näheres 990

Neubauten Blum und Moser,
Scharnhorststr. 4 (H. Fr. Ring) 1. Wohn. von 3 Zimmern, Küche und Keller, auch als Bureau geeignet, per sofort zu vermieten. 1496
Schulberg 4 zum 1. Juli eine 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu vermieten.
Schulberg 4 zum 1. Juli eine Manfard-Wohn. von 3 Zimmern zu vermieten.

Schwalbacherstraße 6,
nahe der Rheinstraße, 3-Zim.-Wohn., a. 1. Juli zu verm. Günst. Dienst. u. Preis. von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. Part.

Scharnhorststr. 3, 1. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., neu hergerichtet, sofort od. später zu vermieten. Näh. Part. 450
Scharnhorststr. 8 Wohn. v. 3 Z. u. K. 1. Stod. p. 1. Juli. N. das. u. Dohmeierstr. 9 b. Hoff. 1377
Scharnhorststr. 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (3 Stod.) mit Balkon u. Zubeh. auf gleich od. später zu vermieten. Näheres im Laden. 934
Scharnhorststr. 22 3-Zimmer, Küche, Bad, Balkon, nebst Zubeh. per sofort od. sp. zu verm. 936
Scharnhorststr. 10, 2. 3 Zim., Küche u. Zubeh., nebst Vorgart. u. Wärd. d. Wärd. u. Trockenp. Wohnung von 3 gr. Zimmern und allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1. 1219
Scharnhorststr. 3, Vbh., auf per 1. Juli od. per sofort sehr schöne, vollst. neu renovierte 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 1476

Wellrichstraße 39
drei Zimmer, Küche, K., K., im Vbh., schöne große Räume zu verm. Näh. Vbh. 1134
Weyherstr. 5 1. Et. gr. Part.-Wohn., 3 Zim. u. Zubeh., per sof. od. sp. zu verm. Näh. das. 1463
Weyherstr. 5 3-Zimmer-Wohnung, 2. Stod., mit Balkon und allen Bequemlichkeiten auf 1. Juli oder später zu verm. N. P. 1470
Weyherstr. 13, 2. Et., 3-Zim.-Wohn. im Vbh. umfänglich, sofort od. später billig zu verm. 1236
Weyherstr. 20, Vbh., Part., 3 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Vbh. Part. 1383
Weyherstr. 25 3-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn., K., K., u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zubeh., sehr preisw. zu verm. Näh. Part. rechts. 473
Weyherstr. 32 3-Zim.-Wohn. mit Vbh., f. gr. Wärd. einget., zu verm. Näh. V. 1. l. 1482
Weyherstr. 32 3-Zimmer, z. 1. Juli zu verm. N. P. Vbh. 1. l. 1417
Weyherstr. 34 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Weyherstr. 12, Gartenbau 2. Stod., ist ein Wohnungsanteil, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sämtlichem Zubeh., auf d. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 1338

Weyherstr. 12, 3-Zim.-Wohnung, 1. Et., 3-Zim.-Wohnung, 2. Et., 3-Zim.-Wohnung, 3. Et., 3-Zim.-Wohnung, 4. Et., 3-Zim.-Wohnung, 5. Et., 3-Zim.-Wohnung, 6. Et., 3-Zim.-Wohnung, 7. Et., 3-Zim.-Wohnung, 8. Et., 3-Zim.-Wohnung, 9. Et., 3-Zim.-Wohnung, 10. Et., 3-Zim.-Wohnung, 11. Et., 3-Zim.-Wohnung, 12. Et., 3-Zim.-Wohnung, 13. Et., 3-Zim.-Wohnung, 14. Et., 3-Zim.-Wohnung, 15. Et., 3-Zim.-Wohnung, 16. Et., 3-Zim.-Wohnung, 17. Et., 3-Zim.-Wohnung, 18. Et., 3-Zim.-Wohnung, 19. Et., 3-Zim.-Wohnung, 20. Et., 3-Zim.-Wohnung, 21. Et., 3-Zim.-Wohnung, 22. Et., 3-Zim.-Wohnung, 23. Et., 3-Zim.-Wohnung, 24. Et., 3-Zim.-Wohnung, 25. Et., 3-Zim.-Wohnung, 26. Et., 3-Zim.-Wohnung, 27. Et., 3-Zim.-Wohnung, 28. Et., 3-Zim.-Wohnung, 29. Et., 3-Zim.-Wohnung, 30. Et., 3-Zim.-Wohnung, 31. Et., 3-Zim.-Wohnung, 32. Et., 3-Zim.-Wohnung, 33. Et., 3-Zim.-Wohnung, 34. Et., 3-Zim.-Wohnung, 35. Et., 3-Zim.-Wohnung, 36. Et., 3-Zim.-Wohnung, 37. Et., 3-Zim.-Wohnung, 38. Et., 3-Zim.-Wohnung, 39. Et., 3-Zim.-Wohnung, 40. Et., 3-Zim.-Wohnung, 41. Et., 3-Zim.-Wohnung, 42. Et., 3-Zim.-Wohnung, 43. Et., 3-Zim.-Wohnung, 44. Et., 3-Zim.-Wohnung, 45. Et., 3-Zim.-Wohnung, 46. Et., 3-Zim.-Wohnung, 47. Et., 3-Zim.-Wohnung, 48. Et., 3-Zim.-Wohnung, 49. Et., 3-Zim.-Wohnung, 50. Et., 3-Zim.-Wohnung, 51. Et., 3-Zim.-Wohnung, 52. Et., 3-Zim.-Wohnung, 53. Et., 3-Zim.-Wohnung, 54. Et., 3-Zim.-Wohnung, 55. Et., 3-Zim.-Wohnung, 56. Et., 3-Zim.-Wohnung, 57. Et., 3-Zim.-Wohnung, 58. Et., 3-Zim.-Wohnung, 59. Et., 3-Zim.-Wohnung, 60. Et., 3-Zim.-Wohnung, 61. Et., 3-Zim.-Wohnung, 62. Et., 3-Zim.-Wohnung, 63. Et., 3-Zim.-Wohnung, 64. Et., 3-Zim.-Wohnung, 65. Et., 3-Zim.-Wohnung, 66. Et., 3-Zim.-Wohnung, 67. Et., 3-Zim.-Wohnung, 68. Et., 3-Zim.-Wohnung, 69. Et., 3-Zim.-Wohnung, 70. Et., 3-Zim.-Wohnung, 71. Et., 3-Zim.-Wohnung, 72. Et., 3-Zim.-Wohnung, 73. Et., 3-Zim.-Wohnung, 74. Et., 3-Zim.-Wohnung, 75. Et., 3-Zim.-Wohnung, 76. Et., 3-Zim.-Wohnung, 77. Et., 3-Zim.-Wohnung, 78. Et., 3-Zim.-Wohnung, 79. Et., 3-Zim.-Wohnung, 80. Et., 3-Zim.-Wohnung, 81. Et., 3-Zim.-Wohnung, 82. Et., 3-Zim.-Wohnung, 83. Et., 3-Zim.-Wohnung, 84. Et., 3-Zim.-Wohnung, 85. Et., 3-Zim.-Wohnung, 86. Et., 3-Zim.-Wohnung, 87. Et., 3-Zim.-Wohnung, 88. Et., 3-Zim.-Wohnung, 89. Et., 3-Zim.-Wohnung, 90. Et., 3-Zim.-Wohnung, 91. Et., 3-Zim.-Wohnung, 92. Et., 3-Zim.-Wohnung, 93. Et., 3-Zim.-Wohnung, 94. Et., 3-Zim.-Wohnung, 95. Et., 3-Zim.-Wohnung, 96. Et., 3-Zim.-Wohnung, 97. Et., 3-Zim.-Wohnung, 98. Et., 3-Zim.-Wohnung, 99. Et., 3-Zim.-Wohnung, 100. Et., 3-Zim.-Wohnung, 101. Et., 3-Zim.-Wohnung, 102. Et., 3-Zim.-Wohnung, 103. Et., 3-Zim.-Wohnung, 104. Et., 3-Zim.-Wohnung, 105. Et., 3-Zim.-Wohnung, 106. Et., 3-Zim.-Wohnung, 107. Et., 3-Zim.-Wohnung, 108. Et., 3-Zim.-Wohnung, 109. Et., 3-Zim.-Wohnung, 110. Et., 3-Zim.-Wohnung, 111. Et., 3-Zim.-Wohnung, 112. Et., 3-Zim.-Wohnung, 113. Et., 3-Zim.-Wohnung, 114. Et., 3-Zim.-Wohnung, 115. Et., 3-Zim.-Wohnung, 116. Et., 3-Zim.-Wohnung, 117. Et., 3-Zim.-Wohnung, 118. Et., 3-Zim.-Wohnung, 119. Et., 3-Zim.-Wohnung, 120. Et., 3-Zim.-Wohnung, 121. Et., 3-Zim.-Wohnung, 122. Et., 3-Zim.-Wohnung, 123. Et., 3-Zim.-Wohnung, 124. Et., 3-Zim.-Wohnung, 125. Et., 3-Zim.-Wohnung, 126. Et., 3-Zim.-Wohnung, 127. Et., 3-Zim.-Wohnung, 128. Et., 3-Zim.-Wohnung, 129. Et., 3-Zim.-Wohnung, 130. Et., 3-Zim.-Wohnung, 131. Et., 3-Zim.-Wohnung, 132. Et., 3-Zim.-Wohnung, 133. Et., 3-Zim.-Wohnung, 134. Et., 3-Zim.-Wohnung, 135. Et., 3-Zim.-Wohnung, 136. Et., 3-Zim.-Wohnung, 137. Et., 3-Zim.-Wohnung, 138. Et., 3-Zim.-Wohnung, 139. Et., 3-Zim.-Wohnung, 140. Et., 3-Zim.-Wohnung, 141. Et., 3-Zim.-Wohnung, 142. Et., 3-Zim.-Wohnung, 143. Et., 3-Zim.-Wohnung, 144. Et., 3-Zim.-Wohnung, 145. Et., 3-Zim.-Wohnung, 146. Et., 3-Zim.-Wohnung, 147. Et., 3-Zim.-Wohnung, 148. Et., 3-Zim.-Wohnung, 149. Et., 3-Zim.-Wohnung, 150. Et., 3-Zim.-Wohnung, 151. Et., 3-Zim.-Wohnung, 152. Et., 3-Zim.-Wohnung, 153. Et., 3-Zim.-Wohnung, 154. Et., 3-Zim.-Wohnung, 155. Et., 3-Zim.-Wohnung, 156. Et., 3-Zim.-Wohnung, 157. Et., 3-Zim.-Wohnung, 158. Et., 3-Zim.-Wohnung, 159. Et., 3-Zim.-Wohnung, 160. Et., 3-Zim.-Wohnung, 161. Et., 3-Zim.-Wohnung, 162. Et., 3-Zim.-Wohnung, 163. Et., 3-Zim.-Wohnung, 164. Et., 3-Zim.-Wohnung, 165. Et., 3-Zim.-Wohnung, 166. Et., 3-Zim.-Wohnung, 167. Et., 3-Zim.-Wohnung, 168. Et., 3-Zim.-Wohnung, 169. Et., 3-Zim.-Wohnung, 170. Et., 3-Zim.-Wohnung, 171. Et., 3-Zim.-Wohnung, 172. Et., 3-Zim.-Wohnung, 173. Et., 3-Zim.-Wohnung, 174. Et., 3-Zim.-Wohnung, 175. Et., 3-Zim.-Wohnung, 176. Et., 3-Zim.-Wohnung, 177. Et., 3-Zim.-Wohnung, 178. Et., 3-Zim.-Wohnung, 179. Et., 3-Zim.-Wohnung, 180. Et., 3-Zim.-Wohnung, 181. Et., 3-Zim.-Wohnung, 182. Et., 3-Zim.-Wohnung, 183. Et., 3-Zim.-Wohnung, 184. Et., 3-Zim.-Wohnung, 185. Et., 3-Zim.-Wohnung, 186. Et., 3-Zim.-Wohnung, 187. Et., 3-Zim.-Wohnung, 188. Et., 3-Zim.-Wohnung, 189. Et., 3-Zim.-Wohnung, 190. Et., 3-Zim.-Wohnung, 191. Et., 3-Zim.-Wohnung, 192. Et., 3-Zim.-Wohnung, 193. Et., 3-Zim.-Wohnung, 194. Et., 3-Zim.-Wohnung, 195. Et., 3-Zim.-Wohnung, 196. Et., 3-Zim.-Wohnung, 197. Et., 3-Zim.-Wohnung, 198. Et., 3-Zim.-Wohnung, 199. Et., 3-Zim.-Wohnung, 200. Et., 3-Zim.-Wohnung, 201. Et., 3-Zim.-Wohnung, 202. Et., 3-Zim.-Wohnung, 203. Et., 3-Zim.-Wohnung, 204. Et., 3-Zim.-Wohnung, 205. Et., 3-Zim.-Wohnung, 206. Et., 3-Zim.-Wohnung, 207. Et., 3-Zim.-Wohnung, 208. Et., 3-Zim.-Wohnung, 209. Et., 3-Zim.-Wohnung, 210. Et., 3-Zim.-Wohnung, 211. Et., 3-Zim.-Wohnung, 212. Et., 3-Zim.-Wohnung, 213. Et., 3-Zim.-Wohnung, 214. Et., 3-Zim.-Wohnung, 215. Et., 3-Zim.-Wohnung, 216. Et., 3-Zim.-Wohnung, 217. Et., 3-Zim.-Wohnung, 218. Et., 3-Zim.-Wohnung, 219. Et., 3-Zim.-Wohnung, 220. Et., 3-Zim.-Wohnung, 221. Et., 3-Zim.-Wohnung, 222. Et., 3-Zim.-Wohnung, 223. Et., 3-Zim.-Wohnung, 224. Et., 3-Zim.-Wohnung, 225. Et., 3-Zim.-Wohnung, 226. Et., 3-Zim.-Wohnung, 227. Et., 3-Zim.-Wohnung, 228. Et., 3-Zim.-Wohnung, 229. Et., 3-Zim.-Wohnung, 230. Et., 3-Zim.-Wohnung, 231. Et., 3-Zim.-Wohnung, 232. Et., 3-Zim.-Wohnung, 233. Et., 3-Zim.-Wohnung, 234. Et., 3-Zim.-Wohnung, 235. Et., 3-Zim.-Wohnung, 236. Et., 3-Zim.-Wohnung, 237. Et., 3-Zim.-Wohnung, 238. Et., 3-Zim.-Wohnung, 239. Et., 3-Zim.-Wohnung, 240. Et., 3-Zim.-Wohnung, 241. Et., 3-Zim.-Wohnung, 242. Et., 3-Zim.-Wohnung, 243. Et., 3-Zim.-Wohnung, 244. Et., 3-Zim.-Wohnung, 245. Et., 3-Zim.-Wohnung, 246. Et., 3-Zim.-Wohnung, 247. Et., 3-Zim.-Wohnung, 248. Et., 3-Zim.-Wohnung, 249. Et., 3-Zim.-Wohnung, 250. Et., 3-Zim.-Wohnung, 251. Et., 3-Zim.-Wohnung, 252. Et., 3-Zim.-Wohnung, 253. Et., 3-Zim.-Wohnung, 254. Et., 3-Zim.-Wohnung, 255. Et., 3-Zim.-Wohnung, 256. Et., 3-Zim.-Wohnung, 257. Et., 3-Zim.-Wohnung, 258. Et., 3-Zim.-Wohnung, 259. Et., 3-Zim.-Wohnung, 260. Et., 3-Zim.-Wohnung, 261. Et., 3-Zim.-Wohnung, 262. Et., 3-Zim.-Wohnung, 263. Et., 3-Zim.-Wohnung, 264. Et., 3-Zim.-Wohnung, 265. Et., 3-Zim.-Wohnung, 266. Et., 3-Zim.-Wohnung, 267. Et., 3-Zim.-Wohnung, 268. Et., 3-Zim.-Wohnung, 269. Et., 3-Zim.-Wohnung, 270. Et., 3-Zim.-Wohnung, 271. Et., 3-Zim.-Wohnung, 272. Et., 3-Zim.-Wohnung, 273. Et., 3-Zim.-Wohnung, 274. Et., 3-Zim.-Wohnung, 275. Et., 3-Zim.-Wohnung, 276. Et., 3-Zim.-Wohnung, 277. Et., 3-Zim.-Wohnung, 278. Et., 3-Zim.-Wohnung, 279. Et., 3-Zim.-Wohnung, 280. Et., 3-Zim.-Wohnung, 281. Et., 3-Zim.-Wohnung, 282. Et., 3-Zim.-Wohnung, 283. Et., 3-Zim.-Wohnung, 284. Et., 3-Zim.-Wohnung, 285. Et., 3-Zim.-Wohnung, 286. Et., 3-Zim.-Wohnung, 287. Et., 3-Zim.-Wohnung, 288. Et., 3-Zim.-Wohnung, 289. Et., 3-Zim.-Wohnung, 290. Et., 3-Zim.-Wohnung, 291. Et., 3-Zim.-Wohnung, 292. Et., 3-Zim.-Wohnung, 293. Et., 3-Zim.-Wohnung, 294. Et., 3-Zim.-Wohnung, 295. Et., 3-Zim.-Wohnung, 296. Et., 3-Zim.-Wohnung, 297. Et., 3-Zim.-Wohnung, 298. Et., 3-Zim.-Wohnung, 299. Et., 3-Zim.-Wohnung, 300. Et., 3-Zim.-Wohnung, 301. Et., 3-Zim.-Wohnung, 302. Et., 3-Zim.-Wohnung, 303. Et., 3-Zim.-Wohnung, 304. Et., 3-Zim.-Wohnung, 305. Et., 3-Zim.-Wohnung, 306. Et., 3-Zim.-Wohnung, 307. Et., 3-Zim.-Wohnung, 308. Et., 3-Zim.-Wohnung, 309. Et., 3-Zim.-Wohnung, 310. Et., 3-Zim.-Wohnung, 311. Et., 3-Zim.-Wohnung, 312. Et., 3-Zim.-Wohnung, 313. Et., 3-Zim.-Wohnung, 314. Et., 3-Zim.-Wohnung, 315. Et., 3-Zim.-Wohnung, 316. Et., 3-Zim.-Wohnung, 317. Et., 3-Zim.-Wohnung, 318. Et., 3-Zim.-Wohnung, 319. Et., 3-Zim.-Wohnung, 320. Et., 3-Zim.-Wohnung, 321. Et., 3-Zim.-Wohnung, 322. Et., 3-Zim.-Wohnung, 323. Et., 3-Zim.-Wohnung, 324. Et., 3-Zim.-Wohnung, 325. Et., 3-Zim.-Wohnung, 326. Et., 3-Zim.-Wohnung, 327. Et., 3-Zim.-Wohnung, 328. Et., 3-Zim.-Wohnung, 329. Et., 3-Zim.-Wohnung, 330. Et., 3-Zim.-Wohnung, 331. Et., 3-Zim.-Wohnung, 332. Et., 3-Zim.-Wohnung, 333. Et., 3-Zim.-Wohnung, 334. Et., 3-Zim.-Wohnung, 335. Et., 3-Zim.-Wohnung, 336. Et., 3-Zim.-Wohnung, 337. Et., 3-Zim.-Wohnung, 338. Et., 3-Zim.-Wohnung, 339. Et., 3-Zim.-Wohnung, 340. Et., 3-Zim.-Wohnung, 341. Et., 3-Zim.-Wohnung, 342. Et., 3-Zim.-Wohnung, 343. Et., 3-Zim.-Wohnung, 344. Et., 3-Zim.-Wohnung, 345. Et., 3-Zim.-Wohnung, 346. Et., 3-Zim.-Wohnung, 347. Et., 3-Zim.-Wohnung, 348. Et., 3-Zim.-Wohnung, 349. Et., 3-Zim.-Wohnung, 350. Et., 3-Zim.-Wohnung, 351. Et., 3-Zim.-Wohnung, 352. Et., 3-Zim.-Wohnung, 353. Et., 3-Zim.-Wohnung, 354. Et., 3-Zim.-Wohnung, 355. Et., 3-Zim.-Wohnung, 356. Et., 3-Zim.-Wohnung, 357. Et., 3-Zim.-Wohnung, 358. Et., 3-Zim.-Wohnung, 359. Et., 3-Zim.-Wohnung, 360. Et., 3-Zim.-Wohnung, 361. Et., 3-Zim.-Wohnung, 362. Et., 3-Zim.-Wohnung, 363. Et., 3-Zim.-Wohnung, 364. Et., 3-Zim.-Wohnung, 365. Et., 3-Zim.-Wohnung, 366. Et., 3-Zim.-Wohnung, 367. Et., 3-Zim.-Wohnung, 368. Et., 3-Zim.-Wohnung, 369. Et., 3-Zim.-Wohnung, 370. Et., 3-Zim.-Wohnung, 371. Et., 3-Zim.-Wohnung, 372. Et., 3-Zim.-Wohnung, 373. Et., 3-Zim.-Wohnung, 374. Et., 3-Zim.-Wohnung, 375. Et., 3-Zim.-Wohnung, 376. Et., 3-Zim.-Wohnung, 377. Et., 3-Zim.-Wohnung, 378. Et., 3-Zim.-Wohnung, 379. Et., 3-Zim.-Wohnung, 380. Et., 3-Zim.-Wohnung, 381. Et., 3-Zim.-Wohnung, 382. Et., 3-Zim.-Wohnung, 383. Et., 3-Zim.-Wohnung, 384. Et., 3-Zim.-Wohnung, 385. Et., 3-Zim.-Wohnung, 386. Et., 3-Zim.-Wohnung, 387. Et., 3-Zim.-Wohnung, 388. Et., 3-Zim.-Wohnung, 389. Et., 3-Zim.-Wohnung, 390. Et., 3-Zim.-Wohnung, 391. Et., 3-Zim.-Wohnung, 392. Et., 3-Zim.-Wohnung, 393. Et., 3-Zim.-Wohnung, 394. Et., 3-Zim.-Wohnung, 395. Et., 3-Zim.-Wohnung, 396. Et., 3-Zim.-Wohnung, 397. Et., 3-Zim.-Wohnung, 398. Et., 3-Zim.-Wohnung, 399. Et., 3-Zim.-Wohnung, 400. Et., 3-Zim.-Wohnung, 401. Et., 3-Zim.-Wohnung, 402. Et., 3-Zim.-Wohnung, 403. Et., 3-Zim.-Wohnung, 404. Et., 3-Zim.-Wohnung, 405. Et., 3-Zim.-Wohnung, 406. Et., 3-Zim.-Wohnung, 407. Et., 3-Zim.-Wohnung, 408. Et., 3-Zim.-Wohnung, 409. Et., 3-Zim.-Wohnung, 410. Et., 3-Zim.-Wohnung, 411. Et., 3-Zim.-Wohnung, 412. Et., 3-Zim.-Wohnung, 413. Et., 3-Zim.-Wohnung, 414. Et., 3-Zim.-Wohnung, 415. Et., 3-Zim.-Wohnung, 416. Et., 3-Zim.-Wohnung, 417. Et., 3-Zim.-Wohnung, 418. Et., 3-Zim.-Wohnung, 419. Et., 3-Zim.-Wohnung, 420. Et., 3-Zim.-Wohnung, 421. Et., 3-Zim.-Wohnung, 422. Et., 3-Zim.-Wohnung, 423. Et., 3-Zim.-Wohnung, 424. Et., 3-Zim.-Wohnung, 425. Et., 3-Zim.-Wohnung, 426. Et., 3-Zim.-Wohnung, 427. Et., 3-Zim.-Wohnung, 428. Et., 3-Zim.-Wohnung, 429. Et., 3-Zim.-Wohnung, 430. Et., 3-Zim.-Wohnung, 431. Et., 3-Zim.-Wohnung, 432. Et., 3-Zim.-Wohnung, 433. Et., 3-Zim.-Wohnung, 434. Et., 3-Zim.-Wohnung, 435. Et., 3-Zim.-Wohnung, 436. Et., 3-Zim.-Wohnung, 437. Et., 3-Zim.-Wohnung, 438. Et., 3-Zim.-Wohnung, 439. Et., 3-Zim.-Wohnung, 440. Et., 3-Zim.-Wohnung, 441. Et., 3-Zim.-Wohnung, 442. Et., 3-Zim.-Wohnung, 443. Et., 3-Zim.-Wohnung, 444. Et., 3-Zim.-Wohnung, 445. Et., 3-Zim.-Wohnung, 446. Et., 3-Zim.-Wohnung, 447. Et., 3-Zim.-Wohnung, 448. Et., 3-Zim.-Wohnung, 449. Et., 3-Zim.-Wohnung, 450. Et., 3-Zim.-Wohnung, 451. Et., 3-Zim.-Wohnung, 452. Et., 3-Zim.-Wohnung, 453. Et., 3-Zim.-Wohnung, 454. Et., 3-Zim.-Wohnung, 455. Et., 3-Zim.-Wohnung, 456. Et., 3-Zim.-Wohnung, 457. Et., 3-Zim.-Wohnung, 458. Et., 3-Zim.-Wohnung, 459. Et., 3-Zim.-Wohnung, 460. Et., 3-Zim.-Wohnung, 461. Et., 3

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersätzt vernichtet. Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zwei Mädchen gesucht zu einer gelähmten Dame für längere Zeit, auch auf Reisen. Geb. 30-40 Mk. Zu sprechen tägl. v. 5 Uhr nachm. Hotel Nizza, Frankfurtstr., Zim. 34. Zeugn. unbed. erf. d.

Durchaus zuverlässige Kinderfrau

oder Kinderfrau zu einem kranken Monate alten Kind sofort gesucht Kapellenstraße 56. tagsüber zu 1 Kind gesucht. Vorstellung vormittags bis 10 und nachm. bis 4 Uhr. Victoria-Hotel, Werner.

Ein besseres Mädchen, welches fristieren und alle Hausarbeiten versteht, wird als angehende Jungfer für gleich od. 15. Mai gesucht. Auskunft im Tagbl.-Verlag.

Zum sofortigen Eintritt eine brauchbare kundige Schuhverkäuferin gesucht. J. Speier Nachf., Langgasse 18.

Angeh. Verkäuferin gesucht Kungasse 22, 1. St. Ausgehende Verkäuferin ver sofort gef. Arnold Oberst, Korsett-Spezialist, Große Bursstraße 37.

Verkäuferin, branchenkundig, sucht. Girsfeld, Langgasse 2.

Verkäuferin gesucht Wilhelmstr. 44. Wagner-branchen, sucht J. Bauer Verkäuferinnen, Nachf., Wilhelmstr. 18, Spez-Geschäft in Eier, Butter und Käse.

Angehende Verkäuferin branchenkundig, gesucht. Girsfeld, Langgasse 2.

Lehrmädchen gesucht Wilhelmstr. 44, Wagner.

Lehrmädchen aus achtbaren Familien engagiert. Warenhaus Julius Bornhoff.

Lehrmädchen

aus guter Familie für Parfümerien und Toilette Artikel bei sofortiger Vergütung gesucht. Kenntnisse der engl. Sprache bevorzugt. Offerten unter N. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

gegen sol. Vergütung gesucht. Neustadt Schuhwarenhaus, Langgasse 9.

Konfektion Nied-Nebered, Wilhelmstr. 12, 1. sucht noch Tailen- und Rockarbeiterinnen. Tailenarbeiterin sof. gef. Arndtstraße 8, 1. l. Tüchtige Rock- und Quaderarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht.

Wiegand, Taunusstraße 13. Tailen- u. Quaderarbeiterinnen gef. Wilhelmstr. 9, 2. r. Tüchtige Schneiderinnen für dauernd gesucht. G. Langewand, Schwalbacherstraße 29, 1.

Tüchtige Schneiderin für Schneiderei gesucht Leonorensstraße 9, 1.

Gute Quaderarbeiterin sofort gesucht. Hellmuthstr. 17, 1. l. Quaderarbeiterin und Schneiderin sofort gesucht. Frau Zink, Damenkleiderin, Walramstr. 2.

Tüchtige Quaderarbeiterin der sofort gesucht. J. West, Brudenstr. 7, 2.

Tüchtige Quaderarbeiterin sofort gef. Bingerstraße 2, Part. Schneiderinnen u. Quader. gef. Herderstr. 16, W. r.

Erste Putz- u. Arbeiterinnen für mittl. und bess. Genre gesucht. Warenhaus Julius Bornhoff.

Modest. Lehrmädchen sucht H. Jürgens, Friedrichstr. 14.

Modest. Lehrmädchen und Kaufmädchen per sofort gesucht. Frau Winger, Bahnhofstraße 16.

Stickerin und Lehrmädchen gesucht Langgasse 31, Hb. 2.

In einem herrlich gelegenen Kurhaus im Taunus wird per 15. Mai ein Kochfräulein gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Suche

bei rech. Vermittl. für hier u. ausw. eine Repräsentantin, engl. u. franz. best. Stubenmädchen, nette Alleinmädchen, die kochen können, Mädchen für Privat, 30-40 Mk. Lohn, drei Mädchen für Hotels als Kaffeebischmiden und Weißbischmiden, Gehalt 40-60 Mk. Weißbischmiden, 35 Mk. nach Bad Kissingen, 2 einfache Serviermädchen für Restaurant, Servierfräulein, Zimmermädchen für Hotel und Pension, Herdmädchen, Büffetfräulein, Serviermädchen für feines Sanatorium nach Bad Kissingen, gr. Ang. Küchenmädchen, 35 Mk.

Erstes Zentral-Bureau: Telephon 2085. Schulgasse 7, 1. Etage. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Eine Haushälterin gesucht. Nähere Angaben. Gehaltsanfrage, Zeugnisabschriften abzugeben unter N. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus. Tel. 574.

Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Köchinnenmädchen, H. Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädchen, unentz. Abt. II, A: Hb. B: Hb. C: Centralstelle für Krankenpflege, unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine. 895

Grünbergs

Rheinisches Stellen-Bureau, Wiesbadens älteste u. Haupt-Placierungs-Anstalt, 17 Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

Sucht Hotels, Restaurants u. Pensionen, Köchinnen gegen hohen Lohn, zehn Kaffeebischmiden für hier und nach Köln, Münster a. St., Schwabach u. Weiden, Herdmädchen, Kochlehrmädchen, Fräulein zur Stütze in Hotel und Privat, Servierfräulein für feine Häuser, eine desgleichen, welche franz. spricht, Büffetfräulein, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, Kinderfräulein, eines und zweites Stubenmädchen für Herrschaftshaus nach Frankfurt a. M., bessere Kindermädchen zu kleinen Kindern, eine Weißzeugstickerin in Hotel, mehrere adrette Mädchen als Alleinmädchen oder Hausmädchen, sowie Küchenmädchen, letztere freie Stellenvermittlung.

Carl Grünberg, Stellenvermittler.

Gesucht zum 15. Mai eine ganz perfekte Herrschaftsköchin.

Vorstellung vormittags 10-12, nachmittags 5-7 Uhr bei Dr. Becker, Gartenstraße 4.

Stellennachweis Germania, Paffenheim, Bahnhofstraße 4, Ecke Dorfstraße.

Suche per. Herrschaftsköchin, Zimmermädchen, bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Kinderfräulein, Mädchen für 2 Personen, 25-30 Mk. Lohn, Land- u. Küchenmädchen, sowie Ausb. in. Frau Kiefer, Stellenvermittlerin.

Dieselbst erhalten Mädchen Logis zu 50, mit Kost 1 Mark.

Suche Köchinnen in gutstufierte Häuser, perfekte Alleinmädchen, die keine u. einfache Küche verstehen, perfekte und einfache Hausmädchen, zuverläss. Kindermädchen, Haus- und Landmädchen in Bürgerhäuser. Alle bei hohem Lohn und guter Behandlung.

Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Gesucht für sofort tüchtige Köchin,

welche daneben noch Hausarbeit übernimmt, erfahrene Kinderfrau

zu einem halbjähr. Rde. Frau Staatsanwalt Mayer, Kaiserstr. 94, Mainz. F 88

Suche vier Köchinnen, 15 Allein-, Haus-, Zimmermädchen, Weißbischmiden, Kinderfrau, 30 Küchenmädchen, 10 Servierfr. Frau Marie Gars, Stellenvermittlerin, Langgasse 18.

Köchin,

welche die feine Küche versteht, für Anfang Mai für ein Herrschaftshaus gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Suche

nach England eine gute, sein v. Köchin und ein adrettes Stubenmädchen, Herrschaften hier, Meise frei, ferner nach Köln eine Stütze, ein Stubenmädchen u. ein 2. Hausmädchen, nach Baden ein nettes Stubenmädchen, nach München eine Kinderfrau zu einem Kinde, baselle für hier, Fräulein zur Stütze in Hotel und Privat, eine tüchtige Küchenhaushalterin nach Radesheim, nach Frankfurt ein erstes u. ein zweites Stubenmädchen, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Köchinnen in Pensionen u. Herrschaftshäusern, Jungfern, Kinderfräulein, Hausmädchen, Engländerin, Kinderfräulein und Kindermädchen, drei tüchtige Büffetfräulein für ein neues Hotel u. Restaurant, Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen, Serviermädchen, Kochlehrfräulein, Hausmädchen für Hotels und Privat, Kaffeebischmiden, Weißbischmiden, Herdmädchen, über 35 Alleinmädchen, 25-30 mtl. u. eine große Anzahl Küchenmädchen.

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau

Wallrabenstein, Erstes Bureau am Platz für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen, Langgasse 24. — Telephon 2555.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen wird als Beihilfe der Kaffeebischmiden gesucht.

Hotel Nassauer Hof. Einfaches älteres Mädchen oder f. Witwe zur Führung des Haushalts gesucht Steinstraße 13, Part. links.

Einfaches Fräulein, welches sich fam. häusl. Arbeiten unterzieht, als Stütze für meinen H. Haushalt gesucht. Mainz, Gartenstraße 9.

Gesucht tüchtiges Personal jeder Branche für gleich und später gegen hohen Lohn. Müller's Placierungsbureau, Inhaberin Fr. Elise Müller, Grabenstr. 80, 1. am Bäderbrunnen.

Ordentliches fleißiges Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht H. Burgstraße 7.

Jung. Mädchen, f. H. Haushalt. gef. Adelsfeldstr. 70, 2. Gesucht sofort oder s. 1. Mai ein starkes braves Mädchen bei Reumann, Schwalbacherstr. 14.

Alleinmädchen gesucht Seidenstraße 19, 1. l. Junges Mädchen vom Lande für kleinen Haushalt gesucht Drantenstraße 46, Part.

Braves Mädchen gef. Drantenstraße 88, 1. Junges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. Mesenbrunn, Kungasse 2.

Ein sauberes zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Apoth. Otto Lill, Korfstraße 12.

Ein f. Alleinmädchen, w. selbst. kochen f. und Hausarbeit mitübernimmt, für kleinen Haushalt zum 15. Mai gesucht. Stundenfrau nach d. Frau Elise Gerich, Stellenvermittlerin, Schulg. 2.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht.

Ein sehr tücht. Mädchen gesucht Korfstr. 35, P. Tüchtiges selbständiges Alleinmädchen zum 1. Mai gesucht Hübeshofstraße 14, Hb. l.

Ein Mädchen, w. etwas kochen kann, zum 1. Mai gef. Dohleimerstraße 68, Part.

Mädchen gesucht in klein. Haushalt. Adelsfeldstr. 87, Part.

Junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Kleine Burgstraße 4, Part., Eichenhandlung.

Tücht. selbständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird von kinderloser Familie gesucht Friedrichstraße 50, 1. l.

Ordentliches Alleinmädchen bei hohem Lohn gesucht Herderstraße 21, 2. Preise.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Gärtnerei Adolf Erkel.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 24, 1. Gleiches sauberes Mädchen per 1. oder 15. Mai gesucht Große Burgstraße 6, Part.

Tücht. zuverläss. Alleinmädchen gef. Rheinstr. 97, 3. Ein Hausmädchen wird gegen hohen Lohn gesucht Kapellenstraße 8, Part.

Tüchtiges Mädchen für Haushalt und welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Näheres Herderstraße 16, 2. r.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Gärtnerei Adolf Erkel.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 24, 1. Gleiches sauberes Mädchen per 1. oder 15. Mai gesucht Große Burgstraße 6, Part.

Tücht. zuverläss. Alleinmädchen gef. Rheinstr. 97, 3. Ein Hausmädchen wird gegen hohen Lohn gesucht Kapellenstraße 8, Part.

Tüchtiges Mädchen für Haushalt und welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Näheres Herderstraße 16, 2. r.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Gärtnerei Adolf Erkel.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 24, 1. Gleiches sauberes Mädchen per 1. oder 15. Mai gesucht Große Burgstraße 6, Part.

Tücht. zuverläss. Alleinmädchen gef. Rheinstr. 97, 3. Ein Hausmädchen wird gegen hohen Lohn gesucht Kapellenstraße 8, Part.

Tüchtiges Mädchen für Haushalt und welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Näheres Herderstraße 16, 2. r.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Gärtnerei Adolf Erkel.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 24, 1. Gleiches sauberes Mädchen per 1. oder 15. Mai gesucht Große Burgstraße 6, Part.

Tücht. zuverläss. Alleinmädchen gef. Rheinstr. 97, 3. Ein Hausmädchen wird gegen hohen Lohn gesucht Kapellenstraße 8, Part.

Tücht. ev. Alleinmädch. z. zwei Damen sof. gef. Borg. Rheinstr. 53, 2. v. Mont. ab 9 Uhr vorm.

Tüchtiges Alleinmädchen sofort in H. Familie gesucht. Fr. Baumann, Geisbergstraße 23, 2.

Gesucht evang. Hausmädchen von auswärts mit gut. Zeugn. z. 15. Mai von kinderlosem Ehepaar. Näh. Kapellenstr. 74.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht.

L. W. Kuhn, Friedrichstr. 4, 1. Sauberes fleißiges Mädchen zum 15. Mai gesucht Kettelfeldstraße 3, Part.

Alt. Alleinmädchen für 2 Damen auf sofort gef. Wld. von 3-6 Mautenthalerstraße 5, 2.

Fleißiges Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 60, 2. rechts.

Tüchtiges fleißiges Mädchen, welches selbst. kochen kann, a. hohen Lohn gef. Rheinstr. 65, P.

Ein tüchtiges Mädchen für 15. Mai gesucht. Näher. Sedanstr. 1, 1.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 9, 1.

Zum sofortigen Eintritt wird ein jüngeres Alleinmädchen, das sehr gut bürgerlich kochen kann, zu zwei alten Leuten gesucht. Bezahlung: Sehr gute Zeugnisse. Lohn 25-30 Mk. Zu sprechen 9-3 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1.

Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, gesucht Taunusstraße 17.

Ordentliches Mädchen gesucht Elisabethenstr. 6, 1. Einf. Mädchen, welches alle Hausarb. verst., wird zu kleinerer Familie gef. Schwalbacherstr. 27, 1. l.

Ein tüchtiges Mädchen ge'ut en gleich oder h. d. er Drantenstraße 5.

Tüchtiges Alleinmädchen, das etwas kochen kann, z. 15. Mai in besseren Haush. gesucht Reudorferstraße 3, 2.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Weidhstraße 23, Auh.

Suche per sofort ein braves fleißiges Mädchen in H. Haushalt. Adelsfeldstraße 89, 1.

Gesucht Alleinmädchen, das kochen kann, Weidhstraße 88.

Jg. Mädchen vom Lande zu zwei Kindern u. für etwas Hausarbeit gesucht Gleichstraße 12, 3. r.

Gesucht zwei reifliche Mädchen, 1 für Haushalt, 1 für Kinder und etwas Hausarbeit, Gleichstraße 6, 2.

Zuverlässiges junges Mädchen, das Liebe zu Kind. hat und nähen und bügeln kann, auf gleich od. 15. Mai gesucht Adelsfeldstraße 18.

reines Alleinmädchen sucht H. Viehl, Dentist, Schwalbacherstr. 45a, 1.

Für sofort ein tücht. braves Alleinmädchen in H. Haushalt gesucht Hoffstraße 18, Part.

Ein ordentl. braves hartes Mädchen gegen guten Lohn auf 15. Mai gesucht. Näheres bei Burf, Körnerstraße 6, Laden.

Einfaches, sehr fleißiges Alleinmädchen für kleinen Haushalt zum 15. Mai gesucht Rheinstr. 61, 1.

Solides Alleinmädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, per sofort gesucht. Vorstellung zwischen 1 und 4 Uhr Wallrabenstr. 4, 3, sonst Langgasse 24, Gutladen.

Gesucht zum 15. Mai tüchtiges Alleinmädchen, das gut kocht, und ein besseres Zweitmädchen für Zimmerarbeit und zu größeren Kindern Adelsfeldstraße 64, 2.

Alleinmädchen, d. kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 57, 1. links.

Gegen hohen Lohn pr. sofort 2 tüchtige Mädchen für Haushalt u. Küche gesucht Grabenstr. 2, 1.

Ein reini. Hausmädchen gesucht Dohleimerstraße 74, 1. St.

Ein evang. Alleinmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Melben mit Zeugn. Adelsfeldstraße 71, 1. vormittags von 11-8 und abends von 7-8.

Junges sauberes Mädchen gesucht, Waschen u. Kochen nicht erwünscht. Kettelfeldstr. 11, 1. r.

Reini. Alleinmädchen für gleich oder später gesucht Rheingauerstraße 8, Dohp. rechts.

Ein einfaches Fräulein oder Mädchen, das kochen und etwas nähen kann, auf 15. Mai gesucht in H. Haushalt. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiges tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, b. hoh. Lohn gef. Reudorferstr. 3, P.

Ein tücht. Mädchen, a. l. v. Lande, sof. gesucht Herderstr. 23, 1. r.

Ans. Mädchen in H. Haushalt sofort oder später gesucht Gerichstraße 7, 3.

Ein tüchtiges besseres Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für H. herrschaftl. Haushalt sofort gesucht Adelsfeldstraße 28, 1.

Mädchen gesucht Zimmermannstr. 10, P. Alleinmädchen gesucht zum 15. Mai. Kochen nicht erforderlich. Lohn Mtl. 25. Dohleimerstr. 61, 8. r.

Bauhandwerker,

Abf. einer Kgl. Baugewerkschule, sucht Stellung. Offerten unter **E. 583** an den Tagbl.-Verlag.
Junger Techniker, praktisch gearbeitet, sucht bei beid. Anpr. Stell. auf einem Bureau. Offerten unter **E. 579** an den Tagbl.-Verlag.
Kaufmann mit vielj. geschäftl. Erf. über. Betragen u. Ordnen von Geschäftsb. Aufst. v. Bil. usw. Off. erb. u. **E. 588** a. d. Tagbl.-V.
Junger geb. Kaufmann der Kolonialwarenbranche, welcher in allen vorfindenden Arbeiten, sowie mit Schreibmaschine und Stenographie vertraut ist, sucht per 1. Mai Anfangsstelle bei beid. Gehaltsanpr. Off. unt. **C. 581** an den Tagbl.-Verl.

Ein durchaus ehrlicher

und zuverlässiger junger Mann (verheiratet), mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Bureaudienster. Ration kann gestellt werden. Offerten unter **Z. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger, gefestigter Mann (Schweizer), Kontorist, Korrespondent (französisch) mit laud. Handchrift und vielj. gel. d. d. Erfahrungen und allen vorfindenden Bureauarbeiten vertraut, sucht unter sehr beid. Anpr. Stell. auf einem Bureau. Off. erb. u. **E. 588** a. d. Tagbl.-V.
Kontorist, 19 Jahre, sucht per sofort Stellung gleich welcher Branche. Off. unt. **W. 589** an den Tagbl.-Verlag.
Penf. Gendarm sucht Vertrauensstelle. Off. unter **Z. 583** an den Tagbl.-Verlag.
Ein solider Mann, 27 Jahre alt, sucht Stellung als Kassierer oder sonst einen Vertrauensposten. Ration kann gestellt werden. Offerten unter **E. 579** an den Tagbl.-Verlag.
Stiftung aus anständiger Familie sucht Stelle. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

perfekt in Stenographie u. Maschinen-schreiben, dopp. Buchführung u. allen Kontorarbeiten, sucht Stelle. Offerten unter **O. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Ein verh. Schreiner sucht Stelle als Hauschreiner ob. i. e. Vertrauensposten. Möbelbau nebst Werkz. u. a. f. gest. w. Off. u. **O. 570** a. d. Tagbl.-V.
Geschäftsgärtner, i. d. v. d. pr. Zeugnisse, sucht Stellung. Offerten unter **W. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Junger aut empfohlener Hausdiener sucht Stell. in Hotel od. beid. Geschäften. Näheres Rheinischer Hof, Mauerstraße.

Krankenpfleger m. sehr g. Zeugnissen i. d. Br. u. d. d. Offerten unter **W. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Stellung als Kassenbote

oder sonstiger Vertrauensposten gesucht. Reflektant ist 43 Jahre alt, im Besitze bester Zeugnisse und kann Ration in jeder Höhe stellen. Nur dauernde Stelle erwünscht. Gest. Anfrage an **W. Richter**, Mauerstraße 15.
Kinderlozes Ehepaar, Diener und Köchin, mit g. Zeugn., sucht Hausmeister- oder sonstige Stelle. Offerten unter **E. 588** an den Tagbl.-Verlag.
Junger verh. Mann, intelligent u. gesund, sucht Stellung irgendwelcher Art. Offerten u. **V. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Stiftung. Suche für meinen 14-jähr. Jungen, Sohn achtbarer Eltern, Stelle als St. lunge. Offerten u. **T. 570** a. d. Tagbl.-Verl.

Deutsches Hilfskomitee zur Unterstützung der durch den Ausbruch des Vesuvs geschädigten Hilfsbedürftigen.

Ehren-Präsident: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow, Reichskanzler.

Aufruf!

Die Verheerungen, welche durch die Ausbrüche des Vesuvs in der blühenden Umgebung Neapels wiederum angerichtet worden sind, haben dieses Mal eine Ausdehnung erreicht, dass das Mitgefühl und das Beileid in allen Ländern aufs lebhafteste erweckt worden sind.

Die Verluste an Menschenleben, an Hab und Gut lasten schwer auf der Bevölkerung, das angerichtete Unglück ist ausserordentlich.

Wie bei früheren ähnlichen Anlässen wird das deutsche Volk nicht säumen, durch die Tat seine Sympathie der unglücklichen Bevölkerung zu beweisen und ihr durch Werke der Liebe zu Hilfe zu kommen.

Berlin, Ostern 1906.

Das Präsidium:

Fürst zu Salm-Horstmar
Vorsitzender.

Graf von Lerchenfeld-Köferring
Kgl. Bayer. Gesandter
stellvert. Vorsitzender.

Emil Selberg
Fabrikbesitzer
Schriftführer.

Ernst v. Mendelssohn-Bartholdy
Geheimer Kommerzienrat, M. d. H.
Schatzmeister.

Rudolf Koch
Kommerzienrat, Direktor der Deutschen Bank
stellvert. Schatzmeister.

Adickes, Oberbürgermeister von Frankfurt a. M. Jean Andrae, Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer, Frankfurt a. M. Prinz v. Arenberg, Generalkonsul Arnstadt, Dresden. Ballin, Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, von Bartsch, Geh. Regierungsrat, Vortragender Rat im Handels-Ministerium, Graf von Ballestrem, Präsident des Reichstages, Bank für Handel und Industrie, Hermann Bachmann, Chef-Redakteur der Voasischen Zeitung, Dr. Becker, Oberbürgermeister von Chemnitz, Behrendt, Eisenbahn-Direktor, Präsident, L. Behrens & Söhne, Hamburg, Joh. Berenberg, Götter & Co., Hamburg, Berliner Handels-Gesellschaft, Beseler, Justizminister, Bentler, Oberbürgermeister von Dresden, Alfred Bielefeld, Teilhaber der Wiesbadener Bank, Wiesbaden, S. Bielefeld & Söhne, Dr. Bökler, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Dr. von Boetticher, Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Sachsen, von Borries, Polizei-Präsident von Berlin, Dr. H. Caraus, Chef-Redakteur der „Kölnischen Volkszeitung“, von Caro, Geh. Kom.-Rat, Caspar, Geh. Kommerzienrat, Hannover, Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück, Handelsminister, Delbrück, Leo & Co., Carl Delius, Geh. Kommerzienrat, Deutsche Bank, Dr. Dippe, Oberverwaltungsgerichtsrat, Disconto-Gesellschaft, Paul Dohert, Chefredakteur der „Woche“, Dresdner Bank, Alfred Edys, Inh. der Schiffsmaklerfirma Rob. M. Sloman jr., Hamburg, Otto Eichler, Chefredakteur der „Deutschen Zeitung“, Elchmann, Bankdirektor, Esser, Geh. Justizrat, Köln, D. M. Graf von Feltzsch, Königl. Bayer. Staatsminister des Innern, Antonius Cardinal Fischer, Erzbischof von Cöln, von Friedländer, Geh. Kommerzienrat, Gleditz, Königl. Baurat, Wilhelm Gerike, Stadtverordneter, Goldberger, Geh. Kommerzienrat, Ed. Haas, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, Nürnberg, Victor Hahn, Herausgeber und Chefredakteur des „Kleinen Journal“, James Hardy, Havensien, Präsident der Königl. Seehandlung, Hentig, Staatsminister z. D., J. N. Heide-mann, Geh. Kommerzienrat, Cöln, W. Herz, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer, Georg Hesse, Kommerzienrat, Nürnberg, Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Statthalter in Elsaß-Lothringen, Graf von Hohenlohe und Bergen, Königl. Sächs. Wirklicher Geheimer Rat, von Hülsen, General-Intend. der Königl. Schauspiele, Graf von Hutten-Czapaki, Emil Jacob, Geh. Kommerzienrat, Ferdinand von Jäger, II. Bürgermeister von Nürnberg, Ernst Jaques, Senator, Hannover, Graf Kanitz, Vice-Oberceremonienmeister Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Kirschner, Oberbürgermeister von Berlin, Klein, Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, Vorstand im Reichs-Marine-Amt, v. d. Knesebeck, Vice-Oberceremonienmeister und Kammerherr vom Dienst ihrer Majestät der Kaiserin, Dr. Koch, Reichsbankpräsident, Koppel, Geh. Kommerzienrat, Korth, Generalkonsul, Köln, W. von Krause, Bankier und Rittergutsbesitzer, von Kröcher, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Abgeord. Hauses, Dr. Kronsbein, Chefredakteur der „Post“, H. von Kupfer, Chefredakteur des „Lokal-Anzeiger“, Max Leon, Generalkonsul, Graf Leutrum von Erlangen, von Loebell, Wirkl. Geheimer Ober-Reg.-Rat, Chef der Reichskasse, J. Loewe, Geh. Kommerzienrat, Dr. Mehnert, Geh. Hofrat, Präsident der II. Kammer, Dresden, Franz von Mendelssohn, Generalkonsul, Robert von Mendelssohn, Generalkonsul, Gustav Michels, Geh. Kommerzienrat, Mitglied des Herrenhauses, Köln, Mitteldeutsche Creditbank, von Moltke, Oberpräsident von Ostpreußen, Albert Müller, Bankdirektor, Essen, Nationalbank für Deutschland, Dr. Josef Neven du Mont, Kommerzienrat, Chef der „Kölnischen Zeitung“, Dr. Pauli, präsident, Bürgermeister von Bremen, Dr. Paulsen, Geh. Legationsrat, Graf Pilati, Chefredakteur der „Deutschen Warte“, von Podbielski, Kgl. Preuß. Staatsminister, Rich. Pintsch, Geh. Kommerzienrat, Marquis D. Pappalopore Nicolai, italien. Generalkonsul, Hamburg, Waldemar Risch, Direktor der Commerz- und Disconto-Bank, Staatsminister von Westfalen, Münster, O. Runge, Chef-Redakteur der „Nord. Allgem. Zeitung“, Schoeller, Geh. Seehandlungsrat, Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft, Dr. E. Schön, Kaiserl. Regierungsrat, von Schorlemer, Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. von Schub, Geh. Hofrat, I. Bürgermeister von Nürnberg, Johann Jacob Schuster, Direktor der Dresdner Bank, Schustehaus, Oberbürgermeister von Charlottenburg, Schwabach, Geh. Regier.-Rat, Selberg, Geh. Sanitätsrat, Selberg, Stadtrat, Dr. Paul Stern, Mitinhaber von Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M., Stadt, Königl. Preuß. Staatsminister, Dr. Troendlin, Oberbürgermeister von Leipzig, Trott zu Solz, Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Oberstmarshall Graf Vitthum von Eichstädt, Präsident der I. Ständekammer, Dresden, Vorbeck, Geh. Ober-Postrat und Ober-Postdirektor von Berlin, M. M. Warburg & Co., Hamburg, von Wedel, Minister des Königl. Hauses, Freiherr von Wilmsky, Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, von Windheim, Oberpräsident von Hessen-Nassau.

Die folgenden Banken haben sich bisher bereit erklärt, als Sammelstellen für das Komitee einzutreten:

Berliner Handelsgesellschaft, S. Bielefeld & Söhne, Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück, Leo & Co., Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Schaeff-hausenscher Bankverein, Gebr. Schickler.

In Wiesbaden: Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne.

Das Bureau des Komitees befindet sich Berlin N. W., Alsenstrasse 10.

Vollständiger Ausverkauf

Möbel - Haus Goldgasse 12.

Großer Vorrat in hellen und bunten Schlaf-gimmern, Wohn- u. Esszimmer, Küchens, Spiegel- und Kleiderkränze in allen Größen, Vertikal-kompl. bessere u. einfache Betten, Personal-Betten, Waschtischen, Nachtschiffe, Garnitur, einzelne Sofas, Auszugstische, alle Sorten lackierte Möbel und Küchenmöbel. Sämtliche Möbel und Vorstände sind gut gearbeitet und verkaufen nach jedem Uebereinkommen.

Jacob Fuhr
Telephon 2737.

Partoffeln zu verkaufen Kellerstraße 17.

Nur so lange Vorrat!

Ein Posten gelber Damen-Stiefel, deren früherer Ladenpreis 10 Mk. war, jetzt 5 Mk. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in bekannt guten Qualitäten.

Nur Neugasse 22, 1 St., kein Laden.

Ja, 100 Riter Müch, auch geteilt, gibt noch ab **S. Krell, N. Gasse.**

Prima Brausewein empfiehlt **Loeschs Weinhandl.**

50 Zentner Thier. Samen-Kartoffeln (Prof. Werfer), f. zu verkaufen

Dohheim, Wilhelmstraße 29, 1.

Reisefloffer und billigen

Die besten Reisefloffer in Vollen-Hieber-Platten und Rappelhols, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben, Offenbacher Patent-Floffer in prima Leder, Handtaschen, Rucksäcke u. sämtliche Sattlerwaren kaufen Sie sehr billig

Neugasse 22, 1 St.

Ein sehr wertvoller Spikens-fächer von ganz besonderer Schönheit ist durch uns sehr billig zu verkaufen.

C. Neubaus & Söhne,
Lautenschlagstraße 6.

Eier, frische, 5 Pf., 100 Stück 4 Mk.,
80 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Kleinsten Nutzen! Rascher Umsatz!

64 Stück
Diwans,
Ottomanen,
Chaiselongues,
14 Sessel,
50 Stück
Bettstellen,
70 Matratzen,
25 Strohmattdecken,
30 Sprungrahmen

Ph. Lendle,
Möbelpolsterer,
Möbellager:
Ellenbogengasse 9.
Teilzahlung.

Großer Schuh-Verkauf

Gut! Nur Neugasse 22, 1 St. Billig!

Günstigste Gelegenheit

in Möbeln, Betten, Spiegeln, Polstern
waren aller Art.

3 Ausnahme - Tage!

Um ein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich heute, morgen und übermorgen alle Arten Möbel, einfach bis hochlegant, und wie bekanntlich bestes Fabrikat, zu staunend billigen Preisen.

Ph. Seibel, Bleichstraße 7.

Bestes Möbelgeschäft des Westens.
Bitte genau auf Firma u. No. 7 zu achten.

Druckwerke

Druckwerke
Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Eine erstklassige Pension

beim Kurhaus, schon viele Jahre bestehend, zu verkaufen. Offerten unter **R. 58** Postamt Wiesbaden.

800 P. Vollmilch, auch geteilt, abzugeben. Off. u. **E. 579** an den Tagbl.-Verl.

Verkaufe billig: **schöne schw. Fox** (wachsen, intelligent, gelochig). Aarstrasse 17, 2.
Sch. Ror. Müde, bill. Schwalbacherstr. 9, 1.
Kanarien-Vögelchen billig. **Zorn**, Weillstr. 2.
Sch. schw. Frühjahrsjagd b. Kranenstr. 21, 2.
Walramir, 35, 2. St., Rodhaden u. Hohen b.
Sommer-Heber b. a. v. Kellerstr. 1, 1 r.

Ein gut erh. Grad und schw. Schrod billig zu verkaufen Adolfsstraße 8, 4. St.

Dunkl. G. Ring bill. zu v. Kellerstr. 1, 1 r.

Gut erhaltener Herren-Ring und **Sattel** sowie **Damen-Kleider** billig zu verkaufen Schenkenborfstraße 1, 2 l.

Elea Damenkleider sowie Kinderwäsche von 5-8 Jahren bill. zu v. Wegnerstraße 25, Neubau.

100 schöne Damen-

Gayes (Gelegenheitskauf) in Spitzen und Raffin, auf Seide geillert, kurze u. lange, früherer Preis Mk. 10, 12, 15-30, jetzt Ansehen gestattet.

Schwalbacherstraße 30, 1. Allee.

Elegant. hell. Wolmuffeln-Kleid, fast neu, billig zu verkaufen Goebeistr. 18, 2 l.

Strohüte

für Damen u. Mädchen, garniert u. ungarziert, billig abzugeben Götterstraße 5, R., Loringang.

Villa, neu erb., am Kurpark, gel., zu verk., herrl. Fernsicht, 8 große eleg. Räume, reich ausgest., Diele, Entree etc., Zentralheiz., elektr. u. Gaslicht, Warmwasseranlag., 68,000 Mk. Offerten unt. **N. 552** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Fritz-Reuterstrasse 2 zu verkaufen oder zu verm. Näh. daselbst.

Villa Dambachtal, Freseniusstr. 45, neu erbaut, modern eingerichtet, mit Zentralheizung etc., billig zu verkaufen. Näh. daselbst oder Bahnhofstr. 16, bei Koch.

Zwei große Herrschafts-Villen in Wiesbaden, prachtvoll gebaut und hoch-elegant ausgestattet, sind zu verkaufen. Stellung etc. bei einer vorhanden. Offerten erbeten unter **G. 559** an den Tagbl.-Verl.

Villa, schöne Lage, 8 Zimmer, neu hergerichtet, großer Garten, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen oder verm. Off. u. **N. 559** an den Tagbl.-B.

Schöne Villa in Wiesbaden, in feiner Lage, ist billig zu verkaufen. Offerten erbeten unt. **N. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrlich. Villa, vor 5 Jahren erbaut, mit 12 Zimmern und zahlreichen Nebenr., Wintergarten, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., Warmwasserleit. in allen Stockwerk, u. groß. schattig. Gart. nebst Spielpl., ist fortwährend preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Galtstelle d. elektr. Bahn u. Waldes-nähe. Vermittl. abgelehnt. Anfragen unter **D. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Nerotal, in schönster Lage Wiesbadens ist eine reizend ausgestattete Villa mit herrlicher Aussicht und sehr schönem Garten für den billigen Preis von fest 77,000 Mk. wegen baldigen Bezugs zu verkaufen. Die Villa enthält: 1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badzimmer, Wintergarten, Mädchenkammern, geräumige Küche etc. Offerten erbeten unter **N. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Wittelsbacherstr. 42 (Nerotal), neu-erbaut, der Zeitgeist entsprechend, hochherrlich eingerichtet, Villa, enthält 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengebäude, schönem Garten, zu verkaufen. Anzugeben vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres **Ernst Müller**, Balkenstr. 3, Telefon 576.

Kapellenstraße, Villa mit Garten, event. kann Bauplatz abgetrennt werden, wegen baldiger zu verkaufen durch **Georg Glücklich**, Agentur, Tannustr. 28.

Pensions-Villa, Leberberg, für 90,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung abtreibbar sofort billig zu verkaufen. **F. Kraft**, Erbacherstr. 7, 1.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete Wiesbad. Allee 38/40, Halte-stelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zim., gr. Diele, 4 gr. Mansarden Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswert zu verkaufen.

Näh. d. Architekt Himmels, Kaiserstr. 58, Biedrich, oder hier Fritz-Reuterstr. 8.

Rentable Etagen-Villa, 3 Stock, sechs 30 Zimmer, feinste Lage, für Pension, Alles vermietet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Villen Die prachtvollste Villenbestimmung Wiesbadens ist weggangshalber außerordentlich billig sofort zu verkaufen. Diefelbe ist schloßartig ausgebaut, hat ca. 20 Zimmer, mehrere Säle, monumentale Halle, Wintergarten, Dienerschaftstreppe u. Bad, Zentralheizung, elektr. Licht u. sonstige erdliche Bequemlichkeiten, großer Garten, an drei Straßen gelegen, vis-à-vis dem Kurpark. Näheres Parkstraße 63.

Schöne Doppel-Villa, neu, nächst Adolfsallee u. neuen Hauptbahnhof, für 78,000 Mk. sofort veräußerlich. Zentralheizung, elektrisches Licht, desgleichen an der schönen Aussicht, 3 Min. vom Kurhaus, für 78,000 Mk., 8—10 Zimmer u. Kammern, aus der Hand des Erbauers. Näh. **P. G. Rück**, Adolfsstrasse 1, 1.

Villen-Verkauf. Meine an der Schützenstraße neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschiedenen Größen und Preislagen von 55—100,000 Mk., sind zu verkaufen und bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldes-nähe, mit elektr. Bahnverbindung etc. Näh. durch den Besitzer

Max Hartmann, Schützenstraße 1.

Landhaus, Philippsbergstraße, herrliche Lage, Garten, drei Wohnungen, für 52 Mille u. guten Beding. zu verk. Off. unter **D. 559** an den Tagbl.-Verl.

Im Stadtkern Haus für Geschäftszwecke jeder Art, ev. auch i. Wirtschaft, weggangshalber günstig zu verk. durch **Georg Glücklich**, Agentur, Tannustr. 28.

Das von einem wohlgepflegten Zier- und Obst-Gärtchen umgebene, in einer sehr gefälligen Bauart und aus nur gediegenem Material ausgeführte, im Innern ebenso praktisch eingeteilte, wie vornehm ausgestattete Haus

Nerotal 43 mit Autoshuppen ist zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Kleines Haus mit Laden in bester Lage zu verkaufen. Offerten unter **N. 552** an den Tagbl.-Verlag.

Handwerks-Meister! Südviertel, gute Lage, Haus mit Torsahrt u. Hinterhaus für Werkst., zu jed. Betrieb vorzähl. geeignet, günstig zu verkaufen durch **Georg Glücklich, Tannustr. 28.**

Geschäftshaus in sehr guter Lage, Torsahrt, große Werkstätte im Hinterhaus, günstig zu verkaufen. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus — Karlsruher — mit Mittel- u. Hinterbau, für jedes Geschäft passend, auch für Antiker — nach 5% Verz. des Kaufpreises — noch **M. 1300** überflüssig. laufend — für **M. 112,000** mit **M. 10,000** Anz. zu verk. Auch zum Umbau geeignet. **Otto Engel, Adolfsstr. 3.**

Haus m. Wirtsh., Stadtl., günst. z. v. d. d. Ver. Offerten unter **Z. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Gegenüberstaus. Wirtshaus mit Garten ist sehr billig wegen Krankheit des derzeitigen Besitzers zu verkaufen. Eventl. wird ein guter Restlauf oder Hypothek in Zahlung genommen. Näh. i. Tagbl.-B. Ho-

Haus in der Nähe des Kurparks zu verk. Preis 48,000 Mk. Offert. u. **N. 559** postl. Schützenhofstr. erb. Ein schön u. g. massiv geb. Geschäftshaus (Höhenl.) mit Vorgarten, 8—10 Zimmerwohn., Frontst., Laden mit Wohnung etc., für 68,000 Mk. zu vk. Offerten unter **D. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Rheinstraße nächst der Karlsruher, Allee, Haus sehr preiswert zu verkaufen. **Arthur Straus**, Emserstraße 6.

Sehr rentables Haus mit guter Bäckerei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **N. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Prima Weinwirtschaft mit Haus, Umsatz ca. 20,000 Liter Wein, viele Vorräte, Sektierwasser, Speise, für den bill. Preis v. 75,000 Mk. zu verk. Off. unter **S. 559** 1. Hauptpostlagernd.

Neue Villa mit 11. Stall u. Remise, Nähe Kurpark, i. nur 38,000 Mk. zu verk. ev. für 3000 Mk. zu vermieten. Hypothek, Baupl. od. Restkaufsch. wird in Zahlung genommen. Offerten unter **D. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien. Ein rentables neues Haus mit Torsahrt, Stellung, große Werkstätte, Kellereien, Hofräume, am Ring, wegen schwerer Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Für Wirtsh. prima Lage. Alles vermietet. Preis 120,000 Mark, über 7000 Mk. Miete.

Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Haus, für Antiker passend, mit Stall, für 4 Pferde, Remise etc., umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter **G. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus in bester Lage Lg. Schwalbach unter günst. Beding. zu verkaufen. Näh. bei **H. Kabisch, Lg. Schwalbach.**

In entzückender Lage am Rhein ist ein beinahe 100 Jahre in einer Familie gebliebener **Herrensitz** mit abwechslungsreichen Anlagen, als Park-, Zier- und Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arondiert etwa **90,000 qm** zu verkaufen. **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

Herrschastliche Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 8 Morgen großem Park, 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, in der Nähe v. Garnisons- u. Universitätsstadt Mittelhesslands, auch als Sanatorium oder Pension vorzüglich geeignet, ist umständehalber bedeutend unter Wert zu verkaufen. Offerten unter **A. 785** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel - Verkauf oder Tausch. Verkauft mein sehr rentables, in bester Lage am Bahnhof in Mainz gelegenes Hotel, in bester Ordnung gehalten, verhältnismäßig sofort unter den günstigsten Beding. Tausch nicht ausgeschlossen. Off. Offerten unter **N. 559** an **D. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel - Restaurants und Wirtschaften in bester Lage am Mittelrhein zu außerordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu vermieten. Off. unt. **V. 1254** an **D. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Kur- und Mineralbad, Eisenach i. Th., Villen, Pensions- und Geschäftshäuser in besten Lagen veräußerlich durch den Besitzer **Lorenz Freitag**, Architekt.

Herrschastlicher Wohnsitz in der Nähe Eßens, ca. 120 Morgen Feld, Wald und Wiesen, hervorragend schön auf einer Anhöhe gelegen, von Wald umgeben, ca. 1 Kilometer von der Bahn, umständehalber unter günstigen Bedingungen veräußerlich, evtl. auch gegen Befugung in der Stadt zu verkaufen. Geräumiges neu erbautes Wohnhaus mit Wasserleitung, großer Garten und Obstanlagen, gute Nebengebäude unmittelbar am Haus. Aufschriften unter **N. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Zwischen 4 Grossstädten gelegenes Schloss mit sehr altem Park, Gärten, event. auch Weinbergen, zu verkaufen. **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

55- od. 90,000 qm. **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

Alter Park, 1600 □-m, an den Kuranlagen mit genehmigten Plänen früherer Bauordnung für Villa mit Stall oder 2 Villen zu verkaufen. Näh. Nikolastr. 1, P.

Bäckerei zu vermieten. Gangbare Bäckerei und Konditorei, prima Lage in Mainz, ist mit sämtlichem Inventar u. Kundenschaft auf 15. Mai vom Eigentümer zu vermieten. Off. **A. 100** Frauenlobstr. Mainz.

Bauplatz, Niederbergstr., 36 Huten, an Sonnenleite, neben der neuen Schule, begabte Straßent., unter g. Bedingungen zu verk. Philippsbergstr. 28, 1 St.

Immobilien zu kaufen gesucht. Suche Tauchvilla. **Imand**, Tannustr. 12.

Hotel oder Badhaus, auch Pension, oder Haus, das sich für eine solche eignet, nicht zu großes Objekt, zu kaufen ges. Nur gute erhaltene Sachen finden Berücksichtigung. Off. Offerten u. **O. 559** an den Tagbl.-Verl. erb.

Zur Kur hier weitender Herr sucht in guter Lage ein Etagenhaus, welches sich zu 6% rent. u. nicht zu große Wohn. hat, sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen. (Agenten verbeten.) Offerten mit nur genauen Angaben werden berücksichtigt. **Adr. unt. N. 559** an den Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht: Rentables Jinshaus, nur gute Lage, Südentende bevorzugt, in Zahlung wird gegeben, schuldenfreies Baugrundstück mit am Bahnhof in ausblüh. Stadt mit viel Vert. Off. u. **C. 559** a. Tagbl.-Verl.

Haus mit Weinkeller, ca. 25 Stück fassend, mit Badraum etc. od. Haus, wo sich Keller bauen lassen, zu kaufen gesucht. Off. u. **N. 570** an den Tagbl.-Verlag erbeten

Geldverkehrs Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Wer Kapital gegen Verpfändung von Immobilien zu leihen sucht, wende sich gefälligst an **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

Hypotheken u. Restkaufschüsse verm. **Joseph Stern, Goldg. 6.**

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privatkapitalien zu begeben durch **Ludwig Istel**, Weberstraße 16, 1. Fernsprecher 2188. Geschäftskunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Eine Million erließ. Hypoth.-Kapital will eine Stadtgemeinde durch Vermittlung der Goth. Leb.-Vers.-Bank auf Wiesbadener Jinshäuser zu 4% Jins und 60% der feldger. Lage am 1. Juli anlegen. Näh. bei **Hermann Rühl**, Rheinstr. 60a. 9—12, 2—4 Uhr.

750,000 Mk. Kapital ist in beliebigen Beträgen auf 1. Hypotheken für gleich oder später billig auszuliehn. Bitte Offerten unter **E. 559** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

550,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 5% der feldger. Lage am 1. Juli abzugeben. Offerten unter **E. 559** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. per 1. Juli zu vergeben. Offerten **N. 20** postl. Berliner Hof erbeten.

90,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszuliehn, ganz oder geteilt. Offerten unter **F. 559** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

70,000 Mk. event. mehr oder weniger auszuliehn. **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

60—65,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% auszuliehn. Off. unter **E. 559** an den Tagbl.-Verlag.

60—65,000 und 80—90,000 Mk. Hypothekengelder zur 1. Stelle per 1. Juli, ferner 30,000 Mk. zur 2. Stelle für sofort zu vergeben. Näh. Geschäftshaus des Hauses u. Grundbesitzer-Verins, Luftr. 19. F 238

Privatkapital von 50—80,000 Mk. ist auf 1. Hypoth. wohl auch auf gute 2. Hypoth. auszuliehn. Offerten erbeten u. **N. 561** an den Tagbl.-Verlag.

M. 40,000 2. Hypothek auf Jinshaus im Zentrum der Stadt evtl. sof. auszuliehn. Off. unt. **E. W. 3134** Hauptpostlagernd.

Etwa 40,000 Mk. auszuliehn. **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

40,000 Mk. auf 1. Hypothek direkt vom Schuldner. auszul. Offert. u. **J. 559** an d. Tagbl.-Verl.

M. 35—40,000 auf gute 2. Hypoth. auszuliehn. **O. Engel**, Adolfsstraße 3.

35,000 Mk. an 1. Stelle auszul. Erbacherstr. 7, 1.

Auf 1. Hypotheken: **M. 15,000,** **M. 20,000,** **M. 30—50,000,** **M. 70,000,** **M. 100—100,000.**

Auf 2. Hypotheken: **M. 7500,** **M. 10,000,** **M. 20—30,000** **M. 70,000**

auszuliehn durch **Ludwig Istel**, Weberstraße 16, 1.

15—20,000 Mk. an 2. Stelle per sofort oder später zu vergeben. Off. Offerten u. **G. 559** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15,000—18,000 Mk. als gute 2. Hypothek sofort auszuliehn. Off. unter **N. 559** an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. Mündelgelder per 1. Juli (auch auf Land) zu verg. Näh. Schützenhofstr. 4, P.

M. 10,000 auf 1. Hypoth. auch Ausg. z. auszuliehn. **Otto Engel**, Adolfsstr. 3.

Capitalien zu leihen gesucht. Eine kleine 1. Hypoth. v. 130—140,000 Mk. auf ein neues, hochrentables Geschäftshaus in bester Lage Wiesbadens gesucht. Offerten unter **C. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Hypothek 60,000 Mk. auf kleinem, erstklassigem Hotel ruhend, ist Verhältnisse halber zu zedieren. Es stehen noch 100,000 Mark dahinter. Vorzügliche Kapitalanlage. Offerten erbeten u. **F. 559** an den Tagbl.-Verlag.

58—60,000 Mk. zu 4 1/4 % a. 1. Hyp. f. sehr guten Veffler a. gut. Objekt i. prima Lage gelegentlich gesucht. Grundst. 62 St., Bodenwert 40,000 Mk., Brandtäre 67,200 Mk., reeller Gesamtmarkt mindestens 107,200 Mk., Architektentäre 112,400 Mk., Bruttoertrag 5800 Mk., Lage nahe Wiesb. Off. u. **N. 557** a. d. Tagbl.-B.

50,000 Mark gesucht auf Villen-Grundstück allererster Anlage. Offerten unter **T. 559** Hauptpostlagernd.

Prima Kapitalanlagen. Suche 20,000 Mk. prima erste Hypothek Wiesb. " 3 x 40,000 Mk. prima erste Hypotheken Hamburg.

40,000 Mk. prima zweite Hyp. Wiesbaden. **50,000 Mk.** prima zweite Hyp. Wiesbaden. Feinste Objekte. Kostenfreie Vermittlung. **Senjal Meyer Salzberger**, Adolfsstr. 6.

20—25,000 Mk. gegen prima zu 4%—5% auf ein neues rentables Wohn- und Geschäftshaus, an vornehmer Hauptstraße Wiesbadens gesucht. Off. unt. **E. 559** postl. Berliner Hof.

Sichere Kapitalanlage. 2. Hypoth. v. 21,000 bzw. 24,000 Mk. zu 5% auf gutes Objekt in Wiesb. mit fest oder später abzutreten. (Grundfläche 24 St., feldger. Lage 89,000 Mk., Brandtäre 77,400 Mk., Miete 4850 Mk., 1. Hypoth. 44,500 Mk.) Off. u. **T. 559** Tagbl.-Verl.

M. 20,000 gegen 2. Hypothek auf gutes Haus (alles vermietet) gesucht. Offerten unter **W. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Berlitz School, Luisenstr. 7. Unterricht

in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden
Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für
Herren u. Damen bei Tage u. Abends,
auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u.
spricht der Schüler nur die zu erlernende
Sprache, sodass er schon nach wenigen
Stunden in der Lage ist, sich in der-
selben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit.
Prospekte u. Probelektion. umsonst.

Gepfährte evang. Lehrerin zum Unterricht
für 4 Kinder von 12-17 Jahren in eine Familie
(20 Minuten von Frankfurt a. M.)

gefragt,
event. nur für die Zeit von 8 Uhr morgens bis
5 Uhr nachmittags. Tarnen und Bräutigam-
beziehung. Eintritt möglichst sofort. Offerten mit
Gehaltsanspr. u. Photographie u. P. P. Nr. 505
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 106

Lehrer wünscht deutschen Unterricht
gegen englische Konversation einzutauschen.
Näheres Moritzstr. 27, 2. l.

Gründl. Unterr. in all. Fäch., Arbeitsst., Ferient-
schnelle Vorbereit. o. alle Klassen u. Examina!
Worbs. staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstr. 48.

Erfahr. gut empf. Lehrerin,
l. im Ausl. tätig o. erteilt Unterricht in allen
Wächern. Schiersteinerstr. 5, Part. r.

Miss Carne. Engl. Unterr. u. Konvers.
Mauergasse 8, I. Et.

Institut Weerganz,

Handels- u. Schreibschulaussch.,
21, P. Dogheimersstraße 21, P.



Beginn
neuer Kurse
am 1., 2. und 7. Mai.

Prospekte kostenlos.

Gewissenb. u. f. d. Beaufsichtigung
der Schularb. übern. erf. Oberl. Dr. ph. Offerten
unter Nr. 551 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründl. engl. Unterricht erteilt J. Dame,
Stb. 75 Pf. Schornhorststr. 2, 1. rechts.

Leçons de français par Mlle. Mercier,
Maitresse de langue. Röderallee 82, 3.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin billigt Herberstr. 1, Part. rechts.

Gepfährte Lehrerin, 20 J. i. Ausland tät.,
unterrichtet i. Franz., Engl., Deutsch u. Klavier,
Stb. 75 Pf. Rheinstraße 58, E. 1.

Institutrice Parisienne donne leçons
de gram. et conversation Taunusstr. 55, 2.

Gebildete Dame sucht Sprachenaustausch
mit Engländerin oder Französin. Offerten unter
Nr. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Mal-Unterricht im Freien

beginnt wieder. Del., Aquarell, Zeichnen. Einz.
jed. Zeit. Anmeld. i. Atelier Wolfsallee 49.
Leop. Günther-Schwerin,
altad. Maler.

Klavier-Unterricht,

Wiener Methode,
erteilt mit sicherem Erfolg Anfängern, Vorge-
schrittenen und höchsten Stufe. Beste Referenzen.
Marie Habich, Pianistin, Oranienstr. 52, 1. r.

Klavier-Unterricht erteilt
gründlich nach bester Methode
Ida Meier, Bismardring 34, 3.

Violon u. Klavierunterricht m. grdl. ert.,
monatl. 8 M., wöch. 2 Stb. Zahnstraße 8, 3.

Hochstetttersches Konservatorium für Musik,

Mauritiusstr. 1, Ecke Kirchgasse

Anfänger-, Mittel-, Oberklassen.

Seminar.

Dramatischer Unterricht.

Klavier, Violine, Gesang, Ensemblespiel,
Theorie, Pädagogik etc.

Öffentliche Vortragsabende.

Junge Dame erteilt Klavierunterricht und
wünscht Klavierbesitzer zu überführen. (Näheres
Preis.) Off. u. V. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Violonistin, in Berlin ausgebildet, er-
teilt gründl. Unterricht,
Methode Joachim, Klavier für Ensemblespiel.
Näheres im Tagbl.-Verlag.

Violonist (in), Schule Zoffe, gesucht.
Näheres Mainz, Kaiserstr. 72, Enders. F 33

Flügel, Piano, Englisch lehrte erfahrene
Lehrerin zu mäh. Preis. Nerostraße 23, 3.

Flügel, Mandolinen- und Gitarren-Unterricht
erteilt am gründl. Al. Wewerka, Königl.
Kammermusiker, Westendstraße 15.

Flügelkursus erteilt gründl. nach der neuesten
Methode A. Ernst, Fleischerstr. 14, Stb. 5.

Flügelkursus Dogheimersstr. 13, P. Einz. lebera.

Flügelkursus erteilt gründl. u. h.
Hr. Wolf, Hermannstraße 7, Stb. 1.

Reitunterricht Stunde 2 M. Kettel-
beckstraße 12, bei Mehl.

Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze „Friede“ und „Pietät“ Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,
gegründet 1865, Telefon 265.



empfohlen alle Arten Holz- und Metallkörge nebst Ausstattung derselben zur
sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalk nebst Kandelabern
bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten
nach allen Gegenden unter coulantem Preisen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach,
Heidelberg und allen Crematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen.

Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

1190

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Frik und Müller.

Sarg - Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.

1170

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines
kräftigen

Jungen

zeigen hoch erfreut an

Dr. M. Kloss und Frau,
Elwine, geb. Härdy.

Nach längerem, schwerem Leiden verschied sanft und Gott ergeben mein
lieber Gatte und herzensguter Vater, Schwager, Onkel und Kousin,

Budhalter Carl Piroth,

im 58. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Piroth nebst Tochter.

Wiesbaden, den 30. April 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause des
alten Friedhofes aus statt.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 27 folgenden:

Adolfshöhe:
Horn, Wiesbadener Allee 72.

Adolfstraße:
Wehnert, Wolfstr. 3;
Krupp, Friedr. str. 7.

Armenruhstraße:
Hinkelmann, Armenruhstr. 14.

Bahnhoftstraße:
Kraft, Bahnhoftstr. 15;
Emmerich, Ede Gasse 1.

Burggasse:
Reichhöfer Bwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:
Michels, Elisabethenstr. 19.

Feldstraße:
Kraft, Bahnhoftstr. 15;
Gies, Weibergasse 21.
Bos, Weibergasse 32.

Frankfurterstraße:
Fris, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:
Krupp, Friedr. str. 7;

Gartenstraße:
Wahr, Kaiserstr. 63.
Gangasse:
Kraft, Bahnhoftstr. 15;
Gies, Weibergasse 21;
Emmerich, Ede Bahnhoftstr.;
Preis, Gangasse 35.

Heppheimerstraße:
Fris, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Hammer, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:
Hammer, Kaiserstr. 17;
Wahr, Kaiserstr. 63;
Speith, Kaiserstr. 55;
Ehrhardt, Kaiserstr. 53.

Kirchgasse:
Zindorf, Kirchgasse 34.

Kranzengasse:
Schneidhohn, Rheinstr. 11;
Wehnert, Adolfstr. 3.

Mauergasse:
Gehr. Kromann, Mainzerstr. 7;
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Armer, Schloßstr. 27;
Weil, Ede Rathhausstr.

Mengasse:
Michels, Elisabethenstr. 19;
Lubwig (Kölnener Konjum-Ges.),
Rathhausstr. 8a.

Obergasse:
Armer, Schloßstr. 27.

Rathhausstraße:
Weil, Ede Rathhausstr.;
Lubwig (Kölnener Konjum-Ges.),
Rathhausstr. 8a;
Müller, Rathhausstr. 78;
Gehr. Kromann, Mainzerstr. 7.

Rheinstraße:
Kadner, Rheinstr. 10;
Schneidhohn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:
Zindorf, Kirchgasse 34.

Schloßstraße:
Armer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Hammer, Kaiserstr. 17.

Thelenstraße:
Müller, Rathhausstr. 78.

Weibergasse:
Preis, Gangasse 35;
Gies, Weibergasse 21.
Bos, Weibergasse 32.

Wiesbadener Allee:
Horn, Wiesbadener Allee 72.

Wiesbadenerstraße:
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Brunk, Wiesbadenerstr. 33;
Reichhöfer Bwe.,
Wiesbadenerstr. 84;
Gehr. Kromann, Mainzerstr. 7;
Menzel, Wiesbadenerstraße 54.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-
blatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Vermietung von Lagerplätzen.

Die Lagerplätze No. 11 und 12 im Bahnhof Wiesbaden-West, in einer Flächen-
größe von 1355 und 989 qm, werden am 1. Juli l. J. frei und sollen von diesem Zeit-
punkte ab auf unbestimmte Zeit neu verpachtet werden.

Die bezügl. Bedingungen können bei der unterzeichneten Betriebs-Inspektion ein-
gesehen oder gegen portofreie Einsendung von 20 Pf. in bar bezogen werden.

Pacht Liebhaber werden aufgefordert, ihr Angebot unter Angabe des Preises für
ein qm bebaute und unbebaute Fläche bis Freitag, den 4. Mai d. J., vormittags
11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Angebote stattfindet, verschlossen
mit der Aufschrift „Angebot auf Mietung von Lagerplätzen“ an die unterzeichnete Inspektion
einzureichen.

Wiesbaden, den 27. April 1906.

Königl. Eisenbahn-Betr.-Inspektion 1.

Hausverkauf!

Auswärtiger Besitzer läßt sein in **Stville** an der Waldwinkstraße belegenes neuerbautes Land-
haus, enthaltend: 5 Zimmer, Küche, Bad, Trockenboden, Waschküche, mehr. Keller, Veranda und
Gärtchen, mit Kanal-, Wasser-, elektr. Lichtanlage,

auf dem Rathaus zu **Stville** (Zimmer No. 1)

am Montag, den 7. Mai l. J., nachmittags 4 Uhr,

zum Verkaufe anbieten.

Die Zahlungsbedingungen können ganz nach Wunsch des Käufers bestimmt, doch müßte
mindestens eine Anzahlung von 3-5000 Mark geleistet werden; der Rest kann abwärts mit 4 % einige
Jahre stehen bleiben. Uebnahme kann sofort erfolgen. Die Kosten des Vertragsabschlusses zahlt Käufer.
Stville, den 27. April 1906. (No. 7456) F 83

Das Bürgermeistereiamt.

Konkurs = Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich **Dienstag**,
den 1. und **Mittwoch**, den 2. Mai cr., jeweils **vormittags 9 1/2** und **nach-**
mittags 2 1/2 Uhr anfangend, das ganze zur Konkursmasse des **Theodor Rudolf**,
Wolffstraße 1 dahier, gehörige große Lager in

Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen,
Zigarren- u. Zigarettenspitzen, Feuerzeug etc.,

sowie am **Mittwoch**, den 2. Mai cr., **mittags 3 Uhr**, die fast neue **Laden-**
einrichtung, bestehend aus 2 großen Realen mit Glasfront, 1 Thele, 1 Spiegel mit
Trumeau, Erker mit Spiegelscheiben, 4 Stühlen, 3 Ausstellkasten, 1 Stuhlleiter, 2 Lüfter,
1 Gasarm etc., öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungs-
lokale **Gleichstraße 2**, dahier.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

Geschäftsfokal: **Gleichstr. 2.** Telephon 1847.



Warum ist
Moskopfs
Trauben-Senf
mit der Traube
als bester rheinischer Tafel-Senf bekannt?

Weil der beste Senfflamen den dreifachen Preis des geringsten kostet, **Moskopfs Trauben-**
Senf mit der Traube aber ausschließlich aus den besten und besseren Sorten Senfflamen
mit den feinsten Zutaten und dem üblichen Farbzusatz hergestellt wird, die geringeren
Qualitäten dagegen ohne diese geschützte Signatur in den Handel kommen. Daher bietet diese
geschützte Marke unbedingt Gewähr für Erhalt erstklassiger Qualitäten.

In allen marktgängigen Verpackungsarten zu beziehen durch die meisten einschlägigen
besseren Engros- und Detail-Geschäfte. Lieferung seitens der Fabrik nur an Wiederverkäufer.

Rheinische Senf- und Weinessig-Fabrik
Th. Moskopf, Bahr (Rheinland). F 92

Schreibmaschinen-
u. Vervielfältigungs-Arbeiten
jeglicher Art werden zu billigen Preisen schnell und korrekt hergestellt im
Maschinen-Schreib-Institut von E. Roetzel,
5 Friedrichstraße 5.

Ein
echtes **Haarwuchsmittel**

50 Pf.
Große
Versuchs-
Dose.

Ich nenne mein Mittel ein
echtes Haarwuchsmittel, im
Gegensatz zu den vielfach ange-
priesenen Mitteln, die nur als
Cosmeticum dienen, weil mein
Mittel nachweislich den Ausfall
der Haare verhindert und an
Stelle der bereits ausgefallenen
Haare das Wachstum von neuen
kräftigen Haaren befördert.

Wenn Sie über Ihren Haar-
wuchs zu klagen haben, schreiben
Sie bitte an mich unter Beifügung
von 50 Pf. in Marken. Sie erhalten
dann eine große Versuchs-Dose meines echten Haarwuchs-
mittels portofrei zugesandt. Zeugnis-Abdrücke werden auf
Wunsch beigelegt. Bitte meine neue Adresse zu beachten.

John Craven-Burleigh, BERLIN 255. Friedrich Straße 190.



Verkauf:
II. Etage,
auf
Sonder-Tischen
ausgelegt.

Grosser Gelegenheitskauf

Verkauf:
II. Etage,
auf
Sonder-Tischen
ausgelegt.

in

Schuhwaren.

Nur so lange Vorrat reicht!

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Serie I, für Herren, Damen u. Kinder,	3.50	Serie III, für Herren, Damen u. Kinder,	6.00
Paar Mk.		Paar Mk.	
Serie II, für Damen und Kinder,	4.50	Serie IV, für Damen, Herren u. Kinder,	9.50
Paar Mk.		Paar Mk.	

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39-41. Kirchgasse 39-41.

Seiden-Haus M. Marchand.Grösste Auswahl
in**Seiden- u. Alpaka-Unterröcken.**

1148

**Leibrenten
und
Kapitalien**

auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.
Öffentliche Versicherungsanstalt.
 Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. F 84
 Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erf. Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.
 Näh. Auskunft, Tarife u. Prospekte kostenfrei bei Feller & Gecks in Wiesbaden, Weberg. 29.

Hente Dienstag, 1. Mai, vormittags 11 Uhr:

Gemälde- Auktion

der Küpperschen Ausstellung,
 II Taunusstrasse II, Ecke Geisbergstr.

Kredit.**Ludw. Marx & Co.,**

Wiesbaden,

22 Michelsberg 22,

empfehlen in unerreichter Auswahl:

**Kompl. Einrichtungen,
 Einzelmöbel**

zu billigsten Preisen.

Herrenkonfektion
 Damenkonfektion
 Manufakturwaren

auf bequemste
 Teilzahlung.

Kleinste Anzahlung.

Schierstein a. Rhein.

Gasthof „Drei Kronen“.

Vollständig der Neuzeit entsprechend umgebaut.
 Anerkannt schönste Lokalitäten in der Umgebung von Wiesbaden.
 Frachtvoller Saal, zu Ausflügen für grösste Gesellschaften geeignet.

Grosser schattiger Garten.

Selbstgekelterte Weine.

Bekannt gute Küche.

Spezialität: Schinken mit Spargel.

Special-Geschäft für

**echtes
 Silber**

Specialität: Tafelgeräthe und Besetze jeder Art!
 Nützliche, passende und schöne
 Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke
 in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte
 Kunstgegenstände
 aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise.
 Verkauf nur gegen Baar!

Engros.

Détail.

Albert J. Heidecker.
 25, Taunusstrasse 25.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir das Geschäftsflokal von Römerberg 30
 nach unserem Hause

Bismarckring 38

verlegt. Durch eigens dazu erbaute Räume sind wir in Stand gesetzt, stets ein großes
 Lager aller Glasforten zu unterhalten und können alle Aufträge sofort erledigt werden.

Hochachtung

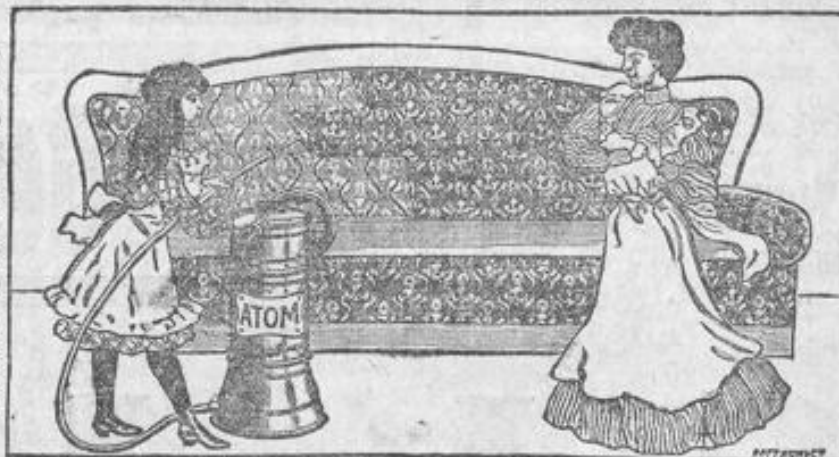
**Glaservereinigung Wiesbaden,
 Glashandlung und Hobelwerk,
 G. m. b. H.**

Die epochalste Erfindung der Neuzeit

ist der

= Staubsauge-Apparat =**„ATOM“**

Kein Staub mehr!



Kein Staub mehr!

ohne Klopfen, ohne Bürsten, ohne Staubaufwirbeln, mit geradem
 verblüffender Leichtigkeit nimmt „ATOM“ mittels Saugluft und bei grösster
 Schonung den Staub aus Teppichen, Polstermöbeln, Portieren,
 Tapeten, Billards usw. usw.

„ATOM“ ist von jedem Diensthofen leicht zu handhaben und kann bequem
 von einem Ort zum andern getragen werden, beansprucht keinerlei Wartung, keine
 Betriebskosten — **Handbetrieb** — erfordert wenig Raum und
 ist so stabil gebaut, daß eine Abnutzung fast nicht in Frage kommt.
 Versagen oder Reparaturen sind infolge der genial einfachen Konstruktion
 beinahe ausgeschlossen.

Der **Alleinvertreib** für Wiesbaden, Frankfurt, Homburg,
 Mainz, Worms, Darmstadt etc., sowie alle Provinzstädte Deutschlands wird — soweit
 noch nicht vergeben — je einer solventen Firma für eigene Rechnung übertragen. —
 Reflektanten belieben sich an Herrn **Direktor Lust, Wiesbaden,
 Hotel Metropole** (vom 30. 4. bis 2. 5. a. c.) zu wenden, woselbst
 der Apparat in Betrieb zu sehen ist.

Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35 %** Rabatt, auf alle anderen Artikel
17 1/2 % Rabatt, nur gegen Barzahlung.

1200

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,
 Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

Nigrin

gibt jeder
 Art Schuhzeug
 prächtigen
 nicht abfärbenden
 Hochglanz!

F 86

Lichtbäder
mit unmittelbarer und
verstärkter Bestrahlung.
Vollkommenstes
Lichtbad Wiesbaden.
Heissluft- u. Dampfbäder, Medizinalbäder aller
Art, kohlensäure Bäder, örtliche Bestrahlung,
elektr. Lichtbäder, Wechselstrombäder,
Wasseranwendungen, Einpackungen, Hell-
Gymnastik, Hand-, Vibrations- u. Thuro-
Brandt-Massage. „Adolfbad“, elektro-
physik. Lichtheilanstalt, Friedrichstrasse 46.
Direktion: A. Darmann.

Genehmigt durch Ministerial-Erlaß vom
14. März 1906 für Rheinland, Westfalen, Hessen-
Nassau und Stadtkreis Berlin.

Ziehung 15. u. 16. Mai 1906.

II. Grosse Kriegerheim- Lotterie.

2521 Gewinne mit Mark

38 000 Wert.

Hauptgewinn Mark

10 000 Wert.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

empfiehlt und versendet das

General-Debit

Gust. Pfordte,

Essen-Ruhr,

sowie sämtliche durch Plakate kenntlichen
Verkaufsstellen. (Ka. 1924) F 105

In Wiesbaden bei

Carl Cassel, Kirchgasse 40

J. Stassen, Kirchgasse 51 u.
Wellritzstr. 5.

Ziehung 10. Mai

Marienburg 1

Pferde-Lose à Mark

11 Lose 16 Mark; Porto u. Liste 20 Pfennig.

2521 Gewinne, Gesamtwert

65 000 Mark

1. Hauptgewinn:

Equipagen mit 4 Pferden, Wert

10 000 Mark

2., 3. und 4. Hauptgewinn:

Equipagen mit je 2 Pferden.

5. und 6. Hauptgewinn:

Equipagen mit je 1 Pferd

Ferner noch 45 Pferde.

Lose hier zu haben bei den

Königl. Lotterie-Einnehmern

und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo

nicht, durch die Lose-Vertriebsges. Kgl.

Pr. Lot. Einb. Berlin-K., Nonnhojplatz 1.

Nießes Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl.
Sofen- und Polstermöbeln. Nur erstklassige
Ware unter weitestgehender Garantie. Eigene
Schreinerei und Tapezierwerkstätte. Einzelne
Möbel werden nach jedem Stil und Holzart an-
gefertigt. Zahlungsfähigen Käufern wird Teil-
zahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbelfager,

Erhöhtes Einkommen

Bietet der Abschluss einer Versicherung sofort beginnender lebenslängl.
Leibrente zu den höchsten Rentensätzen, je nach Beitriftsalter, bei vollkommener
Sicherheit u. kulantem Rentenbezug. Versicherung auch für zwei Personen, z. B. Ehepaare,
zulässig. — Kostenfreie Vermittlung bei erstklassigen Anstalten durch

Hermann Bühl, Wiesbaden, Rheinstrasse 60a, L.

Hauptgeschäftsstelle der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Geschäftsst. 9—12 und 2—4 Uhr.

Wollen Sie schlank sein,

dann gebrauchen Sie

Kiesels **Gracil**

(gesetzl. gesch.), die

Perle aller Entfet-

tungsmittel. Glänzende

Erfolge. — Aerztlich empfohlen und immer bewährt. Garantiert unschädlich.

Grosse Dose Mk. 5.—. Zu haben in Wiesbaden: **Viktoria-Apotheke**

oder direkt zu beziehen durch die

Fabrik K. Kiesel, München D, Landwehrstrasse 63.

!Keine schlechten Zähne mehr!

Erhalte deine Zähne durch Gebrauch von



in der Dreikantflasche.

Einzig klarbleibendes Mund- und Zahnwasser.

Aerztlich empfohlen.

Aerztlich empfohlen.

Prämiert mit höchsten Auszeichnungen, der goldenen Medaille auf
allen beschickten Ausstellungen.

EOS gibt blendend weisse Zähne, verhütet das Stocken der Zähne und
kräftigt das Zahnfleisch.

Gesunde Zähne sind für den Magen und die Gesundheit des ganzen
Körpers unentbehrlich.

EOS sollte daher auf keinem Toiletettisch fehlen.

Flasche Mk. 1.50. Luxusflasche Mk. 1.75.

EOS-Mundwasserfabrik

Berlin NW. 87, Zwinglstrasse 20.

Haupt-Depot: **Otto Siebert, Apoth. (Schloss).**

Ferner: **Osk. Siebert, Folger,**

Bucke & Esklony, Frau Wwe. Altstätter.

872

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten elegante Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel
billig angekauft, besteh. aus feinen Leder, Chevreau, Vorkalf, Kalb- und Wildleder-
Schuhen u. Stiefeln, in Zug, Schnür, Knopf- u. Schnallenstiefeln. — Dieselben sind
erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 u. 20 Mk.; gebe dieselben für 5,—,
6,—, 7.50 u. 9,—, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wildleder-Schulstiefel
billigst, diverse Sorten Gamschuhe und Pantoffel von 50 Pf. an und sonstige Sorten
Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur

Marktstrasse 22, 1. Stock. — Telephon 1894.

Rein Laden. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Verblendsteine,

erstklassige Fabrikate der Vereinigten Verblendsteinwerke Gangelar, Hermülheim,
Oberdollendorf, Dehnbach, Witterich, unglasiert und glasiert, reiche Farben- und
Profil-Auswahl, offeriert die Vertretung:

764

Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Böh

Wiesbaden, Karlstr. 39. (Aug. Geyerling Nachf.).

Telephon 509.



Elektrische Lichtbäder

Nervenleiden,

Neurasthenie, Hysterie,
Angstzustände, Neuralgien,
Nervenschmerzen, Schläfrigkeit,
Schlaflosigkeit, Kopfschmerz,
Lähmungen, Schreibkrampf, Muskelschwund,
Schwächezustände.

Sexuelle Nervenzerrüttungen, diskrete Leiden.

Frauen-Krankheiten.

Viele nachweisbare Heilerfolge.

„Adolfbad“, Naturheilanstalt, Friedrich-
strasse 46. Direktion: A. Darmann.

**100 Anaben-
Frühjahrs-
Balletts** (nur gute Ware,
Gelegenheitskauf), früherer
Preis Mk. 10, 12, 14, 16, 18,
jetzt Mk. 5, 6, 7, 8, 9, so lange Vorrat reicht. An-
sehen gefälligst. **Schwalbacherstr. 30, 1. Mezzanine.**

Ziehung 15., 17., 18. und 19. Mai
zu Freiburg i. Br.

7te Grosse Freiburger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters

Lose à M. 3.30 Porto u. Liste

30 Pfg. extra

12,184 Geldgewinne

ohne Abzug Mark

322 500

Hauptgewinn: Mark

100 000

40 000

20 000

10 000

1 à 5000 = 5000

2 à 3000 = 6000

2 à 2000 = 4000

5 à 1000 = 5000

20 à 500 = 10000

200 à 100 = 20000

200 à 50 = 10000

1000 à 20 = 20000

2000 à 10 = 20000

8750 à 6 = 52500

250.000 Lose. — Lose zu haben bei den

Kgl. Lotterie-Einnehmern

und den durch Plakate kenntlichen

Verkaufsstellen.

F 55

Freiburger Lose hier zu haben bei

Carl Cassel, 1201

Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10.

Freiburger Geldlose

erhältlich bei 1202

J. Stassen, Kirchgasse 51

u. Wellritzstr. 5.

Schulranzen?



Grösste Auswahl. Billigste Preise
offeriert als Spezialität

Außergewöhnlich billiger Gelegenheitskauf!

Nur solange Vorrat! 6 große Haushalts-Tonnen mit Schrift . . . Mt. 1.14. 6 große Haushalts-Tonnen mit Schrift u. Handbecker Mt. 1.38. 6 große Haushalts-Tonnen mit Schrift und Malerei Mt. 1.68.

1 Satz = 6 Stück Milchkannen 75, 65, 55 Pf.

Ferner werden die vor Kurzem eingetroffenen

7 Waggon's Waren

zu enorm billigen Preisen verkauft.

Porzellan.

Tafel-Service, 23-teilig, fein bemalt, Mt. 11.90.
Kaffee-Service, 9-teilig, fein bemalt, Mt. 1.50.
Dessertteller mit Goldrand . . . 10 Pf.
do. mit Malerei und Goldrand . . . 15 Pf.
4 Kaffeetassen mit Untertassen, fein bemalt . . . 50 Pf.

Aermelbrett, überzogen, 50 Pf.

Glaswaren.

Wasserglas . . . 3 Pf.
Eisteller . . . 5 Pf.
Wassergläser mit Glas . . . 10 Pf.
Weinglas . . . 6 Pf.

Ein Posten **Kristall-Weinkelche**, moderne Formen, zur Hälfte des regulären Preises.

Steingut.

Beleuchtungen . . . Stück 1 Pf.
Teller, tief und flach . . . 5 Pf.
Kinderteller, bunt . . . 6 Pf.
Satz Schüsseln . . . 45 Pf.

Tafel-Service, 23-teilig, fein bemalt, von Mt. 4.65 an.

Bügelbrett, überzogen, Mt. 1.95.

Kleiderbügel, Dugend 45 Pf.

Beste Bezugsquelle für Wirte, Pensionen und Men-Einrichtungen.

Otto Nietschmann N.,

Alleinverkauf

Spezial-Geschäft

für

vollständige



Adler-Emaille.

Küchen-

Einrichtungen
jeder Preislage.

Darmstadt,

5 Ludwigstraße 5.

Wiesbaden,
29 Kirchgasse 29.

Künstl. Zähne
in bester und billigster Ausführung.
Bloubieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Narkose.
Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, P.



**Anstricken
von
Strümpfen**

jeder Art, jeder Größe und jeder Qualität, 1235

Stricklohn für jedes Paar

10 Pf.

Verwendung nur erstklassiger Garne.
Annahme Partier rechts.

Hamburger Engros-Lager
S. Blumenthal & Comp.
Kirchgasse 39/41.

**Eischränke, Küchen- und
Laden-Einrichtungen,**
Zehen, Steile in großer Auswahl billig zu verkaufen.

Anton Maurer,
Wägelgeschäft, Sedanplatz 7.

Künstler-Farben
Skizzen-Farben, Tempora-Farben,
Stiftfarben,
Kellrahmen, Malerlein,
Malutensilien
empfehlen

Oranien-Drogerie
Robert Sauter,
Oranienstraße 50, Ecke Goethestraße.
Telephon 2488, 928

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.



Die
**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden** gegründet 1809

liefert alle Druckfachen

für Handel, Industrie und Gewerbe,
für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr, in jeder gewünschten
Ausstattung, in kürzester Zeit zu
mäßigen Preisen.

neueste maschinelle Einrichtungen. Reiche
Auswahl in modernen Schriften, Initialen
und Zierraten. Großes Papierlager.
Eigene Buchbinderie und Stereotypie.

Brillen und Kneifer
in allen Preislagen
von 2.00 Mt. an.

Neuheit! Normal-Sportklemmer,
bestehender Klemmer der Gegenwart,
in Nickel, Double, Gold etc.
von 3.00 Mt. an.

Reparaturen an Brillen, Kneifern,
wie allen optischen
Instrumenten schnell, sauber u. billig. 667
E. Ph. Dörner, Optiker,
Marktstraße 14, an der Ellenbogengasse.

Café hinter Alte Kolonnade
wieder eröffnet.



36 Webergasse 36.
Carl Kreidel.
Reparaturwerkstätte. 398

Für Gartenanlagen. Schrauben jed.
Größe, Walze, Walze,
Bohrmaschinen, Geländepfosten,
Gerüstholz für Baugeschäfte liefert preiswürdig
Karl Witt, Bahn i. Taunus.

Wir eröffnen von heute ab in allen
Abteilungen vom 1.—8. Mai einen

Großen Räumungs-Verkauf

und werden unsere Preise an Billigkeit
jede Erwartung der Käufer übertreffen.

Wir bringen in den Verkauf:

Enorm billige
Weißwaren,
ein großer Posten
weißer Bett-Damaste,
180 cm breit, neue Muster, mit Seidenglanz,
per Meter nur **75 Pf.**

Große Posten
weißer Hemdentuche,
gute, 80 cm breite Güte Ware,
per Meter nur **30 Pf.**

Große Posten
40—42 cm breite
weiße Handtücher,
weiß u. weiß mit bunter Rante, sehr
solid und dauerhaft,
per Meter nur **25 Pf.**

Große Posten
weißer Flock-Wiese
in glatt und schönen Dessins, für Nachtjaden,
Hosen und Hemden geeignet,
per Meter nur **38 Pf.**

Posten
prima-prima 150—160 cm
Dowlas
zu Bett-Züchern ohne Naht
als enorm billig
per Meter nur **98 Pf.**

Enorm billige
Baumwoll-Waren.
Ein Posten
Bett-Mattene,
gute waschichte Qualitäten, hübsche neue Muster,
per Meter nur **25 Pf.**

Ein großer Posten
**Bett-Barchent und
Federleinen,**
federdicht, uni rot u. rot u. rosa gestreift,
per Meter nur **50 Pf.**

Ein Miesen-Posten
Kleiderzeuge,
Gedruckt zu Hauskleidern, hübsche neue
Dessins, prima Qualitäten,
per Meter nur **50 Pf.**

Große Posten
türkisch-rote
Bett-Damaste,
hübsche Dessins, gute Qualitäten,
per Meter nur **45 Pf.**

Ein großer Posten
Wach-Zisch-Decken,
größte Auswahl, volle Größe,
per Stück nur **98 Pf.**

Sehr billige
Damen-Kleiderstoffe.
Ein großer Posten
Kostüm-Stoffe,
sehr solide Qualität, großes Sortiment,
per Meter nur **85 Pf.**

Ein großer Posten einfarbiger
Cheviot
in allen modernen Farben, auch schwarz,
per Meter nur **78 Pf.**

Ein Posten
solider Bodenstoffe
für gute Haus- und Strohküchler, als
besonders billig,
per Meter nur **48 Pf.**

Ein großer Posten
Satin-Zuche,
reine Wolle, elegante, glanzreiche
Qualität, Extra-Engelot,
per Meter nur **1.50.**

Ein Posten
Seidenstoffe
zu Mäusen, enorm billig,
nur **80 Pf.** per Meter.

Billige
Wach-Zücher,
ein Posten in hellen und dunklen Goldfarben,
per Meter nur **60 Pf.**

Ein Posten
Anaben-Waschblusen
in allen Größen,
per Stück nur **65 Pf.**

Ein großer Posten
Hemden
per Stück nur **Mk. 1.40.**

Ein großer Posten
fertiger Schürzen
aller Art, weiß, schwarz und farbig,
per Stück **70 Pf.** anfangend.

Ein großer Posten
Bett-Koltern,
solide schwere Qualitäten,
per Stück nur **Mk. 2.50.**

Als eine besonders günstige Offerte
empfehlen wir:

- 1 Posten halbleinener Bett-Tücher ohne Naht, volle Größe,
zu Mk. 1.80 per Stück.
- 1 „ Bett-Bezüge, fertig genäht, aus gutem weißen Damast
zu Mk. 3.50 per Stück.
- 1 „ weißer Damen-Hemden mit Stickerei
zu Mk. 1.25 per Stück.
- 1 „ weißer Damast-Servietten, schönste Dessins, la Ware,
zu 30 Pf. per Stück.

Guggenheim & Marx,
14 Marktstraße 14, am Schloßplatz.
Telephon 3502.

1239

Das Wiesbadener Tagblatt

Die älteste Zeitung Nassaus, dabei die billigste und reichhaltigste, ist in allen Schichten der Bevölkerung verbreitet wie kein anderes Blatt. Es erscheint in 2 Ausgaben — Morgens und Abends — und zwar 12 mal in der Woche. Hierdurch ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen, die den Interessenten einer modernen Tageszeitung berühren, zu unterrichten. Das „Wiesbadener Tagblatt“ widmet sein Augenmerk allen Begebenheiten auf dem Gebiete der Politik des In- und Auslandes, die in flüssig geschriebenen Zeitartikeln, täglichen Uebersichten und anderen Mitteilungen in freimüthiger Weise eingehend behandelt wird. Dem Kunstsektor schenkt das „Wiesbadener Tagblatt“ ganz besondere Sorgfalt. Täglich erscheinen Romane und Novellen in ausgiebigen Fortsetzungen, außerdem Aufsätze, Reiseberichte und Stimmungsbilder, Theater- und Kunstberichte aus der Reichshauptstadt sowohl wie aus anderen Zentren des geistigen und künstlerischen Lebens, daneben kritische Besprechungen der Wiesbadener, Mainzer und Frankfurter Bühnen und Konzertsäle. Den Tagesereignissen in Stadt und Land erweist das „Wiesbadener Tagblatt“ die möglichste Aufmerksamkeit; sein lokaler und provinzieller Teil ist stets reichhaltig und lehrreich, er umfaßt Alles was den Interessen seiner Leser dienen kann. Unter den ebenso beliebten wie wirksamen „Einsendungen aus dem Leserkreise“ kommen auch die Abonnenten und Freunde des Wiesbadener Tagblatts jederzeit zu Wort. Vollständig daher in diesem Sinne, ist das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Jahrzehnten in jedem Hause, in jeder Familie Wiesbadens zu finden, aber auch im Lande und darüber hinaus hat es zahlreiche Freunde und Gönner. Seine Verbreitung hat insbesondere in Wiesbaden mit dem lebhaften Wachstum der Stadt stets Schritt gehalten. Die Zahl seiner ständigen Bezahler, tagtäglich zunehmend,

steigt immer höher

und beträgt zur Zeit über 22.000. Zu seinen Abonnenten und Lesern darf das „Wiesbadener Tagblatt“ auch die zahllosen Fremden rechnen, die alljährlich in Wiesbaden einkehren zu vorübergehendem oder dauerndem Aufenthalt. Für 50 Pfg. monatlich ist das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Kanngasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zwangs-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Neben dem überaus reichhaltigen redaktionellen Teile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigen- und größter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heirats- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von Königl. Kommandantur, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. — Die Fremdenliste, die Curhaus-Programme, die Theater-Zettel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, aber das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. — Gratisbeilagen des Wiesbadener Tagblatts sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfabriken“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verlosungsliste“, sowie „Ankündigungen des Wiesbadener Tagblatts“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Der nachhaltige große Erfolg, den das „Wiesbadener Tagblatt“ von jeher zu verzeichnen hatte, wird ihm ein Uniporn sein, auch fernherhin den Strömungen der Zeit und den Wünschen seiner Leser Rechnung zu tragen, um sich dadurch immer noch mehr zu festigen.

in der Gunst des Publitums.

Marienbad.

Häusliche Trinkkuren
(auch als Vor- und
Nachkuren).
Anerkant beste
Wirkung d. Heilwässer
und Brunnensalze bei:

Fettleibigkeit, Magen- und Darmkatarrh,
Gicht, Rheumatismus,
Nieren- und Blasenleiden,
Fettleber, Gallenleiden,
Harnsaure Diathese, Blutarmut,
Haemorrhoiden, Skrophulose,
Frauenleiden, Halsleiden,
Zuckerharnruhr, Rhachitis,
Blasen- und Nierensteine.

Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen,
Apotheken, Drogerien und der Marienbader
Mineralwasser-Versendung, von letzterer Bro-
schüren gratis. F 543

Depot: F. Wirth, Wiesbaden.

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet.
Vertreter gesucht. F 101

Gebrüder Krayer, Mannheim.

Notthelfer Buch Frauenarzt nro. 1/2 Mk.
Buch über Ehe u. z. v. Kinder.
1/2 Mk. Sieff. Verlag Dr. N. Hamburg.

Hotel-Restaurant Mehler,

Mühlgasse 7.

Empfehle Mittagstisch à 1.20 Mk.,
im Abonnement 1 Mk.

Ausserdem:

reichh. Frühstücks- und Abendkarte.
Germaniabier,
Münchener Löwenbräu.

Besitzer: Michael Menz.

Während der Spargel-Saison:

Jeden Tag frische Stangenspargel.

Globin



Schuhputzmittel

(B. Z. 5029/14. 536) 11

Bekanntmachung.

Das Gestein der Aktien bei dem hiesigen Amtsgericht soll öffentlich vergeben werden. Angebote sind verschlossen und portofrei bis zum 5. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Amtsgericht, Zimmer No. 102, wofür auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen.

Wiesbaden, 26. April 1906. F 267
Der aufsichtführende Richter des königlichen Amtsgerichts.

Am Mittwoch, d. 2. Mai d. J., vorm. 8 Uhr, werden im neuen Stadtbahnhof Wiesbaden-Süd, gegenüber dem Hallschuppen, circa 50 Tausen Brennholz (unbrauchbare Bahnschwellen) öffentlich meistbietend versteigert. Die Bedingungen werden dortselbst bekannt gemacht. F 279
Kgl. Preuss. u. Gr. Hess. Eis-Dir. Mainz.

Schirmfabrik Renker,
Langgasse 3. Telefon 2201.
Reparaturen und Ueberziehen zu billigsten Preisen.

Den besten Fussbodenanstrich erhalten Sie mit
Tauber's „Nassovia“
Bernstein-Glanzlack-Farben.

(Marke ges. geschützt.)
Aus denkbar bestem Material hergestellt!
Hochglänzend! Klebfrei!
Einfach in der Verwendung!
Ihrer leichten Streichbarkeit, schnellem Trocknen, sowie ihrer ausserordentlichen Haltbarkeit als das Beste, dauerhafteste und deshalb verhältnismässig billigste Anstrichmaterial für Fussböden, Küchen-, Haus- und Gartenmöbel allseitig anerkannt u. anderen Fabrikaten vorgezogen.

Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's „Nassovia“ Bernstein-Glanzlack-Farben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.

In allen Nüancen vorrätig:
Preis der 1-Lit.-Patent-Dose für 16 □-m. ausreichend, Mk. 1.60.

Bei Abnahme von 10 Dosen Mk. 1.50 p. Dose.

Oelfarben,
zum Gebrauchsfertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne nachzukleben.

Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl, Stukatur, Möbel- und Metalllacke.

Präpariertes Fussbodenöl,
für abgelaufene Fussböden, Treppen u. Parkett etc. vorzüglich geeignet. Rasch trocknend und nicht nachklebend. Liter Mk. 1.—.

Pinself in grösster Auswahl.

la Parkett- u. Linoleumwachs,
weiss u. gelb. Sehr ausgiebig.

Konserviert das Holz und schützt das Linoleum vor dem Bräunwerden.

Bei leichter Behandlung und geringer Anstrengung hohen dauerhaften stehenden Glanz gebend.

Preis per Dose Mk. —.90 Pf. und Mk. 1.—.

la Stahlspäne.

1/2 Paket 25 Pf., 1/4 Paket 45 Pf.

Porzellan-Emaille-Lack,
empfehlenswerter als weisse Oelfarbe.

Als sauberer und dauerhafter Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser u. Klosetts bevorzugt. Kilo Mk. 1.70.

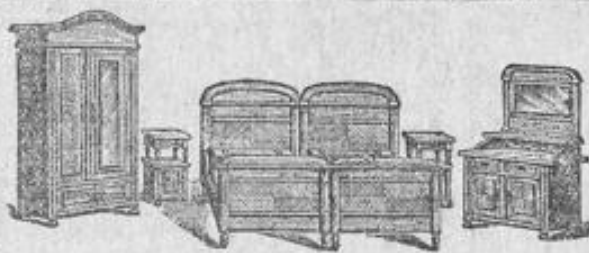
Möbelreinigungs- und Schnell-Politur

beseitigt bei blind gewordenen Möbeln Schmutz und Oelanschlag leicht und schnell und erzeugt einen dauernden Glanz.

Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.

Feinste Hochglanz-Bronzen in allen Farben, Holzen.

„Nassovia“-Drogerie
Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telefon 717.



Braut-Ausstattungen,
sowie einzelne Möbel.
= Billigste Preise =
Mainzer Möbelhaus
Schwalbacherstrasse 12.
Beachten Sie die Schaufenster.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich mit Heutigem das altbekannte

„Gasthaus zum goldnen Anker“
in Kastel a. Rh.

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke den alten guten Ruf des Hauses zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Heinrich Kling.

Neu-Eröffnung: Montag, den 30. April.
Wiesbadener Wäsche-Fabrik.

Bazar für
Gelegenheitskäufe,

Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt Neuheiten in Fantasie-Damenwäsche, Garnituren u. Wäsche aller Art, sowie Stiefeln u. Kleider-Spigen aller Art zu auffallend billigen Preisen.

Hochachtungsvoll
L. Stern.

Jede Hausfrau
versuche
Vormbaums Waspulver
„Eureka“.

Dasselbe verhilft das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wollene Wäsche wunderbar weich, macht die weisse blitzschnell blendend weiß und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“
wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Verinigungen als „bestes Wasmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“
kostet pro Paket 15 Pf. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert

Sehnacht

aller Damen ist ein gutes reines Gesicht, rothes, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die echte

Stechenpferd-Fillemilch-Seife

von Hermann & Co., Nadebeul, mit Schutzmarke: Stechenpferd.

à Stück 50 Pf. bei Backe & Ecklony, O. Lillie, Droge, Chr. Tauber, Wilh. Machenheimer.

Freiwillig

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mehrgerei zu verkaufen oder zu vermieten.

Offerten unter W. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Akti. gutgeh. Kolonialwarengeschäft

veränderungshalber zu verkaufen. Offerten unter G. 559 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarrengeschäft,

sehr gute Stadtlage, sofort zu vermieten oder zu verk. Off. unter G. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Form, Pracht, Brandel, Würfel, Kanarienhähne (Eisener Teller) zu verk. Vette, Webergasse 54, Vogelkutterhandlung.

Gelegenheitskäufe für Damen!

In Leib-, Bettwäsche, Korsetten, Schürzen u. Unterröcken, ferner für Männer Hemden, Wäsche, Swaters sehr große Auswahl zu billigen Preisen
Hochstraße 4, 1.

Altertümer, Antiquitäten
billig zu verkaufen. Niedermeier- u. Empire-Möbel, Porzellan, alte Stoffe b. Wagner, Grabenstr. 32.

Piano, feines Instr., kaum gesp., weg. Raumangel sofort sehr billig zu verkaufen Stapellenstrasse 12, Parterre rechts.

Pianos, gebrauchte, wirklich solide, erstklassige, wie neu hergerichtet, empfehle sehr preiswert.
Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.

Möbel, Betten, Polsterwaren

in größter Auswahl, zu nur billigsten Preisen. Bei kompl. Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigungen.

Weitgehendste Garantie.
Zeichnungen, sowie Kostenaufschläge bereitwilligst. Eigene Polsterwerkstätten.

Heinr. König,
Möbel und Dekoration.
Wellstrasse, Ecke Heinenstrasse.
Telephon 1951.

Möbelfabrik Bockenhäuser.

Lager: Wiesbaden, Poststrasse 29, Part.

Verreiter: P. Ernst.

Schlafzimmer mit Schnitzerei
von 400 Mk. an.

Sofagarnituren, Sofas, einzelne Betten, Schränke, Möbel aller Art zu den billigsten Preisen.

Brantlente

kaufen ihre
Möbel und Betten

am billigsten und besten nur im
Möbellager

von
Johann König,

Hellmundstrasse 26, nahe Bleichstr.

Großes Lager aller Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Spezialität: Brautausstattungen.

Fast neues weisses Bett mit gr. weis. Spiegel, Empireschreibtisch mit Messing, Schreibstisch, sowie verschiedene andere schöne Sessel, gr. schönes altes Firmenschild, auch verschiedene kleine, 2 schöne spanische Wände u. f. w. billig zu verk. Adolfsallee 6, Stb. Part.

Schönes Bett billig zu verkaufen

Römerberg 18, B. I.

Umständehalber (spottbillig) Möbel, Sofas zu verk. Frankenstrasse 12.

Muschelbett, pol., u. Stahl, roter Koffh.-Matr. u. Kell, 1 lach. Muschelbett m. Stahl, roter Segar-Matr. u. Kell, Kleider- u. Büchenschrank, Waschkommode mit u. ohne Spiegel, 2 Garnituren (je 1 Sofa u. 2 Sessel), Diwan, Kanapen, Nohrleffel, Kleiderhänder, Spiegel mit und ohne Trumeau, Nachttische, Leuchte, Brandstift, Baldachne, Tisch, Stühle, Deckbetten, Kissen, Badewanne u. f. w. u. f. w. billig zu verkaufen

Schwalbacherstrasse 30, Altesse, linkes Hinterhaus, Eingang großes Tor.

Verf. gut erb. Möbel und Betten sofort sehr billig zu verkaufen Hauptstrasse 6, Part.

Gebr. Betten b. zu verk. Schachtstr. 8, Bch.

Gelegenheitskauf.

1 einzelne hell-blaue Bettstelle, 1 2-tr. Kleiderkasten, 1 Teil m. Stahl-Spiegel, 1 Nachttisch m. Marmor auf nur 15.—, 1 3-tr. gut gearbeitete Tischplatte, zu jedem annehmbaren Gebote, 1 Schreibtisch 48.—, 1 gr. u. 1 kl. Weiler-Spiegel 38 u. 68 Mk., 1 pol. Vertiko mit geschnittenen Hüllungen billigst. Tapezier- u. Möbelgeschäft Jean Thüring, obere Webergasse 30.

Schöne hochhaupte Betten, auch einz. Teile, Waschkom., Nachttische, Vertik., Büfette, Bücher-schränke, Damens- und Herren-Schreibische, Diwan mit auch ohne Sessel, Ottomane, Kissen- und Gardinische und Stühle, G. Pant. Bilder, Spiegel, Lyras, Kister u. f. w. billig zu verkaufen Adolfsallee 6, Hinterhaus Part.

1. Taschenwan 42, Chaiselongue 18, mit schöner Decke 25 Mk., Sofa und 2 Sessel Garnitur 90 Mk. Hauptstrasse 6, Part.

Spottbill. Chaiselongue (neu) 40 Mk., pol. Sopha (neu) 18, Auszugstisch 22, 3 Kleider-schr., 1 u. 2-tr., pr. Handarb., reich verz. 21, 28 u. 30, Vertiko (neu) 32, Büchenschr. (neu) 28, 3 polst. Bett, 26-35, Anrichte 10, Kommode, Waschk., Tisch, Deckb., Stühle u. f. w. Wellstr. 37, B. I.

Schönes Moquet-Sofa, neu, billig zu verkaufen Cranienstrasse 10, 2 Et.

Chaiselongue, gut erb., bill. zu verkaufen Erbacherstrasse 6, Bch. 1. Et. I.

Sekretär (Nabh.), 1 Büchenschr., 1 Damen-Fahrrad, neu, wird außerst billig abgegeben bei Herz, Friedrichstrasse 25, Eichenb.

Vertiko, nabh., lackiert, mit Spiegelauflage sehr billig zu verkaufen Wellstr. 41, 2 links.

Kleiderkasten, nabh., pol. u. lack. Kleiderkasten, Waschkommode, Vertiko, Tisch und sonst. Möbel sehr billig sofort zu verkaufen Schiersteinerstrasse 11, Bch. 2. L.

Eleg. Waschkommode mit weisem Marmor u. Spiegel, neu, gut erhaltener Spiegel mit Goldrahmen, Blumentisch wegen Platzmangel Rhein-strasse 55, 1, zu verkaufen. Angegeben von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Gebr. Chaiselongue bill. abzug. Webergasse 4.

Eisenschänke

empf. bill. P. W. W. Wellstrasse 6.

5 lange Tische, für Garten- oder Badewirte, à 250 Mk. zu verk. Nabh. Niederwaldstr. 5

Schreibschreibtisch, Sofa, Waschkommode mit Unterlag bill. zu verkaufen Rheinstr. 67, 1.

Sch. Balkonmöbel b. v. Bismarckring 17, 2 r.

Rahmmaschine, 1. gut erb., billig zu verkaufen Bleichstr. 2, S. B.

Rahmmaschine, neu, b. zu verk. Schachtstr. 30, 2.

Erstklassige Nähmaschinen und Fahrräder

wegen Grippe der hohen Lodenmiete billig gegen langjährige schriftliche Garantie zu verkaufen Rheinstrasse 45, P.

Alle Einzelteile billig.

Elegante Ladeneinrichtung,

passend für Kolonialw.-Geschäft oder Drogerie, billig zu verk. Nabh. Gießenstrasse 16, 1 rechts.

Laden-Einrichtungen

f. Kolonialw., Zigarren, Papierwaren u.,
Ladentheken

mit und ohne Marmortopfen.
Anerkannt nur beste Arbeit.
Marktstrasse 12 bei Splitt.

Ersterhandkauften bill. zu verk. Dohmerstr. 50, 1.

Sch. Regal f. 5 Mk. v. H. H. 4. H. G. G.

Gebrauchter Herrenstapel nebst Raum abgegeben H. Webergasse 6, Schmidt.

Ein elegantes Boot (Jagdwagen) zu verkaufen Dohmerstrasse 85.

Wegen Aufgabe des Geschäftes 2 gute Rollen sofort billig zu verkaufen Schornhorststrasse 14, 2. Et. rechts.

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen Dohmerstrasse 85.

Chr. Feder, 30 Jtr. Trakt., Oranienstr. 34.

Federrollen, Natur, zu verk. Poststrasse 18.

Neuer Säugstapfen, neuer Tapezierer-farren zu verkaufen Bleichstrasse 10.

Ein gut erhaltener, 4-räderiger Kastenwagen billig zu verkaufen. Klein. Moosstrasse 16, P.

Ein leichter Handwagen m. Bremsen, noch neu, bill. zu verkaufen Gießen-Adolfsstrasse 5.

Krankenfahrrad

mit neuen Gummirädern, sowie neue große Balken, vorhänge billig zu verk. Nabh. Tagbl.-Verk. Bb

Gut erb. St. S. u. L. W. Hermannstr. 22, 21

Ein Zweiräderwagen, ganz neu, billig zu verkaufen Rheinstrasse 5, im Laden.

Ein Kinder- u. 1 Sportw. Herrmannstr. 6, P.

Gut erb. Kinder- und Sportwagen mit G. zu verkaufen. Nabh. Bahnhofstr. 8, Freier-Laden.

Gut erb. Sportw. b. zu verk. Moosstr. 8, 11.

Schwalbacherstr. 65, P., ein fast neuer gr. bell. 2-Str. Sportw. m. gr. Verb. u. Gummir. bill. zu verk.

Neues Damenrad,
zweimal gefahren, und eine Vollschaukel sehr billig zu verk. Schiersteinerstr. 11, Bch. 2. L.

Ein hochgelegenes Damenrad mit Torpedo-Freilauf, fast neu, billig zu verkaufen Rheinstrasse 74, Frontbige.

Eleg. Herrn-Rad unter Garantie bill. zu verk. Hotel Grüner Wald bei Sieglar.

Gut erb. Herrn-Rad m. Freil. u. Mädelrad, billig zu verkaufen Wellstrasse 37, Stb. 1.

Sol. Fahrrad m. Freilauf Moosstrasse 7, 4.

Gut erb. Fahrrad (Freilauf) noch circa 1 Jahr Garantie, ist für 60 Mk. zu verkaufen. P. Paster, Neugasse 12, Stb.

Eleg. D. Rad 40 Mk. Kleinering 3. B. P. I.

Neues Herrenrad wegen Abreise b. zu verk. Hotel Grüner Wald, Ludwigsh.

Zwei geb. Herde f. b. Rheingauerstr. 14, 1. I.

Badewanne mit Glasfenst., photogr. Apparat, 1 Büchenschrank, 1 Kopierpresse u. versch. u. bill. zu verkaufen Rheinstrasse 28, P.

Nähmaschinen

billig zu verkaufen Langgasse 27, Sof.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:

Monsie, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:

Jung Wwe. Nachf., Ede Adolfs-
hofmann, Ede Karlstr. 11; Jaller;
Blumer, Ede Schierkeimerstr.

Adlerstraße:

Gross, Ede Schwalbacherstr.;
Homburg, Ede Schachtstr.;
Hochheim, Adlerstraße 15;
Ebenig, Adlerstraße 50.

Adolphsallee:

Jung Wwe. Nachf., Ede Adelheid-
Heubel, Albrechtstr. 16; Straße;
Gross, Ede Goethestr. 16;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:

Heubel, Albrechtstr. 16;
Nichter Wwe., Ede Moritzstr.;
Fisch, Ede Luxemburgerstr.;
Kohl, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Albrechtstraße 8.
Kraus, Ede Dranienstr.

Am Römerthor:

Urban, Am Römerthor 7.

Bahnhofstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:

Prinz, Ede Eleonorenstr.;
Senebald, Ede Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:

Senebald, Ede Bertramstr.;
Spring, Ede Bleichstr.;
Geldig, Ede Bismarck-Ring;
Beder, Ede Hermannstr.;
Kienle, Ede Moritzstr.;
Schulze, Bleichstr. 51;
Nackenhöfer, Ede Dohheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 8.

Bleichstraße:

Schott, Ede Hellmündstr.;
Sauerjag, Ede Bismarck-Ring;
Spring, Ede Bismarck-Ring.

Blicherplatz:

Kannard, Ede Moos- u. Poststr.

Blicherstraße:

Seltig, Ede Bismarck-Ring;
Gerrich, Blicherstr. 24;
Preis, Blicherstr. 4.

Bilowstraße:

Mai, Bilowstr. 7;
Schumann, Ede Moosstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kunberger, Ede Eichenaustr. 25.

Große Burgstraße:

Heut, Große Burgstraße 17.

Clarenthalerstraße:

Knap, Ede Dohheimerstr.

Dambachthal:

Sandrich, Ede Kapellenstr.

Delaspeestraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dohheimerstraße:

Berghäuser, Ede Zimmermannstr.;
Knap, Ede Hellmündstr.;
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;
Knap, Dohheimerstr. 72;
Nackenhöfer, Bismarck-Ring 1;
Kuch, Eltvillerstr. 2.

Dreiwidenstraße:

Saß, Göttenstr. 7.

Drudenstraße:

Kannard, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:

Prinz, Ede Bertramstr.

Eltvillerstraße:

Krahenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwied, Rheingauerstr. 14;
Kuch, Ede Dohheimerstr.;
Witzelmy, Ede Rüdesheimerstr.

Emserstraße:

Kannard, Drudenstr. 8;
Monsie, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:

Kröfel, Ede Schwalbacherstr.;
Wierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:

Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ede Kellerstr.;
Schwenk, Feldstr. 24.

Frankenstraße:

Adolph, Ede Walramstr.;
Weisste, Frankenstr. 17;
Wed, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.
Friedrichstraße:
Wötgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Kunzheimer, Ede Schwalbacherstr.;
Engel, Post, Ede Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:

Ganser Nachf., Michelsberg 18.

Gerichtstraße:

Maus, Dranienstr. 21.

Gneisenaustraße:

Seint, Yorkstr. 27;
Bacht, Ede Westendstr.;
Kunberger, Ede Bülowstr.

Gorbenstraße:

Saß, Gorbenstr. 7;
Senebald, Ede Bertramstr. und
Bismarck-Ring;
Kaspar, Ede Werderstr.;
Wey, Ede Scharnhorststr.

Goethestraße:

Weygandt, Goethestr. 7;
Gross, Ede Adolphsallee;
Kees, Ede Moritzstr.;
Sauter, Ede Dranienstr.

Grabenstraße:

Schans, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:

Horn, Ede Hartingsstr.

Hartingsstraße:

Jöbert Wwe., Philippbergstr. 29;
Horn, Ede Gustav-Adolfstr.;
Went, Hartingsstraße 7.

Helenenstraße:

Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellstr. 7.

Hellmündstraße:

Klein, Hellmündstr. 27;
Haybach, Hellmündstr. 48;
Schott, Ede Bleichstr.;
Jäger, Ede Hermannstr.;
Kuch, Ede Dohheimerstr.;
Wed, Frankenstr. 4;
Mäsig, Wellstr. 25;
Dornau, Ede Wellstr.

Herderstraße:

Schönfelder, Ede Luxemburgerstr.;
Wies, Wellstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Studart, Herderstr. 4;
Kuchhahn, Ede Wellstr.

Hermannstraße:

Wetter, Ede Bismarck-Ring;
Kuch, Walramstr. 12;
Jäger, Ede Hellmündstr.;
Mäsig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:

Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:

Seilberger, Steingasse 6;
Bette, Webergasse 54.
Hochheim, Adlerstraße 15.

Hochstraße:

Ganser Nachf., Ede Michelsberg.

Jahnstraße:

Dillmann, Ede Karlstr.;
Schmidt, Ede Böttstr.;
Guth, Ede Kaiser-Friedrich-Ring.

Kaiser-Friedrich-Ring:

Straus, Kaserstraße 9.
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;
Guth, Ede Jahnstr.;
Hötter, Ede Luxemburgerstr.;
Horn, Ede Wellstr.

Kapellenstraße:

Sandrich, Ede Dambachthal.

Karlstraße:

Hofmann, Ede Adelheidstr.;
Dillmann, Ede Jahnstr.;
Hund, Wellstr. 8;
Neef, Ede Rheinstr.

Kellerstraße:

Leubke, Ede Stifstr.;
Söhngen, Ede Feldstr.

Kirchgasse:

Wäl, Kirchgasse 11;
Stassen, Kirchgasse 51;
Wierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:

Straus, Ede Kaiser-Friedrich-Ring.

Kahnstraße:

Monsie, Emserstr. 48.

Kehrstraße:

Seilberger, Ede Hirschgraben.

Karenburgstraße:

Schönfelder, Ede Herderstr.;
Kuch, Ede Albrechtstr.;
Kuch, Albrechtstr. 42;
Hötter, Kaiser-Friedrich-Ring 52.

Marktstraße:

Schans, Neugasse 17.

Mauergasse:

Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:

Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg:

Güttel, Ede Schwalbacherstr.;
Ganser Nachf., Ede Hochstraße.

Moritzstraße:

Nichter Wwe., Ede Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Kees, Ede Goethestr.;
Zoh, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60;
Kirsch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:

Heut, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:

Baukisch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ede Röderstr.

Nettelbeckstraße:

Henry, Nettelbeckstr. 7;
Donsker, Wellstr. 36;
Schmidt, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:

Philippi, Neugasse 4;
Schans, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Post, Ede Friedrichstr.

Nicolassstraße:

Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:

Ender, Dranienstr. 4;
Sauter, Ede Goethestr.;
Maus, Dranienstr. 21;
Kraus, Ede Albrechtstr.

Philippbergstraße:

Jöbert, Philippbergstr. 29;
Horn, Ede Hartings- und Gustav-
Adolfstr.;
Moth, Philippbergstr. 9.

Platterstraße:

Moth, Philippbergstr. 9.

Querstraße:

Müller, Nerostr. 23.

Raunthalerstraße:

Reisenberger, Raunthalerstr. 6;
Gemmer, Ede Rüdesheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kuchner, Ede Raunthalerstr.

Rheingauerstraße:

Reisenberger, Raunthalerstr. 6;
Kuchner, Rheingauerstr. 2;
Krahenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwied, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:

Neef, Ede Karlstr.;
Senebald, Ede Böttstr.;
Ender, Dranienstr. 4.

Richtstraße:

Hund, Wellstr. 8;
Wies, Wellstr. 17;
Kuchhahn, Herderstr. 27;
Horn, Ede Kaiser-Friedrich-Ring.

Röderstraße:

Gron, Ede Römerberg;
Küfel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ede Nerostr.

Römerberg:

Krug, Römerberg 7;
Gron, Ede Röderstr.;
Wehrer, Schachtstr. 31;
Gron, Römerberg 29.

Roonstraße:

Kähler, Ede Yorkstr.;
Diederichsen, Ede Westendstr.;
Witzelmy, Westendstr. 11;
Schumann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:

Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;
Witzelmy, Ede Eltvillerstr.

Saalgasse:

Städert, Saala. 24/26;
Kuch, Ede Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35.

Schachtstraße:

Homburg, Ede Adlerstr.;
Wehrer, Ede Römerberg.

Scharnhorststraße:

Wagner, Scharnhorststr. 7;
Mai, Bülowstr. 7;
Arnold, Ede Westendstr.;
Knap, Ede Westendstr.;
Weiser, Ede Yorkstr.;
Bey, Göttenstr. 18.

Schierkeimerstraße:

Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:

Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:

Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:

Gross, Ede Adlerstr.;
Güttel, Ede Michelsberg;
Minor, Ede Mauritiusstr.;
Kröfel, Ede Faulbrunnenstr.;
Kunzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:

Lang, Sedanplatz 8;
Kuch, Sedanstr. 9;
Söhngen, Wellstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:

Kuch, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:

Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Schumann, Ede Bülowstr. 2;
Kohl, Ede Drudenstr.

Steingasse:

Seilberger, Steingasse 6;
Gruel, Steingasse 17.

Stiftstraße:

Leubke, Ede Kellerstr.

Taunusstraße:

Wagath, Taunusstr. 47.

Waldmühlstraße:

Monsie, Emserstr. 48.

Walluferstraße:

Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:

Fischer, Sedanstr. 1;
Kuch, Ede Dranienstr.;
Kuch, Walramstr. 12;
Sauerjag, Ede Bleichstr.

Waterloostraße:

Kuch, Ede Bietenring.

Webergasse:

Kuch, Ede Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35;
Bette, Webergasse 54.

Weilstraße:

Küfel, Röderstr. 27.

Weisenburgstraße:

Kuch, Sedanstr. 9.

Wellrichstraße:

Haybach, Wellmündstr. 48;
Söhngen, Wellstr. 51;
Gruel, Wellstr. 7;
Mäsig, Wellstr. 25;
Dornau, Ede Wellmündstr.;
Lang, Sedanplatz 8.

Werderstraße:

Kaspar, Göttenstr. 12.

Westendstraße:

Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ede Roonstr.;
Witzelmy, Ede Westendstr. 11;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ede Scharnhorststr.;
Donsker, Ede Nettelbeckstr.;
Witzelmy, Westendstr. 11;
Bacht, Ede Eichenaustr. 19;
Knap, Ede Scharnhorststr.

Wörthstraße:

Senebald, Ede Rheinstr.;
Schmidt, Ede Jahnstr.

Yorkstraße:

Kähler, Ede Roonstr.;
Kienle, Ede Bismarck-Ring;
Weiser, Scharnhorststr. 12;
Heint, Ede Eichenaustr.;
Henry, Ede Nettelbeckstr.

Zietenring:

Kuch, Waterloostraße 1.

Zimmermannstraße:

Berghäuser, Ede Dohheimerstr.

Ziebrich:

in den 27 bekannten Ausgabe-
stellen.

Zierstadt:

Carl Ganser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimer-
straße 16.

Zohheim:

Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:

Lisette Stah, Wwe., Neugasse.

Zogbad:

Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:

Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Kambach:

Friedrich Veltz, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:

Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierkeim:

Josef Meier, Kolporteur.

Wochen:

Kise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt

erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Weklagen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 M.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 201.

Verlags-Versprecher No. 2958.

Dienstag, den 1. Mai.

Redaktions-Versprecher No. 52.

1906.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

(Nachdruck verboten.)

Mein Grundstücksnachbar.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

So lange unsere Luftschiffer den Weg zum Mars noch nicht gefunden haben, muß unser Planet uns Sterblichen allen zum Aufenthalt dienen. Das muß der einzelne Grund- und Hausbesitzer wissen und bedenken. Wenn auch das bürgerliche Gesetzbuch den Umfang seiner Macht mit den stolzen Worten beschreibt: „Das Recht des Eigentümers erstreckt sich auf den Raum über der Oberfläche und den Erdkörper unter der Oberfläche“, so hat doch schon das römische Recht, dem dieser Satz entnommen ist, die Allmacht des Grundbesitzers nicht ohne Schranken anerkannt und im Laufe der Jahrhunderte sind letztere ganz beträchtlich erweitert. Jeder Grundbesitzer weiß, daß Bau- und Gesundheitspolizei, Bergrecht und Waldrecht usw. seiner Macht Grenzen setzen. Es will mir deshalb als kein glücklicher Griff des bürgerlichen Gesetzbuches erscheinen, diesen schon stark zerbrochenen Rechtsatz in seiner alten Schroffheit wieder auszusprechen.

So sehr nun aber auch die Grundbesitzer sich manchmal eingeengt fühlen und unzufrieden sein mögen über die gesetzlichen Eingriffe in ihr Eigentumsrecht, so sind sie doch dankbar für jene Rechtsätze, die wir unter dem Begriff Nachbarrecht zusammenfassen, weil diese den Zweck haben, nicht nur ihnen selbst, sondern auch ihren Nachbarn eine solche Ausübung ihres Rechtes zu verbieten, welche nach den herrschenden Anschauungen für den Nachbar unerträglich ist. Unter bürgerliches Gesetzbuch gibt die Gestaltung wieder, welche dieser Gedanke in den deutschen Landen im Laufe der Zeit in der Praxis angenommen hat. Es ist, wie es in der Begründung des Gesetzbuches heißt, nur ein solches Maß von Eigentumsbeschränkungen aufgenommen, welches für alle lokalen Verhältnisse zutrifft. Der Grundsatz bleibt in Kraft, daß die Ausübung jedweden Rechts unzulässig ist, wenn sie nur den Zweck haben kann, einem anderen Schaden zuzufügen. Das ist das Verbot der Schifane.

Die schon immer bestandene Unzulässigkeit von sogenannten Immissionen, d. h. von Einwirkungen durch Dampf, Rauch usw., ist ausgedehnt auf Geräusche, so daß der Eigentümer eines Grundstücks die Zuführung von Gasen, Dampf, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Erschütterungen und „ähnlichen von einem anderen Grundstück ausgehenden Einwirkungen“ nur dann verbieten kann, wenn die Einwirkung die Benutzung seines Grundstücks wesentlich beeinträchtigt, und selbst in diesem Falle

nicht, wenn jene Einwirkung nach den örtlichen Verhältnissen bei Grundstücken dieser Lage gewöhnlich ist, also z. B. in einem Fabrikorte oder in dem Fabrikviertel einer Stadt. Die Vorschrift der Gewerbeordnung, daß gegenüber konzeffionierten gewerblichen Anlagen nicht auf Einstellung des Betriebes erkannt werden kann, sondern nur auf Schadenersatz, bleibt in Kraft; dieselbe gilt aber nur für die im § 16 der Gewerbeordnung aufgeführten gewerblichen Anlagen, nicht also z. B. für Zuckerrüben. So ist in einem Prozeß erkannt, in welchem es sich um die Verunreinigung eines Flusses durch die Abwässer einer Zuckerrübenfabrik handelt; diese ist zur Unterlassung verurteilt, obschon sie sagte und beweisen wollte, es sei ihr unmöglich, den Fluß weniger als bisher zu verunreinigen, wenn sie nicht ihren Betrieb einstellen wollte.

Hat mein Nachbar auf seinem Grundstück ein Gebäude, dessen Einsturz droht, so daß mein Grundstück dadurch Schaden leiden kann, so kann ich Vorkehrungen zur Abwendung der Gefahr fordern. Ebenso kann ich verbieten, daß er sein Grundstück in der Weise vertieft, daß das meinige die erforderliche Stütze verliert.

Wurzeln und Zweige von Bäumen oder Sträuchern auf seinem Grundstück, die in das meinige hinüberwachsen, kann ich abschneiden und behalten. Jedoch habe ich keinen Anspruch gegen den Nachbar, daß er die Wurzeln und Zweige beseitigt; hiemit wäre weder dem Nachbar noch mir gedient, jener würde belästigt und ich nicht genügend geschützt. Bei herüberwachsenden Zweigen muß ich ihm erst eine angemessene Frist zur Beseitigung bestimmen und erst nach deren Ablauf kann ich sie selber beseitigen, wenn sie die Benutzung meines Grundstücks beeinträchtigen. Stören die Zweige mich gar nicht, z. B. ragen sie über meinen Hof, ohne durch das Herüberfallen von Früchten oder Laub mich zu belästigen, so muß ich sie dulden. Dasselbe gilt von Wurzeln, die mich nicht stören. Fallen Früchte von einem Baum oder Strauch des Nachbarn auf mein Grundstück, so gehören sie mir. Mein Nachbar hat nicht mehr das Recht, die Früchte auf meinem Grundstück aufzulesen.

Eine Verpflichtung zur Einräumung eines Reitweges wird anerkannt, wenn dem Grundstück die zur „ordnungsmäßigen Benutzung“ notwendige Verbindung mit einem öffentlichen Wege fehlt. Die bisherige Benutzung des Grundstücks ist nicht maßgebend.

Ich kann von meinem Nachbar verlangen, daß er zur Errichtung fester Grenzzeichen und wenn ein solches verriecht oder unkenntlich geworden ist, zur Wiederherstellung „mitwirkt“, vorausgesetzt natürlich, daß die Grenze nicht streitig ist. Ist die Grenze unklar, so soll der gegenwärtige Besitzstand maßgebend sein. Ist dieser nicht festzustellen, so bekommt jeder Nachbar ein gleich großes Stück der streitigen Fläche zugeteilt. Steht auf der Grenze eine Mauer, Hecke, Planke, oder befindet sich

dort ein Graben, ein Rain oder dergleichen, so wird vermutet, daß beide angrenzenden Eigentümer zur Benutzung gemeinschaftlich berechtigt seien, sofern nicht äußere Merkmale darauf hinweisen, daß die Einrichtung einem Nachbar allein gehört. Besteht aber ein derartiges Merkmal nicht, z. B. bei einer Mauer oder Hecke, so kann sie jeder Nachbar benutzen, jedoch ohne die Mitbenutzung des anderen zu beeinträchtigen. Die auf seinem Grundstück befindliche Mauer, Hecke usw. darf er natürlich unbeschränkt benutzen, wenn er dadurch den anderen Nachbar in der Ausübung seiner Rechte nicht stört. Ist das Benutzungsrecht gemeinschaftlich, so ist es auch die Unterhaltungspflicht. Der Beseitigung oder Veränderung darf ein Nachbar widersprechen, wenn er Gründe dagegen hat. Man sorge im übrigen bei Mauern, Hecken usw. rechtzeitig dafür, daß, wenn äußere Merkmale fehlen, Feststellungen über die Zugehörigkeit zum Grundstück oder über das alleinige Eigentum daran nicht verloren gehen, sondern bei Gelegenheit im Grundbuch eingetragen werden.

Budde †.

hd. Berlin, 1. Mai. Der Kaiser hat den Kronprinzen mit seiner Vertretung bei der heute mittag im Konferenzsaale des Eisenbahnministeriums stattfindenden Trauerfeier für den verstorbenen Minister Budde beauftragt.

Anlässlich des Heimganges des Ministers der öffentlichen Arbeiten hat Seine Majestät der Kaiser aus Hamburg an Frau Staatsminister v. Budde folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Tief ergriffen von dem Hinscheiden Ihres Gatten spreche ich Ihnen zu der erschütternden Heimführung mein warmstes Beileid aus. So tröstend der Gedanke ist, daß der Verewigte nun von seinen langen und qualvollen Leiden erlöst ist, so schwer trage ich mit Ihnen an dem großen Verluste, den sein Tod für mich und das ganze Vaterland bedeutet. Ausgerührt mit seltenen Eigenschaften des Geistes und Charakters, hat sich der Entschlafene durch die aufopferungsvolle Treue, mit der er seines Amtes bis zum Tode gewaltet, außerordentliche Verdienste erworben. Sein leuchtendes Vorbild als Offizier wie als Beamter wird unvergänglich sein, und ich werde seiner stets mit aufrichtiger Dankbarkeit und Anerkennung gern gedenken. Gott der Herr stehe Ihnen und den Ihrigen mit seinem Troste bei in diesen schweren Tagen der Trauer um den heimgegangenen Gatten und Vater. Er war ein Held.“

wb. Berlin, 30. April. Die „Börzenzeitung“ führt zuverlässig, Generalleutnant Schubert, mit dem Verhandlungen wegen der Übernahme des Arbeitsministeriums gepflogen worden seien, ersuchte unter Hinweis auf seine verschiedenen Ämter, von seiner Person abzusehen.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Monatliche Himmelschau (Mai).

Von Dr. F. A. D. Müller.

Merkur, der aber nur mit dem Fernrohr sichtbar ist, ist Morgenstern. Er befindet sich am 3. Mai, um 6 Uhr morgens, in größter westlicher Elongation (26 Grad 49'), am 16. Mai, um 2 Uhr nachts, in größter südlicher heliozentrischer Breite, am 21. Mai, um 12 Uhr mittags, in Konjunktion mit dem Monde. Venus, die immer mehr aus den Strahlen der Sonne hervorkommt, wird immer besser sichtbar. Sie ist am 1. Mai als hellster Stern am westlichen Himmel unterhalb der Pleiaden noch 1 1/2 Stunden nach dem Untergang der Sonne und Ende Mai fast 1 1/4 Stunden als Abendstern zu sehen. Sie kommt am 6. Mai, um 2 Uhr nachmittags, mit Mars, am 12. Mai, um 4 Uhr morgens, mit Jupiter in Konjunktion, am 25. Mai, um 4 Uhr nachmittags, mit dem Monde in Konjunktion, und am 28. Mai, um 2 Uhr nachmittags, in Sonnennähe. Mars nähert sich immer mehr der Sonne, befindet sich um die Mitte des Monats in der Nähe des Jupiter und wird bald darauf ganz unsichtbar. Am 18. Mai, um 1 Uhr nachmittags, steht er in Konjunktion mit dem Jupiter, am 24. Mai, um 5 Uhr nachmittags, in Konjunktion mit dem Monde. Jupiter, der nun monatelang am Himmel geblüht hat, wird bald nach der Mitte des Monats unsichtbar. Am 24. Mai, um 11 Uhr vormittags, kommt er mit dem Monde in Konjunktion. Saturn wird zu Beginn des Monats auf kurze Zeit nach seinem Aufgang sichtbar, am Schlusse des Monats etwa 3/4 Stunden lang. Am 16. Mai, um 10 Uhr nachts, steht er mit dem Monde in Konjunktion. Am 3. Mai, um 5 Uhr morgens, und am 30. Mai, um 12 Uhr mittags, steht der Stern Alpha des Löwen (Regulus) mit dem Monde in Konjunktion.

Am 1. Mai um 8 Uhr abends haben wir erstes

Viertel, am 8. Mai um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags Vollmond, am 15. Mai um 8 Uhr morgens letztes Viertel, am 23. Mai um 9 Uhr vormittags Neumond und am 31. Mai um 7 Uhr 30 Minuten morgens erstes Viertel. Am 8. Mai befindet sich der Mond in Erdnähe und am 22. Mai in Erdferne.

Die Sonne eilt im Mai rasch ihrem höchsten Stande entgegen, überholt den Merkur, so daß dieser Morgenstern wird, nähert sich den beiden Planeten Jupiter und Mars, so daß diese, von ihr überstrahlt, unsichtbar werden, und entläßt die Venus aus ihrer Nähe, so daß diese schon in der Dämmerung als Abendstern unsichtbar wird. Am 22. Mai um 1 Uhr nachts tritt die Sonne in das Zeichen der Zwillinge. Sie geht am 1. Mai um 4 Uhr 33 Min. auf, um 7 Uhr 23 Minuten unter, am 10. Mai um 4 Uhr 16 Minuten auf, um 7 Uhr 38 Minuten unter, am 20. Mai um 4 Uhr auf und um 7 Uhr 53 Minuten unter und am 31. Mai um 3 Uhr 47 Minuten auf und um 8 Uhr 8 Minuten unter. Am 1. Mai beträgt die Tageslänge 14 Stunden 52 Minuten, die Nachtlänge 9 Stunden 8 Minuten, am 31. Mai die Tageslänge 16 Stunden 24 Minuten, die Nachtlänge 7 Stunden 36 Minuten. Es nimmt also der Tag im Mai um 1 Stunde 32 Minuten zu.

Um Mitternacht am höchsten stehen die Fixsterne: Ceta Bootes (3.4. Größe) am 1. Mai, Epsilon Bootes (2.3. Größe) am 2. Mai, Alpha der Waage (2.3. Größe) am 3. Mai, Beta des kleinen Bären (2. Größe) am 5. Mai, Gamma des Skorpions (3.4. Größe) und Beta Bootes (3. Größe) am 6. Mai, Delta Bootes (3. Größe) und Beta der Waage (2. Größe) am 10. Mai, Gamma des kleinen Bären (3. Größe) am 12. Mai, Iota des Drachen (3. Größe) am 13. Mai, Delta der Schlange (3.4. Größe) und Gemma (2. Größe) am 15. Mai, Alpha der Schlange (2.3. Größe) und Beta der Schlange (3.4. Größe) am 17. Mai, Iota der Schlange (3.4. Größe) und Epsilon der Schlange (3.4. Größe) am 18. Mai, Pi des Skorpions (3. Größe) am 20. Mai, Delta des Skorpions (2.3. Größe) am 21. Mai, Beta des Skorpions (2. Größe) am 22. Mai, Delta des Schlangenträgers (3. Größe) am 24. Mai, Epsilon

des Schlangenträgers (3.4. Größe) am 25. Mai, Sigma des Skorpions (3.4. Größe), Tau des Herkules (3. 4. Größe) und Gamma des Herkules (3. Größe) am 26. Mai, Eta des Drachen (3.2. Größe) und Antares (1.2. Größe) am 28. Mai, Beta des Herkules (2.3. Größe) am 29. Mai, Tau des Skorpions (3.4. Größe) und Ceta des Schlangenträgers (3.2. Größe) am 30. Mai.

Folgende Maxima hellerer Veränderlicher vom Miratypus werden im Mai zu beobachten sein: am 3. Mai um 9 Uhr 42,2 Minuten nachts bei R des Löwen (6. Größe im Maximum, 10. Größe im Minimum), Periode 313 Tage; am 21. Mai um 4 Uhr 47,4 nachts bei S des Herkules (7. Größe im Maximum, 12. Größe im Minimum), Periode 308 Tage; am 22. Mai 18,8 Minuten nach Mitternacht bei R der Andromeda (7. Größe im Maximum (12. Größe im Minimum), Periode 308 Tage; am 22. Mai 18,8 Minuten nach Mitternacht bei R der Andromeda (7. Größe im Maximum, 14. Größe im Minimum), Periode 411 Tage; am 24. Mai um 2 Uhr 25,7 Minuten nachts bei V Bootes (7. Größe im Maximum, 9. Größe im Minimum), Periode 256 Tage; am 25. Mai um 8 Uhr 16 Minuten abends bei V des Krebses (7. Größe im Maximum, 13. Größe im Minimum), Periode 272 Tage und am 25. Mai um 9 Uhr 8,2 Minuten vormittags bei T Cephei (6. Größe im Maximum, 10. Größe im Minimum), Periode 383 Tage.

Im Mai finden vier Sternbedeckungen durch den Mond statt: am 1. Mai bei Ceta des Krebses (4.6. Größe), Eintritt 28, 4 Minuten nach Mitternacht, Austritt um 1 Uhr 21,4 Minuten nachts (der Mond geht um 1 Uhr 26 Minuten nachts unter!); bei v des Löwen (5.2. Größe) am 3. Mai, Eintritt um 1 Uhr 0,3 Minuten nachts, Austritt um 1 Uhr 50,9 Minuten nachts (der Mond geht um 2 Uhr 33 Minuten nachts unter!); am 6. Mai bei Gamma der Jungfrau (3. Größe), Eintritt um 2 Uhr 33 Minuten nachts, Austritt um 3 Uhr 8 Minuten nachts (der Mond geht um 3 Uhr 52 Minuten nachts unter!); und am 31. Mai bei Sigma des Löwen (4.1. Größe), Eintritt um 10 Uhr 48,7 Minuten nachts, Austritt um 11 Uhr 10,1

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. April.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Abg. Camp (Reichsp.) tritt für den Kommissionsbeschluß ein und akzeptiert einen inzwischeneingegangenen Antrag Speck, der die Staffelfung schon bei 9 M. aufheben lassen will. Er bedauert außerdem, daß für die übermäßigen Brauereien die Zuckersteuer so stark erhöht werden soll. Abg. Camp (schließe) regt eine Herabsetzung der Zuckersteuer und dafür eine Erhöhung der Biersteuer auf die bayerischen Maße an.

Abg. Pachtke (Freis. Ver.) meint, das Lob der Kommission durch den Staatssekretär bezieht sich hoffentlich auf deren Gesamttätigkeit, obwohl dieselbe das Ergebnis der Finanzreform von 230 auf 180 Millionen herabsetzte. Wie aber steht es mit der Einheitlichkeit und der Umverteilung der Reichsfinanzreform? Das Bier ist jetzt schon in Deutschland, den Süden einbezogen, mit 104 Millionen genügend hoch belastet. Die geplante Biersteuer ist entweder eine Sondergewerbesteuer oder eine Verbrauchsabgabe, und mit Verbrauchsabgaben ist das deutsche Volk schon in der Höhe von etwa einer Milliarde belastet. Die Staffelfung soll den Deckmantel abgeben, um die technische Blöße der Vorlage zuzudecken.

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Aus den Ausführungen der Vorredner, Müller-Sagan und Pachtke, konnte man die Anschauung gewinnen, als ob das norddeutsche Braugewerbe eine äußerst noleidende Industrie sei. Das ist keineswegs der Fall. Dem Zucker und Brautwein gegenüber ist das Bier durchaus nicht zu sehr belastet. Ein notwendiges Nahrungsmittel ist das Bier bei dem kolossalen Verbrauch nicht mehr. England erhebt das achtfache und Österreich das vierfache von der von uns geplanten Steuer, ohne daß der Arbeiter darunter irgendwie gelitten hat. Im Detailhandel sind in diesen Ländern ebenfalls keine Preiserhöhungen eingetreten. Der Minister bekämpft denn den soeben eingegangenen Antrag Speck, der als Höchstfuß der Staffelfung 9 M. und die Ersetzung der Staffelfung bis zu 15 000 Doppelzentner Malzverbrauch vorschlägt. Der Antrag bedeutet eine weitere Mindereinnahme von 4½ Millionen.

Abg. Speck (Zentr.) begründet seinen Antrag. Derselbe bezwecke den Schutz der kleineren Brauereien, indem er die großen nicht an den Säben der niedrigen Staffeln teilnehmen lasse. Andererseits sehe er aber den Höchstfuß herab, um die großen Brauereien nicht zu erschöpfen und eine Abwälzung auf den Massenverbrauch zu verhüten.

Präsident Kallstreem teilt mit, daß Abg. Singer namentliche Abstimmung über den Kommissionsantrag und den Antrag Speck beantrage.

Schatzsekretär Freiherr v. Stengel bittet, den Kommissionsantrag unverändert anzunehmen und nicht das in der Kommission mühselig zustande gebrachte Kompromiß umzusetzen. Redner wiederholt seine in der Kommission abgegebene Erklärung, nach der bei der Brautsteueränderung eine Nachprüfung der bestehenden Übergangsabgabefälle und Rückvergütungsfälle stattfinden soll, und legt nochmals dar, daß die Brautsteuererhöhung dem § 8 des Flottengesetzes nicht widerspreche.

Abg. Brunn (Deutsche Reformp.): Meine Freunde lehnen die Brautsteuererhöhung rundweg ab, weil sie den Gastwirtschaft und das Publikum zu sehr belastet.

Abg. Stolle (Soz.) bekämpft ebenfalls die ganze Vorlage, welche das Publikum und die Gastwirte schwer belasten und das Großkapital an der Verbesserung der Produktionsverhältnisse hindern würde. Die nächsten Wahlen würden die Antwort des Volkes auf die Steuererhöhung geben.

Abg. Wolff (wirtsch. Ver.) erklärt: Wir lehnen den Kommissionsantrag und den Antrag Speck ab.

Minuten nachts (der Mond geht um 1 Uhr 30 Minuten nachts unter!).

Der Komet Kopff (1906), der nach einer Berechnung von Ebell schon am 6. November des Vorjahres in Sonnennähe gestanden, also erst lange nach seinem Durchgang durch das Perihel entdeckt worden ist, stand während des ganzen verfloffenen Monats im Sternbild des Löwen. Die Vermutung, daß dieser zweite Komet des heurigen Jahres zu den kurzperiodischen gehört, ist durch die bisherigen Beobachtungen nicht bestätigt, da man zwar eine Ellipse ableiten konnte, aber mit dem Ergebnisse einer Umlaufzeit von 1159½ Jahren. Die Helligkeit des Kometen betrug etwa 11½ Größe.

Am 18. März wurde auf der Melbourne Sternwarte in Australien von dem Astronomen Ross ein dritter Komet dieses Jahres (1906) entdeckt. Er stand bei seiner Auffindung unweit des Sternes Omikron des Walfisches (dem wegen seiner Lichtveränderung Mira, der Wunderbare, genannten Stern). Er erschien als Stern 8. Größe und war in Bewegung nach Nordosten. Nach Berechnungen, wie sie Strömgen aus drei Beobachtungen am 19., 20. und 21. März angestellt hat, stand der Komet schon am 22. Februar in Sonnennähe und ist seither von der Sonne und Erde immer weiter abgekommen. Bei seiner Auffindung war er bereits mehr als 20 Millionen Meilen von der Erde entfernt. Am 5. April ist der Komet aus dem Sternbild des Walfisches in das des Widlers gerückt und hatte seine Helligkeit schon um eine Größenklasse abgenommen. Dieser neuentdeckte Komet gehört zu den nichtperiodischen Kometen, die uns nach ihrem ersten Erscheinen für immer im Welttraum verschwinden.

Der von Wolf am 22. Februar entdeckte kleine Planet TG war am 17. März noch rückläufig, er ist also außerordentlich weit entfernt. Eine Kreisbahn vorausgesetzt, würde sich aus den bisherigen Berechnungen eine Umlaufzeit von 11½ Jahren ergeben, also eine Umlaufzeit, die nur um ein halbes Jahr kürzer wäre, als die des Jupiter um die Sonne. Seine Umlaufzeit könnte nur dann erheblich kürzer sein, wenn seine Bahn sehr exzentrisch wäre. Wäre er zufällig in Konjunktion mit

Darauf wird Verlagerung beschlossen.

Die nächste Sitzung findet mit Rücksicht auf die Trauerfeier für den verstorbenen Minister v. Duden morgen 2 Uhr statt mit der Tagesordnung: Weiterberatung der Brautsteuer, ferner Tabaksteuer. Schluß 6¼ Uhr.

Politische Übersicht.

Venezolanische Zustände.

n. London, 20. April.

Wie aus Washington gemeldet wird, schildern die dort eingegangenen Konfularberichte die wirtschaftliche Lage in Venezuela als trostlos. Die Lebensmittelpreise steigen fortgesetzt. Gefalzener Fisch wurde beispielsweise früher zu vier, höchstens fünf Cents das Pfund verkauft, jetzt ist der Preis 18 Cents. Der Handel mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten hat stark abgenommen, und die Aussicht auf eine Erschütterung und Umwälzung der Währungsverhältnisse hat bewirkt, daß die Silbermünzen im Werte wesentlich gesunken sind und Gold ganz aus dem Verkehr verschwunden ist. Als Ursache dieser Mißstände wird der endlose Konflikt mit Frankreich angeführt, durch den Castro das Land dem wirtschaftlichen Ruin nahegebracht habe.

Die politische Lage in Argentinien.

Aus Buenos Aires, 11. April, wird geschrieben: Seit einiger Zeit gehen in den Provinzen wieder Gerüchte von bevorstehenden politischen Umwälzungen um, die in der argentinischen Hauptstadt zu ernsthaften Befürchtungen Anlaß geben. Zwar liegt für revolutionäre Ereignisse zurzeit kein sichtbarer Grund vor, weil der Präsident der Republik wiederholt erklärte, daß er sich jeder Einmischung in die innerpolitischen Verhältnisse der Provinzen enthalten wolle, die ja auch dem ihnen durch die Verfassung gewährleisteten Rechte der Selbstverwaltung widersprechen würde, und die Presse sucht die erregten Gemüter zu beschwichtigen. Aber südamerikanische Revolutionen können, wie die Erfahrung lehrt, aus den niedrigsten Ursachen entstehen und in Argentinien vollends sind die politischen Zustände so geartet, daß sie immer gefährliche Konfliktsstoffe in sich bergen. Die argentinischen Parteien können, da sie kein bestimmtes imarchiertes politisches und wirtschaftliches Programm haben, nichts anderes erstreben, als den Besitz der Macht, d. h. die Verfügung über die Beamtenstellen und Mandate, während die Regierung, die auch nur eine Partei vorstellt, ihre ganze politische Tätigkeit darauf vereinigen muß, sich in ihrer Machtposition zu behaupten. Dadurch gestaltet sich das Regieren, weil die jeweiligen Machtinhaber ihren Absichten ohne Unterstützung eines Teiles der Oppositionsparteien keine Geltung verschaffen können, zu einem fortwährenden Streiten um Anteil an der Verfügung über die Beamtenstellen und Mandate. Bei den Wahlen gibt es nur ein Entweder—Oder, weil das System der Listenwahl immer nur einer Partei die ersehnte freie Verfügung über die Beamtenstellen verschafft, während die anderen leer ausgehen. Ferner erweist sich das Wesen der argentinischen Parteien selbst als wirksames Hindernis für ein friedliches Zusammenwirken von Regierung und Opposition. Keine Partei verfügt über eine so große Zahl zuverlässiger Anhänger, um durch diese allein bei den Wahlen den Sieg erringen zu können; jede ist darauf angewiesen, sich die erforderlichen Hilfstruppen zu verschaffen. Ist nun eine Partei im glücklichen Besitze der Regierungsgewalt, so liegt für sie die Versuchung, durch einen mehr oder weniger starken Druck auf alle irgendwie von ihr abhängigen Elemente sich den Triumph bei den Wahlen zu sichern, so nahe, daß es für argentinische Politiker recht schwer ist, ihr zu widerstehen. Unter-

liegt die Partei dieser Anfechtung, so hat sie die Opposition vergewaltigt, widersteht sie ihr, so ist für den inneren Frieden auch nicht viel gewonnen; denn dann bleibt der Regierungspartei nichts anderes übrig, als im Wettstreit mit der Opposition dieser durch Stimmenkauf die Wähler streitig zu machen, und nun werden die Gegner, die sich selbst den Stimmensucher verzeihen, darin bei der siegreichen Partei eine unzulässige Beeinflussung der Wahl sehen. Es gibt aber in Argentinien ein sicheres und recht oft angewandtes Mittel, um der Opposition zu den ihr vorerhaltenen „Rechten“ zu verhehlen: die Revolution, die ja, seitdem Telegraph und Eisenbahn die rasche Unterdrückung jedes lokalen Aufstandes ermöglichen, nicht mehr den Zweck hat, dem politischen Gegner ernstlichen Schaden zuzufügen, sondern nur eine Intervention der Nationalregierung herbeiführen soll. Solche Aufstände werden heutzutage ins Werk gesetzt, wenn die Partei, die zu diesem Mittel greift, darauf rechnen zu können glaubt, daß die sich einmischende Nationalregierung ihre Geschäfte bejagen wird. Mit einer solchen Möglichkeit rechnen jetzt einige Provinzialregierungen. Eine Gewähr für die Erhaltung des inneren Friedens in Argentinien besteht nur, wenn eine Partei in der Regierung und im Kongress, wie in den Provinzialverwaltungen und Legislaturen so stark vertreten ist, daß ihr Einfluß überall der allein maßgebende sein kann. Seit dem jüngsten Regierungswechsel ist dies nicht mehr der Fall; denn die „Koalition“, die in den Provinzen nirgends Einfluß besitzt, ist im Kabinett durch vier Minister vertreten. Daher die politischen Beklemmungen der Provinzialregierungen, die für den Augenblick nicht berechtigt sein mögen, aber doch beweisen, daß die Lage im Innern nichts weniger als befriedigend ist und in naher Zukunft leicht zu Unruhen führen könnte.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die „Berl. Morgenpost“ erzählt, der Reichskanzler Fürst v. Bismarck werde sich zu einem Urlaub von mehreren Wochen auf den Sommer nach Baden begeben.

* Sächsischer Ministerwandel. Das „Dresdener Journal“ teilt mit: Der König bewilligte dem Vorsitzenden des Staatsministeriums, Staatsminister Meißner, die aus Gesundheitsrücksichten erbetene Versetzung in den Ruhestand und Übertrag dem Gesandten in Berlin, Grafen Hohenhausen-Berg, die Leitung der Ministerien, des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, sowie dem Staatsminister Dr. Rueger den Vorsitz des gesamten Ministeriums.

* Die mecklenburgische Verfassungsfrage soll nun endgültig gelöst werden. Wie absolut sicher verlautet, liegt der Entwurf für diese Verfassung im Schweriner Ministerium seit einiger Zeit schon vor.

* Schulgesetzrevision in Meiningen. Wie die „Fr. Z.“ hört, steht eine Revision des Meiningischen Volksschulgesetzes bevor. Der Meiningische Landeslehrerverein wird aus diesem Anlaß im Mai eine Abgeordneten-Versammlung einberufen, in der alle Wünsche und Anträge, die sich auf diesen für die Meiningener Lehrerschaft wichtigen Gegenstand beziehen, einer eingehenden Besprechung unterzogen werden sollen.

* Die Russen-Ausweisungen in Berlin. Der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller beschloß in seiner letzten Vorstandssitzung, wegen Ausweisung der russischen Staatsangehörigen beim Minister des Innern vorstellig zu werden.

* Konferenz für Funktelegraphie. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die deutsche Regierung hat zum 28. Juni Einladungen zu einer Konferenz, betreffend die Funktelegraphie, ergehen lassen. Eingeladen sind außer den an der Vorkonferenz beteiligt gewesenen

dem Jupiter aufgefunden worden, so wäre er, meint Professor Verberich, gewiß als achter Jupitermond angerechnet worden.

Nach Sigurd Enebo in Dombås (Dover) ist der Stern Bonner Durchmusterung 41 Grad 551 ein Veränderlicher vom Algoltypus. Er ist gewöhnlich 9.4. Größe und geht, mit einer Periode von 13 Tagen oder einem aliquoten Teile dieses Betrages, im Minimum unter die 10. Größe hinab.

Wolf meldet die Auffindung eines neuen Veränderlichen vom Algoltypus. Dieser Stern kommt auf 43 Aufnahmen der Heidelberger Sternwarte vor. Auf 39 Platten ist er zwischen 8.7. und 9.1. Größe, am 3. November war er 10. Größe und am 20. Februar auf drei nacheinander gemachten Aufnahmen 9.2., 9.5. und 10. Größe. A. Graff schätzte ihn im Maximum 9.6. und im Minimum 11. Größe. Die Periode scheint 294 Tage zu betragen.

Herr und Frau Wolf haben am Bruceferrohr zu Heidelberg sieben Doppelaufnahmen der Gegend um den Stern Gamma des Pfeiles unterzucht und 55 neue Veränderliche aufgefunden, deren Lichtstärke mindestens um eine ganze Lichtgröße, in manchen Fällen aber um mehr als vier Lichtgrößen schwankt.

Der anfängliche Zweifel über die Richtigkeit der in den letzten Jahren erfolgten Entdeckungen neuer Monde des Jupiter und Saturn erscheint nun nach Sicherung des aus den erfolgten Aufnahmen erhaltenen Materials behoben. Es mag hier ein Rückblick über die bezüglichen Forschungen am Platze sein. Zu den fünf früher bekannten Jupitermonden, die man kurzweg als Mond I, II, III, IV und V bezeichnete, und den acht Saturnmonden Mimas, Enceladus, Tethys, Dione, Rhea, Titan, Hyperion und Japetus sind seit dem Jahre 1898 weitere zwei Jupitermonde und zwei Saturnmonde gekommen. Man zweifelte lange an der Existenz des sechsten Jupitermondes und des neunten Saturnmondes, weil sich schon früher viele Astronomen, so besonders H. Struve, vergeblich bemüht hatten, weitere Trabanten aufzufinden. Nun sind aber neue Veröffentlichungen der Harvard Sternwarte und der Lick Sternwarte erschienen, deren zahlreiche Beobachtungen und Berechnungen jeden

Zweifel an der Mondnatur der vier neuentdeckten Weltkörper beheben. Wie W. D. Pidering selbst in den Annalen der Harvard Sternwarte berichtet, erscheint das aus den Aufnahmen an dem von W. G. B. Bruce gestifteten photographischen Teleskop mit dem 24zölligen Doppelobjektiv in Arequipa entnommene Material der Beobachtungen aus den Jahren 1898 bis 1904 gesichert. Für den sechsten Jupitermond hat Frank C. Ross vom Carnegie-Institut die Umlaufperiode auf 253,4 Tage, die Exzentrizität mit 0,16, den kleinsten und größten Abstand vom Jupiter mit 9,71 und 13,41 Millionen Kilometer berechnet. Für den siebenten Jupitermond hat ebenfalls Ross die Umlaufzeit von 265 Tagen und die Exzentrizität 0,025 gefunden. Die Umlaufzeit ist aber offenbar, da die Bahn gegen die Beobachtungen im August sehr beträchtlich abwich, viel zu lang, sie dürfte wenig von der des sechsten Mondes abweichen, und die Exzentrizität ist jedenfalls zu vergrößern. In direkter Beobachtung hat Pitten den sechsten Mond als etwa 14. Größe, den siebenten Mond um zwei Größenklassen schwächer geschätzt. Es dürften also die Durchmesser der beiden neuen Jupitermonde 120 und 50 Kilometer betragen, während nach neuen Messungen der Durchmesser des fünften Jupitermondes rund 200 Kilometer betragen soll. Zwischen den beiden Monden, welche, wie die astronomischen Jupitermonde von West nach Ost, also rechtsläufig um den Jupiter sich bewegen, und den großen Jupitermonden befindet sich ein großer Zwischenraum, so daß es nicht unmöglich ist, daß da noch andere kleine Weltkörper in verschiedenem Abstände von den alten Jupitermonden um den Jupiter laufen. Im Jahre 1899 entdeckte Pidering den neunten Saturnmond Phoebe. Außer den photographischen Aufnahmen liegt auch eine direkte Beobachtung dieses neuen Saturnmondes durch Barnard am 40zölligen Yerkesrefraktor vom 8. August 1904 vor. Ross hat die siderische Umlaufzeit dieses Mondes mit 550,44 Tagen, die Exzentrizität mit 0,1659 berechnet. Auffallend ist die sehr große Exzentrizität der Phoebebahn. Sie ist nur bei dem siebenten Saturnmonde (Hyperion) mit 0,129 ähnlich. Von den großen Planeten läuft nur der Merkur in einer stärker exzentrischen

Staaten, nämlich Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich-Ungarn, Rußland, Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, noch Ägypten, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Griechenland, Japan, Mexiko, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Persien, Peru, Portugal, Rumänien, Schweden, Siam, Türkei und Uruguay. Als deutsche Vertreter sollen an dieser Konferenz teilnehmen Staatssekretär Kräfte, Unterstaatssekretär Sydow u. a.

* **Ein waghalsiger Stadtrat.** Der Stadtrat zu Ludwigshafen beschloß, den hiesigen Arbeitern in Ludwigshafen den 1. Mai freizugeben, jedoch unter der Bedingung, daß die Feiernden keinen Lohn an diesem Tage erhalten.

* **Toleranzblüte.** Nach dem verheerenden Brande, der vergangenen Samstag die katholische Kirche zu Torgau in Asche legte, war die Schlosskirche, die einst Mariin Luther geweiht hatte, und welche jetzt Garnisonkirche ist, der katholischen Gemeinde zur Verfügung gestellt worden. Daran nahmen viele Lutheraner Anteil und lebten durch, daß die katholische Gemeinde ihre Ausübungen nunmehr in einen Saal verlegt hat. Die Katholiken hatten sich übrigens auch nicht besonders duldsam gezeigt, denn das erste, was geschah, war, daß man das Lutherbild verhängte.

* **Beirat für Arbeiterstatistik.** In der 15. Sitzung des Beirats für Arbeiterstatistik wurde neben der Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten über den Abschluß der Erhebungen, betreffend die Lohnbücher in der Kleider- und Wäschekonfektion, beraten. Auf Grund der Erhebungen beschloß der Beirat, für die Abänderung der bisherigen Bestimmungen über die Führung der Lohnbücher dem Reichsstatistik eine Reihe von Vorschlägen zu unterbreiten. Hiernach soll von der Verpflichtung zur Führung der Lohnbücher abgesehen werden bei den in Werkstätten gegen Zeitlohn beschäftigten Arbeitern, sowie bei solchen Zwischenmeister, die als selbstständige Unternehmer anzusehen sind. Ferner soll das Lohnbuch zu einem vollständigen Abrechnungsbuch umgestaltet werden; auch sollen neben einer Reihe obligatorisch vorgeschriebener Eintragungen in gewissem Umfang fakultative Eintragungen zugelassen werden. Doch soll ausdrücklich die Eintragung eines Urteils über die Führung oder die Leistung des Arbeiters oder eines Merkmals, welches ihn günstig oder ungünstig zu kennzeichnen vermöchte, verboten werden. Für solche Fälle, in denen neue Aufträge den Arbeitnehmern nicht persönlich übergeben werden können, ist die vorläufige Führung von Arbeitszetteln vorgesehen; auch sind für Musterarbeiten in der Damen- und Wäschekonfektion gewisse Erleichterungen in Vorschlag gebracht worden. Endlich soll an Stelle der bis jetzt vorgeschriebenen Eintragungen mit Linie auch die Eintragung mit Tintenstift oder mit farbigem Stempeldruck zugelassen werden.

* **Polnischer Güterkauf.** Der Pole Wiedermann kaufte aus deutschen Händen das 3500 Morgen große Rittergut Droszkow im Kreise Schildberg.

* **Der württembergische Landtag** ist für den 8. Mai wieder einberufen.

Die Verhaftungen in Paris.

Infolge der Prüfung der im Laufe der letzten Hausdurchsuchungen gefundenen Dokumente wurden gestern morgen der Leiter des „Blocs der Patrioten“, Vibert, der Generalsekretär der „Confédération du Travail“, Griffulhes, und der Sekretär der „Avantgarde Socialiste“, Penillan, verhaftet. Ferner sind Haftbefehle gegen den Sekretär der „Confédération du Travail“, Levy, und den Besitzer des „Anarchiste“, Fromentin, die jedoch beide flüchtig sind, sowie gegen

zwei andere Personen, deren Namen unbekannt sind, erlassen worden. Sämtliche Personen werden der Teilnahme am Aufstand und an anarchistischen Untrieben beschuldigt.

Der Bonapartist Graf Durand de Beauregard, der sich gegenwärtig in Nizza aufhält, wurde gestern unter der Beschuldigung der Teilnahme am versuchten Aufstand verhaftet.

Über die Ursachen der Verhaftung des Grafen Beauregard wird unter anderem berichtet, daß man in dessen Wohnung in Paris Duitungen über größere Geldbeträge gefunden habe, die von dem vorgeführten in Paris verhafteten Wahlagitator Bressoles unterzeichnet sind. Bressoles war früher Wahlagitator Beauregards und steht seit 14 Tagen im Dienste des Präsidenten des sogenannten „Gelben Arbeiterbundes“. Dieser, welcher in Paris gegen den revolutionären Sozialisten kandidiert, erklärte gestern einem Interviewer, daß er Bressoles für einen Vorkämpfer halte. — Zur Verhaftung Griffulhes und anderer Agitatoren des Allgemeinen Arbeiterverbandes wird berichtet, daß gestern an Griffulhes, nachdem derselbe bereits verhaftet war, eine Rohrkostkarte kam, welche lautete: „Schlechte Arbeit in Argenteuil, in Asnières wird's besser sein.“ Die Ausschußmitglieder des Arbeiterverbandes erklärten dem beim Eintreffen der Karte zufällig anwesenden Journalisten, daß es sich nur um ein Polizeimander handeln könne und verbrannten die Karte. Der frühere Sozialmann Tamburini, welcher bereits vor zwei Jahren als der Anführer eines militärischen Komplotts verhaftet und angeklagt, jedoch später amnestiert worden war, wurde gestern von einem Sicherheitsinspektor dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Gerüchweise verlautet, daß auch gegen den seinerzeitigen Mitangeklagten Tamburini, den Hauptmann Volpert, ein Haftbefehl erlassen worden sei.

Die unter der Beschuldigung der Teilnahme an Aufstand und anarchistischen Untrieben Verhafteten werden nach Verhören übergeführt. Der Sekretär des „Confédération générale du travail“, Levy, der, da er abwesend war, nicht verhaftet werden konnte, ist nicht geflüchtet, sondern befindet sich auf einer Rundreise zu Besprechungen in Montceau-les-Mines. — Seit gestern Abend 7 Uhr sind alle in Paris weilenden Truppen in ihren Quartieren konzentriert. Sehr viele Militärposten sind verdoppelt worden.

hd. Paris, 1. Mai. Der Untersuchungsrichter André hat die Untersuchung über die gestern vorgenommenen Hausdurchsuchungen und Verhaftungen fortgesetzt. Es verlautet, daß im Laufe des heutigen Tages weitere Verhaftungen und Hausdurchsuchungen stattfinden werden, die mit dem Komplott gegen die Sicherheit des Staates in Zusammenhang stehen.

Ansland.

Österreich-Ungarn.

Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Der neue Ministerpräsident Prinz Hohenlohe begab sich abends nach Triest, um dort seine Angelegenheiten zu ordnen und sich zu verabschieden. Wahrscheinlich kehrt der Prinz morgen zurück und wird dann sofort die Verhandlungen mit den Parteien aufnehmen. Zunächst tritt nur ein Wechsel in der Person des Ministerpräsidenten und des Ministers des Innern Grafen Bylandt ein, dessen Agenden Hohenlohe gleichfalls übernimmt. Die übrigen Mitglieder des Kabinetts Gausls bleiben zunächst. Von dem Welingen der Kompromißverhandlungen hängt die Bildung eines parlamentarischen Ministeriums ab. Die Wahlreform wird vom Prinzen Hohenlohe übernommen und fortgeführt. Das Abgeordnetenhaus wird sich wahrscheinlich heute auf unbestimmte Zeit vertagen.

Monde beim Saturn und ganz ebenso erscheinen, wie uns auf der Erde eine Kugel von 1 Zentimeter Durchmesser erscheinen würde, wenn wir sie aus einer Entfernung von 2500 Kilometer betrachten. Pidering hat auf graphischem Wege die Bahn der Phoebe bestimmt. Seine Berechnung stimmt sehr mit der nachträglichen strengen Berechnung. Die kleinste Entfernung dieses Mondes vom Saturn beträgt 1,14 Millionen, die größte 1,77 Millionen Kilometer, die Umlaufzeit 20,85 Tage. Befindet sich die Themis in Saturnnähe, so steht sie 100 000 Kilometer innerhalb der Bahn des Titan; ist sie in Saturnferne, so steht sie weit jenseits der Bahn des siebenten Saturnmondes Hyperion. Aus künftigen Störungen der winzigen Themis durch den großen Titan wird man die Nähe des Titan genauer bestimmen können. Es ist überhaupt zu verwundern, daß dieser kleine Mond noch existiert und nicht bei früheren nahen Begegnungen mit Titan mit diesem zusammengestoßen ist.

Aus Kunst und Leben.

— **Konzert.** Im Kurhause hatten sich gestern Abend der „Wiesbadener Lehrer-Gesangverein“ unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Spangenberg, und das städtische Kurorchester unter Herrn Jffernis' Direktion zu einem großen Vokal- und Instrumental-Konzert vereinigt, das von einem sehr zahlreichen und beifalls-lustigen Publikum besucht war. Die Kurkapelle exzellierte zunächst mit Wagners „Tannhäuser-Ouverture“, welche Herr Jfferni in vorzüglicher beobachteten Steigerungen und schwungvoller großen Linien zur Ausführung bringen ließ. Es war und blieb der Glanzpunkt dieses Konzerts. Das Hauptwerk des Abends war dann H. Jüllners „Kolumbus“, eine Kantate für Männerchor, Solo und Orchester. Da die Kurkapelle sich zuvor selbständig betätigt hatte, war es nur recht und billig, daß sich auch die anderen, bei diesem Werk beteiligten Faktoren in Einzel-vorträgen produzieren durften. Sopranistin war Frau Erna Rea aus Baden-Baden, eine Sängerin, deren

Italien.

Botschafter Graf Lanza hatte schon eine Wohnung in Turin gemietet, um sich in das Privatleben zurückzugewenden. Er kehrte nach Berlin zurück auf ausdrückliche Bitte des Königs, der damit zu erkennen geben wollte, wieviel ihm an den guten Beziehungen zum deutschen Reich gelegen sei. Graf Lanza hat den Auftrag, die maßgebenden Kreise in Berlin wissen zu lassen, daß kleine Verstimmungen Italien an der Dreibundtreue nicht hindern können.

Rußland.

In Petersburg waren gestern beharrliche Gerüchte im Umlauf, Graf Witte habe sein Entlassungsgesuch eingereicht, das vom Kaiser genehmigt worden sei. Diese Gerüchte ermangeln jedoch zunächst aller Beglaubigung.

Die Universität Moskau, die Technische Hochschule und die Hochschulen für Frauen wurden wieder geöffnet. Auf der Universität begannen die Vorlesungen bereits. Eine vielköpfige Bande Revolutionäre, die mit Gewehren bewaffnet war, machte einen Angriff auf das Bezirksamtsgelände des in der Nähe von Nizza gelegenen Dries Ulbrod-Stolpne, zündete das Gebäude an und zerstörte es vollständig mit allem, was darin war. Sämtliche Mitglieder der Bande sind entkommen.

Der Reichsrat bewilligte 7½ Millionen Rubel zur Dislokation von Truppen im Interesse der Verhütung von Bauernunruhen. Im ganzen sollen 139 Bataillone, 32 Schwadronen und 32 Batterien disloziert werden.

Der „Berl. Vol.-Anz.“ meldet aus Moskau: Im Garderegiment Probrashenski wurde eine größere Anzahl Soldaten wegen regierungsfeindlicher Agitation im Heere verhaftet. — Bei dem hier weilenden künftigen vom Amt zurückgetretenen Gehilfen des Ministers des Innern, Fürsten Uruslow, erschien die Polizei, um ihn wegen politischer Untriebe zu verhaften. Vorläufig gelang es dem Fürsten, als Mitglied der Reichsduma der Verhaftung zu entgehen.

Der Gouverneur von Samara telegraphierte an Graf Witte, er lehne jede Verantwortung für Aufstände ab, falls die Reichsduma aufgelöst werde.

Frankreich.

Wie verlautet, ist ein zweites Dynamit-Attentat gegen die Eisenbahnbrücke bei Colombes verübt worden. Ein Soldat beobachtete mehrere Personen, die damit beschäftigt waren, die Schrauben der Schienen zu lösen. Bei seinem Herannahen ergriffen die Leute die Flucht.

Die Polizei verhaftete vorgestern zwei Anarchisten, den Deutschen Siegfried Nacht und den Spanier Pietro Mallina. Letzterer war der Teilnahme an dem Attentat auf König Alfons und den Präsidenten Douhet verdächtig, wurde aber freigesprochen. Die Ausweisung beider Anarchisten wurde beschlossen. Beide sind vorgestern an die Grenze gebracht worden, vor ihrer Ausweisung aber noch einem Verhör unterzogen worden, das noch weitere Verhaftungen nach sich ziehen wird.

England.

Schatzkanzler Asquith brachte das Budget im Unterhaus ein. Die Ausgaben für das kommende Finanzjahr werden auf 141 786 000 Pfund, die Einnahmen auf der jetzigen Steuergrundlage auf 141 880 000 Pfund Sterling und der verbleibende Überschuss auf 3 074 000 Pfund Sterling geschätzt. Von der letzteren Summe werden 500 000 Pfund Sterling zusätzlich 500 000 Pfund Sterling aus der chinesischen Entschädigungszahlung zur Schuldentilgung verwendet werden. Nach Abzügen für weitere Aufwendungen für Volksschulunterricht, Postwesen und unvorhergesehene Vorkommnisse, wird ein endgültiger Überschuss von etwa 200 000 Pfund Sterling verbleiben. Der Ausfuhrzoll auf Kohlen wird vom 1. Nov.

Bahn (0,206). „In die gewöhnlichen Anschauungen von der Anordnung des Planetensystems oder der Trabantenysteme paßt also“, sagt Verberich, „die Phoebe nicht mehr hinein.“ Wie auch die Jupitermonde, hat der größte der Saturnmonde, der Japetus, periodische Helligkeitsveränderungen gezeigt, aus welchen geschlossen werden dürfte, daß seine Oberfläche nicht überall die gleiche Fähigkeit der Reflexion hat und daß der Mond in der gleichen Zeit, in welcher er sich einmal um seine Achse dreht, einen Umlauf um den Saturn ausführt. Solche erhebliche Veränderlichkeit nun zeigt auch der neue Saturnmond Phoebe. Als es Pidering, um auf den Aufnahmen aus dem Jahre 1904 bemerkte, keinesfalls von Sternen herrührende Spuren richtig zu deuten, unternahm, Karten aller Sternchen bis zur 18. Größe in der Nachbarschaft dieser verdächtigen Objekte zu zeichnen und zu vergleichen, konnten auf neun von zwanzig photographischen Platten Spuren festgestellt werden, welche sich alle in eine Bahn vereinigen ließen. So wurde Ende April des Jahres 1904 der zehnte Saturnmond Themis gesichert. Man fand nun auf den früheren Aufnahmen, auf welchen der neunte Saturnmond Phoebe recht gut zu sehen war, ganz leicht auch diesen zehnten Mond, während auf den späteren Platten die Phoebe sehr auffällig wahrzunehmen war, der zehnte Mond aber nicht gefunden werden konnte. Es war damit die Veränderlichkeit der Phoebe um etwa 15 Größenklassen erkannt. Während die Themis ohne erhebliche Helligkeitsveränderung als 17. Größe erscheint, werden kann, ist Phoebe im Minimum 18, im Maximum 16,5. Größe und im Durchschnitt 17,2. Größe. Gleiche Reflexionsfähigkeit vorausgesetzt und den Durchmesser des größten Saturnmondes Titan zu rund 4000 Kilometer angenommen, würden die Durchmesser der Phoebe und der Themis etwa gleich 60 Kilometer betragen. Nach Piderings Berechnung würde die Wahrnehmbarkeit dieser neuen Saturnmonde von der Erde aus der Sichtbarkeit einer Kugel von 4 Zentimeter im Durchmesser in einem Abstände von 100 Kilometer entsprechen. Da aber in Saturnferne das Licht der Sonne alle Körper fast hundertmal schwächer beleuchtet als in Erdferne, so müßte man sagen, daß die beiden neuen

man sich aus früheren Jahren in hiesigen musikalischen Kreisen noch gern erinnert. Ihren Vortrag von Beethovens „Ab Persido-Arie“ hätte man zwar noch bedenkungslos und stilmäßig gewünscht, doch erfreute die lebendige Frische und Ausgiebigkeit des Organs, das namentlich in der Mittellage reicheren Wohlklang zu entfalten vermag. Den mehr theatralischen Akzenten der Felipa-Partie in „Kolumbus“ wußte Frau Rez mit bemerkenswerter Ausdauer zu begegnen. Mit ähnlichem Erfolg debütierte der Tenorist Herr Konrad Noesner aus Berlin, der in der Graus-Ordnung aus „Hohengrin“, sowie in der Rodrigo-Partie aus „Kolumbus“ eine einschließende stimmliche Begabung und besonders in den höheren Brusttönen viel Kraft und Energie offenbarte. Eine mehr elastische Tonverbindung und vermehrte Durchbildung der deklamatorischen Forderungen werden von der Zukunft sicher noch zu erwarten sein.

Die Leistungen des „Lehrer-Gesangvereins“ sind allgemein bekannt. Unter den Wiesbadener Chorvereinen darf derselbe sich fraglos eines musikalisch am gründlichsten vorgebildeten Stimm-Materials rühmen: Festigkeit und Sicherheit in der Intonation, Schlagfertigkeit und Geschlossenheit in der Rhythmik und verständnisreiche Auffassung und Durchdringung des Stoffs — sind wohl die wertvollsten Eigenschaften dieses Chors, die sich auch gestern im allgemeinen trefflich bewährten. Hegars exakt einstudierte „Hymne an den Gesang“ litt noch mehr oder weniger unter dem erdrückenden E-dur-Glanz der vorausgegangenen „Tannhäuser-Ouverture“ und vermochte nicht ganz den sonst gewohnten stimmungs-vollen Eindruck zu hinterlassen. Unter den kleineren Chorgesängen fand ein nicht eben sehr erfindungsreiches, doch ganz nett klingendes Lied „Maienacht“ von R. Schank, und das eigenartigere „Lebewohl“ von G. Spangenberg, sowie des letzteren Arrangement der Volksweise „Es blies ein Jäger“ — sehr beifällige Aufnahme. Da es bekannt geworden war, daß der „Lehrer-Gesangverein“ gegenwärtig auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken darf, so wurde gern jede Gelegenheit wahrgenommen, dem Verein wie seinem jetzigen Dirigenten auch manche Weise freundlicher Sympathie entgegen-

ab vollständig aufgehoben und der Teezoll um einen Penny auf das Pfund herabgesetzt werden. Der Schatzsekretär führt aus, soweit man aus dem Umfang der Betätigung auf dem Gebiete des Handels und der Industrie schließen könne, sei das vergangene Jahr ein Jahr stetig wachsenden Wohlstandes gewesen. Die Ausfuhr zeige eine stetige Steigerung in fünf Jahren von über 23 Prozent, während im letzten Jahre eine bedeutende Verminderung der Arbeitslosen stattgefunden habe. Dieselben günstigen Anzeichen seien mit wachsender Stärke im ersten Viertel des gegenwärtigen Jahres zutage getreten. Hinsichtlich der Budgetvoranschläge für 1906/07 erklärte der Schatzsekretär, die Ausgabeabschätzungen seien nicht eigentlich ein Werk der gegenwärtigen Regierung, aber er glaube, daß, wenn er im nächsten Jahre das Budget einbringe, er eine wesentliche Ersparnis werde anfordern können, ohne die Leistungsfähigkeit der staatlichen Aufwendungen zu schwächen. Die Rückkehr der größten Sparfahigkeit in dem Haushalt der Verwaltung sei die erste Pflicht der Regierung, die zweite sei eine Verminderung der Staatsschuld, welche dieselbe Ziffer aufweise, wie im Jahre 1871. Die Höhe der schwebenden Schuld sei eine sehr ernste Angelegenheit. Schatzsekretär Asquith führt weiter aus: Die Gesamtsumme, welche zur Verminderung der Staatsschuld für 1906/07 zur Verfügung stehe, werde sich auf 13 500 000 Pfund Sterling belaufen und in sich schließen 3 486 000 Pfund Überschuss vom letzten Jahr, 500 000 Pfund geschätzten Überschuss aus 1906/07 und 500 000 Pfund aus der chinesischen Entschädigungszahlung. Von letzterer ständen der britischen Regierung nach Abzug aller privaten Ansprüche 6 000 000 Pfund in jährlichen Teilzahlungen zu. Er schätze, daß 500 000 Pfund für 1906/07 verfügbar sein würden. Hinsichtlich der Verwendung des endgültigen Überschusses von 2 000 000 Pfund bemerkte der Schatzsekretär, daß die Aufhebung des Kohlenausfuhrzoll von 1 Million Pfund erfordere. Die Verminderung des Teezolls, welche am 1. Juli in Kraft trete, würde 920 000 Pfund kosten. Asquith schlägt ferner vor, daß der Zoll auf entriipten Tabak um einen halben Penny, anstatt 3 Pence auf das Pfund, mehr betragen solle, als der Zoll auf Tabakblätter. Redner kündigt an, daß eine besondere Kommission die Durchführbarkeit einer Abtufung der Einkommensteuer untersuchen solle. Bei der Ankündigung der Abschaffung des Kohlenausfuhrzoll bemerkte Asquith über die Wirkung des letzteren hinsichtlich der Hinderung der englischen Kohlenausfuhr, die britische Ausfuhr nahm auf Märkten, wie Frankreich, Holland und Belgien ab, während die deutsche Ausfuhr beständig gewachsen sei. Gerald Balfour spricht die Hoffnung aus, daß bei dem Bestreben nach Sparsamkeit Asquith nicht die nationalen Interessen opfern werde. Während er wünscht, daß Asquith bei dem Bestreben nach Verminderung der Staatsschuld Erfolg haben werde, hebt er hervor, daß die sozialen Reformen nicht ohne Vermehrung der staatlichen Aufwendungen würden gesichert werden können.

Lord Balfour lenkt im Oberhaus die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Unzulänglichkeiten, welche in jüngster Zeit durch die Anwesenheit einer Bande von 80 deutschen Zigeunern entstanden seien, die mehrfach Räubereien begangen hätten, und fragt, ob im Hinblick auf das Gerücht, daß noch andere Zigeuner das Land durchstreiften, die Regierung Vorstellungen bei der deutschen Regierung machen oder sonst Schritte tun werde, um die Unzulänglichkeit zu beseitigen. Der Lord der Admiralsität, Tweedmouth, führte aus, es würde möglich sein, die Zigeuner als lästige Ausländer auf Grund des Fremdenengesetzes wegzuschaffen, aber zurzeit scheine kein Grund für ein derartiges Vorgehen vorhanden zu sein. Einige deutsche Einwohner in Glasgow seien bemüht, sie zur Rückkehr in ihr Heimatland zu bringen.

zubringen: Herrn Spangenberg wurden einige kostbare Vorbesprechungen überreicht.

„Kolumbus“ von H. Böllner ist seit längeren Jahren hier nicht wieder gehört worden: die Komposition mutet im einzelnen — namentlich im 1. Teil — schon ein bißchen antiquarisch an, doch überwiegen schließlich die tüchtigen Eigenschaften: die formale Abrundung, angenehme Melodik, Natürlichkeit der harmonischen Grundlage und äußerst geschickte Disposition der technischen Mittel. Nur das Orchester ist oft allzu reich bedacht. Bei der geistigen gedrängten Auffassung dominierte es so stark, daß sowohl die obengenannten Solisten — denen sich in der Partie des Kolumbus noch Herr Hofopernsänger Geisse-Winkel in rühmlicher Sangeskunst anschloß — als auch der Chor nicht selten zu übermäßigen Kraftanstrengungen veranlaßt wurden. Eine gewisse Abspannung im Publikum war bei der ohnehin sehr großen Ausdehnung des Schlussteils der Komposition fast unvermeidlich; und die endliche Entdeckung Amerikas wurde um halb elf Uhr nachts aus von den erschöpften Zuhörern mit offensichtlich geringer Begeisterung begrüßt. Der „Lehrer-Gesangverein“ bewährte übrigens, ebenso wie die Solisten, bis zum letzten Schluss eine vorzügliche musikalische Haltung, und Herr Spangenberg hielt das Ensemble in fester und fester Hand. O. D.

* Die Wak-wak-Inseln aus Tausend und Eine Nacht. Schon mehrfach haben sich Vertreter der Geographie, der Altertums- und Sprachforschung darum bemüht, zu ermitteln, wo die Wak-wak-Inseln liegen mögen, die in den Erzählungen von Tausend und Einer Nacht und auch bei einer Anzahl arabischer Schriftsteller und Geographen vorkommen. Der Araber Al Hamdani unterscheidet überhaupt zwei Inselgruppen desselben Namens, von denen die eine bei China, die andere im Süden liegen soll. Bezüglich der Wak-wak-Inseln bei China hat schon vor 20 Jahren mit ziemlicher Sicherheit nachgewiesen werden können, daß man unter ihnen wohl die japanischen Inseln zu verstehen hat. Über die Lage der Wak-wak-Inseln des Südens hat nur der berühmteste der arabischen Geographen, Masudi, bestimmte Andeutungen gemacht, wonach sie mit Sansibar und Sofala zusammenzubringen wären, wozu freilich bemerkt werden muß, daß Sofala keine Insel ist, sondern ein Platz

Belgien.

Wie mitgeteilt wird, haben die geretteten Kadetten des untergegangenen Schulschiffes „Comte de Smet de Naeyer“ während ihres Aufenthalts in Köln eine Petition unterschrieben, worin sie die belgische Regierung ersuchen, möglichst schnell ein neues Schulschiff auszurüsten. Nach der Aussage der Kadetten war das Schiff bereits vor der Abfahrt von Vlissingen defekt. Es habe Wasser gezogen. Das Deck war nicht dicht genug, so daß verschiedentlich Wasser in den Kabinen drang.

Carlo Raddington, der seinerzeit den chilenischen Gesandtschaftssekretär Balmaceda tötete, wurde gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt und begab sich wieder nach dem chilenischen Gesandtschaftshotel.

Serbien.

Das neue Kabinett erhielt folgende Zusammensetzung: Präsident Padjitsch, zugleich Außen-; Protitsch Innen-; Patschu Finanzen; Andra Nikollitsch Kultus, Wesentlich Justiz; General Putnyf Krieg; Kosta Stojanowitsch übernahm das Portefeuille für Volkswirtschaft. Das Portefeuille der Bauten ist noch unbesetzt.

Ägypten.

In letzter Zeit wurden in den Moscheen mehrerer Städte Ägyptens aufrührerische Reden gehalten. Panislamitische Blätter veröffentlichten Dekret, wobei sie sich auf die angebliche Abgeneigtheit der britischen Regierung, energische Maßnahmen zu treffen, zu verlassen schienen.

Marokko.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tanger, daß verschiedene Provinzial-Gouverneure in eine Verschwörung gegen den Sultan von Marokko verwickelt sind. Diese Gouverneure, welche von der großen Masse des marokkanischen Volkes unterstützt werden, verlangen, daß der Sultan alle Befehle der Marokko-Konferenz ablehnen soll. Falls der Sultan nicht entsprechende Opposition gegen die Versuche der europäischen Mächte, Einfluß in Marokko zu gewinnen, macht, soll er seines Thrones verlustig erklärt werden. Der Sultan befindet sich infolgedessen in einer unangenehmen Lage.

Vereinigte Staaten.

Zwischen Soldaten einerseits und Grubenarbeitern und deren Anhängern andererseits fand in Mount Carmel (Pennsylvania) ein Kampf statt. Die Menge warf mit Steinen, ging aber auseinander, als die Soldaten schossen. Mehrere Personen wurden verwundet.

Südafrika.

Der „Daily Telegraph“ meldet aus Durban, daß es bereits zu Zusammenstößen zwischen Kataltruppen und ausfällischen Zulu-Regern gekommen ist. Den Ausfällischen wurde eine derartige Niederlage beigebracht, daß sie in großer Unordnung panikartig flüchteten. Die Führung unter der Eingeborenen-Bevölkerung dehnt sich weiter aus.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 1. Mai.

Zur Hundesperre.

Ein Hundefreund schreibt uns: Unter dieser Überschrift brachte die letzte Samstag-Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts“ einen Artikel, dessen starke Irrtümer nicht unwiderlegt bleiben dürfen. Es heißt da: „Besondere Ursachen der Tollwut sind nach Ansicht tüchtiger Hundekenner (sic!) Mangel an gutem Trinkwasser usw. usw.“ Das sind längst gründlich widerlegte Ansichten. Die Tollwut entsteht nie

beim Hunde von selbst, d. h. aus innerer Ursache! Der Krankheitskeim kann ihm nur von außen eingeimpft, also durch den Biss eines wutkranken Artgenossen übertragen werden. Dieser Überzeugung waren schon fast alle verständigen Hundekenner vor mehr als fünfzig Jahren im Hinblick auf die Tollwut. Dort gelten die Hunde bekanntlich als unrein, ebenso wie das Schwein. Herrenlose Hunde haften sich dort in den Straßen um die Abfälle. Wese ihnen allen und den Menschen, wenn je ein Hund dort von der Tollwut befallen würde! Das ist ganz ausgeschlossen; obgleich sie wahrlich nicht immer das beste Trinkwasser haben. Der Hund kann das unreinste Pfützwasser strafflos trinken. Seine starke Verdauungskraft befähigt ihn dazu; wie sie ihm Knochen zu Lederbissen macht. Den schlimmsten Zweiflern blieb schon im vorigen Jahrhundert nur die eine Möglichkeit: Tollwut könne beim Hunde aus unbekleidetem Geschlechtsverkehre entstehen. Diesen Einwand hat England vollständig widerlegt. Indem es die Grenzen seines Inselreiches gegen alle Hundeeinfuhr absperrte, hat es schon seit vielen Jahren vollständige Befreiung von jeder Hundetollwut (rabies) erzielt. Wer nach England einen Hund bringen will, muß ihn beim Landen einer Staatsanbahn übergeben, wo er sechs Monate beobachtet und gepflegt wird. Die Kosten, für die man ein edles Reitpferd kaufen könnte, haben bisher alle vollständige Sperre gewirkt. — Ebenso irrig ist der andere Satz jenes Artikels: „Kennzeichen der echten Tollwut sind: Blaue, aus dem Halse hängende Zunge usw. usw.“ — Es gibt gar keine Kennzeichen der „echten“ Tollwut! Die Tollwut entsteht selbstständig nur beim Wolfe in der Paarzeit. Der von härteren Nebenbuhlern abgegebene und oft sehr schlimm zugerichtete Wolf gerät zuweilen in jene Art von Raserei; ähnlich, wie unter gleichen Umständen der Elefant in Ceylon, der dann auch in blinder Wut auf jedes lebende Geschöpf losgeht und rognos (Schurke) genannt wird. Hohe Belohnung wird nicht selten auf die Ergreifung eines solchen rognos gesetzt. So viel Unheil er aber auch bewirken kann, unendlich fürchterlicher ist das vom wutkranken Wolfe verursachte. Auf den wirkt diese Krankheit schließlich wie Dummfoller; so daß er am hellen Tage in Dörfer und Städte läuft, Herden, Hunde und Hirten, Pferde und Fuhrmann, kurz alles anfaßt und beißt, was ihm begegnet. — Als es noch keine Hundesteuer, dafür aber eine Unmenge herrenloser und halb herrenloser Hunde gab, verbreitete sich diese furchtbare Seuche fast alljährlich auch durch Deutschland. Natürlich bedurfte es dazu vieler Übertragungen und längerer Zeit; so daß sie meist erst im Mittsommer hier erschien. Daher schrieb man sie der großen Hitze, Mangel an gutem Trinkwasser usw. ins Schuldbuch. Die Kreiskunde, die einzelne Häuser, Mähen oder Geschäfte zu bewachen hatten, waren solchen Überfällen am wirksamsten ausgesetzt. Daher wurde auch Mangel an Bewegung als Ursache der Tollwut angesehen. Als heutes Heilmittel hat die Hundesteuer sich bewährt. Der Dorfbesitzer muß seinen Hund schon recht lieb haben, der für ihn fünf Mark Gemeindesteuer und drei Mark an die Kreiskasse zahlt. Die herrenlosen und halb herrenlosen Hunde verschwand; mit ihnen die Tollwut. Seit zwanzig Jahren hatten wir in Wiesbaden und Umgebung nichts mehr von ihr gehört. Das neue Hundesperregesetz hat sie offenbar neu gezeugt! Seit seinem Erlasse hat Wiesbaden sie in drei Jahren dreimal mit bis jetzt zwei Verlegungen; Schierstein, Frauenstein, Dohheim haben sie sogar schon zum fünften Male. Wie bei uns, ist's in Frankfurt, Köln a. Rh., Düsseldorf usw. Und wie im Westen, ist's im Osten: Berlin, Breslau, Königsberg, Posen: „Nachdem, wie bereits berichtet, mehrere tollwütige Hunde in Stummel, Kreis Böhlaus (Schlesien) getötet werden mußten, sind vor kurzem auch“ ... Dies Amtsblatt habe ich mir neulich mitgebracht. — Unsere Geschlechter haben sich übereilt, als sie in letzter Stunde die Hundesperre dem Seuchengesetz zufügten. Auch dies ist nicht einwandfrei; denn es verstoßt gräßlich gegen die Urbestimmung jedes Rechtsstaates, daß kein Richter in eigener Sache Urteil sprechen darf. Der Kreistierarzt, der eine Gegend für verseucht erklärt, dürfte also keine Einnahmen von dieser Seuche haben. Zwar kann man die Seuchen zweifelslos erkennen; aber die Bauern des Hundesüdens wehrten zuweilen dem Tierarzt den Zutritt, weil sie fürchteten, er selbst übertrüge ihrem Vieh die Seuche. — Die Hundetollwut aber kann man nicht erkennen! Und wenn ich hier berichte, wie die erste Sperre in Wiesbaden entstanden ist, dann wird wohl jeder Unbefangene zugeben, daß dies Gesetz, welches an russische Zustände lebhaft erinnert, nicht rasch genug abgeändert werden kann. Nichts soll geändert werden, was der Vorsicht dient! Auch das Zeugnis soll drei Mark kosten; meinetwegen fünf, auch zehn. Aber die Polizei soll dies Zeugnis ausstellen, und das Geld soll in die Staatskasse fließen! Was bescheinigt dann jeht der Tierarzt? Kann er wissen, ob der Hund vor 8 oder 14 Tagen geblissen worden ist? Kann das die Polizei nicht weit eher beurteilen? Und ist eine Einnahme, wie sie Berlin, Breslau, Köln a. Rh., Frankfurt und auch Wiesbaden erbringen, wenn jeder abreisende Fremde für seinen Hund drei Mark zahlen muß und ebenso jeder Jäger, der mit der Eisenbahn fährt, — ist das nicht eine große Versuchung, die immer ganz unverlässigen Zeichen abel zu deuten? Da ist dem Herrn von Krauskopf ein junger Hund entlaufen; wahrscheinlich hinter Bild. Er verirrt sich nach Rüdesheim, wird dort von der lieben Straßenjugend gehetzt, zigt die Bahne, wird totgeschossen; — war toll. Zu Hause war er noch ganz gesund gewesen. — Kleine Frankfurterstraße 12 hatte ein Hund plötzlich das Futter verschmäht, innere starke Schmerzen bejagt und war nach drei Tagen gestorben. Mit anderen Hunden war er überhaupt gar nicht in Verührung gekommen! Ein Schurke hatte offenbar das arme Tier mit Phosphor vergiftet. Das kommt in Wiesbaden leider so oft vor, daß die Zeichen jedem Hundefreunde nur zu bekannt sind. Die Eigentümer fragen einen Schurmann, ob sie den Hund auf ihrem eingefriedigten Grundstück begraben lassen dürfen. „Ja, das dürfen Sie.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 30. April 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira = 1.00; 1 österr. B. L. O. = 2.16; 1 fl. ö. Whrg. = 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Whrg.; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = 1.12; 1 Mk. Bko. = 1.50.

Staats-Papiere.			Div. Vollbez. Bank-Aktien.			Bergwerks-Aktien.			Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds.		
Zf.	a) Deutsche.	In %	Zf.	b) Ausländische.	In %	Zf.	a) Deutsche.	In %	Zf.	b) Ausländische.	In %
1.	D. R.-Schatz-Anw.	99.10	1.	Bayr. Anst. S. II	94.40	1.	Boch. B. u. G.	153.40	1.	Centr. Pacif. R.R. M.	100.10
2.	D. Reichs-Anleihe	100.25	2.	Mex. am. inn. L.V. Pes.	100.00	2.	Bader. Eisenw.	130.50	2.	Chic. Milw. St. P. D.	112.50
3.	Pr. Schatz-Anw.	99.10	3.	Gold v. 1904 stfr.	94.40	3.	Cenc. Bergb.-G.	130.50	3.	do. do. do.	112.50
4.	Preuss. Consols	100.40	4.	cons. inn. 5000r Pes.	68.40	4.	Eschweiler Bergw.	239.	4.	do. do. do.	112.50
5.	Bad. A. v. 1901 uk. 09	99.20	5.	Tamoul (25) mex. Z.	100.70	5.	Friedrichsh. Bergb.	150.	5.	do. do. do.	112.50
6.	Ant. (abg.) s. fl.	99.70	6.	V. St.-Amer. Cs. 77r Doll.	—	6.	Hyp.-u. Wechs.	229.50	6.	do. do. do.	112.50
7.	Ant. v. 1885 abg.	99.80	7.	Rheinpr. Anst. 20, 21	102.50	7.	Berl. Handelsg.	173.10	7.	do. do. do.	112.50
8.	Ant. v. 1892 u. 94	99.80	8.	do. 22, 23	100.80	8.	Hyp.-B. L. A.	123.50	8.	do. do. do.	112.50
9.	Ant. v. 1900 kb. 05	99.80	9.	do. 10, 12, 16, 24, 27, 29	97.80	9.	Hyp.-B. L. A.	123.50	9.	do. do. do.	112.50
10.	Ant. v. 1902 kb. 1910	99.80	10.	do. Ausg. 1904 (9)	98.80	10.	Hyp.-B. L. A.	123.50	10.	do. do. do.	112.50
11.	Ant. v. 1904 kb. 1910	99.80	11.	do. 25uk. b. 1910	98.80	11.	Hyp.-B. L. A.	123.50	11.	do. do. do.	112.50
12.	Ant. v. 1906	99.80	12.	do. 18	98.20	12.	Hyp.-B. L. A.	123.50	12.	do. do. do.	112.50
13.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.70	13.	do. 9, 11 u. 14	98.50	13.	Hyp.-B. L. A.	123.50	13.	do. do. do.	112.50
14.	E.-B. u. A. A.	99.10	14.	Provins. Posen	98.	14.	Hyp.-B. L. A.	123.50	14.	do. do. do.	112.50
15.	E.-B. u. A. A.	99.10	15.	Prk. a. M. L. H. Nu. Q.	98.50	15.	Hyp.-B. L. A.	123.50	15.	do. do. do.	112.50
16.	E.-B. u. A. A.	99.10	16.	do. L. H. R. (abg.)	98.50	16.	Hyp.-B. L. A.	123.50	16.	do. do. do.	112.50
17.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	17.	do. S. v. 1888	98.50	17.	Hyp.-B. L. A.	123.50	17.	do. do. do.	112.50
18.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	18.	do. T. 1891	98.40	18.	Hyp.-B. L. A.	123.50	18.	do. do. do.	112.50
19.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	19.	do. U. 93, 99	98.40	19.	Hyp.-B. L. A.	123.50	19.	do. do. do.	112.50
20.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	20.	do. V. 1890	98.40	20.	Hyp.-B. L. A.	123.50	20.	do. do. do.	112.50
21.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	21.	do. W. 1898	98.40	21.	Hyp.-B. L. A.	123.50	21.	do. do. do.	112.50
22.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	22.	do. Str. B. 1899	98.40	22.	Hyp.-B. L. A.	123.50	22.	do. do. do.	112.50
23.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	23.	do. v. 1901 Abt. I.	98.40	23.	Hyp.-B. L. A.	123.50	23.	do. do. do.	112.50
24.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	24.	do. 1903	98.20	24.	Hyp.-B. L. A.	123.50	24.	do. do. do.	112.50
25.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	25.	do. v. Mochenheim	98.20	25.	Hyp.-B. L. A.	123.50	25.	do. do. do.	112.50
26.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	26.	Ausg. v. 1901 uk. b. 08	—	26.	Hyp.-B. L. A.	123.50	26.	do. do. do.	112.50
27.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	27.	Bad. B. v. 98 kb. ab 03	—	27.	Hyp.-B. L. A.	123.50	27.	do. do. do.	112.50
28.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	28.	Bamberg. v. 1904	—	28.	Hyp.-B. L. A.	123.50	28.	do. do. do.	112.50
29.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	29.	Berlin v. 1886-92	—	29.	Hyp.-B. L. A.	123.50	29.	do. do. do.	112.50
30.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	30.	Binn. v. 01 uk. b. 06	—	30.	Hyp.-B. L. A.	123.50	30.	do. do. do.	112.50
31.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	31.	do. v. 1898	—	31.	Hyp.-B. L. A.	123.50	31.	do. do. do.	112.50
32.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	32.	do. v. 05 uk. b. 1910	—	32.	Hyp.-B. L. A.	123.50	32.	do. do. do.	112.50
33.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	33.	do. 1895	—	33.	Hyp.-B. L. A.	123.50	33.	do. do. do.	112.50
34.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	34.	Darmstadt abg. v. 79	—	34.	Hyp.-B. L. A.	123.50	34.	do. do. do.	112.50
35.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	35.	do. v. 1886 u. 1894	—	35.	Hyp.-B. L. A.	123.50	35.	do. do. do.	112.50
36.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	36.	do. conv. v. 91 L. H.	—	36.	Hyp.-B. L. A.	123.50	36.	do. do. do.	112.50
37.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	37.	do. 1897	—	37.	Hyp.-B. L. A.	123.50	37.	do. do. do.	112.50
38.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	38.	do. v. 02 am. ab 07	—	38.	Hyp.-B. L. A.	123.50	38.	do. do. do.	112.50
39.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	39.	do. v. 05 u. 1910	—	39.	Hyp.-B. L. A.	123.50	39.	do. do. do.	112.50
40.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	40.	Freiburg i. B. v. 1900	—	40.	Hyp.-B. L. A.	123.50	40.	do. do. do.	112.50
41.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	41.	do. v. 81 u. 84 abg.	97.50	41.	Hyp.-B. L. A.	123.50	41.	do. do. do.	112.50
42.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	42.	do. v. 1888	97.50	42.	Hyp.-B. L. A.	123.50	42.	do. do. do.	112.50
43.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	43.	do. v. 98 kb. ab 02	97.50	43.	Hyp.-B. L. A.	123.50	43.	do. do. do.	112.50
44.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	44.	do. 03 uk. b. 08	97.50	44.	Hyp.-B. L. A.	123.50	44.	do. do. do.	112.50
45.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	45.	do. 03 uk. b. 08	97.50	45.	Hyp.-B. L. A.	123.50	45.	do. do. do.	112.50
46.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	46.	do. 03 uk. b. 08	97.50	46.	Hyp.-B. L. A.	123.50	46.	do. do. do.	112.50
47.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	47.	do. 03 uk. b. 08	97.50	47.	Hyp.-B. L. A.	123.50	47.	do. do. do.	112.50
48.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	48.	do. 03 uk. b. 08	97.50	48.	Hyp.-B. L. A.	123.50	48.	do. do. do.	112.50
49.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	49.	do. 03 uk. b. 08	97.50	49.	Hyp.-B. L. A.	123.50	49.	do. do. do.	112.50
50.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	50.	do. 03 uk. b. 08	97.50	50.	Hyp.-B. L. A.	123.50	50.	do. do. do.	112.50
51.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	51.	do. 03 uk. b. 08	97.50	51.	Hyp.-B. L. A.	123.50	51.	do. do. do.	112.50
52.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	52.	do. 03 uk. b. 08	97.50	52.	Hyp.-B. L. A.	123.50	52.	do. do. do.	112.50
53.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	53.	do. 03 uk. b. 08	97.50	53.	Hyp.-B. L. A.	123.50	53.	do. do. do.	112.50
54.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	54.	do. 03 uk. b. 08	97.50	54.	Hyp.-B. L. A.	123.50	54.	do. do. do.	112.50
55.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	55.	do. 03 uk. b. 08	97.50	55.	Hyp.-B. L. A.	123.50	55.	do. do. do.	112.50
56.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	56.	do. 03 uk. b. 08	97.50	56.	Hyp.-B. L. A.	123.50	56.	do. do. do.	112.50
57.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	57.	do. 03 uk. b. 08	97.50	57.	Hyp.-B. L. A.	123.50	57.	do. do. do.	112.50
58.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	58.	do. 03 uk. b. 08	97.50	58.	Hyp.-B. L. A.	123.50	58.	do. do. do.	112.50
59.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	59.	do. 03 uk. b. 08	97.50	59.	Hyp.-B. L. A.	123.50	59.	do. do. do.	112.50
60.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	60.	do. 03 uk. b. 08	97.50	60.	Hyp.-B. L. A.	123.50	60.	do. do. do.	112.50
61.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	61.	do. 03 uk. b. 08	97.50	61.	Hyp.-B. L. A.	123.50	61.	do. do. do.	112.50
62.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	62.	do. 03 uk. b. 08	97.50	62.	Hyp.-B. L. A.	123.50	62.	do. do. do.	112.50
63.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	63.	do. 03 uk. b. 08	97.50	63.	Hyp.-B. L. A.	123.50	63.	do. do. do.	112.50
64.	Br. Anst. Anl. Thlr.	98.30	64.	do. 03 uk. b. 08	97.50	64.	Hyp.-B. L. A.				

Zu Ausstattungen

für
Hotels, Restaurants, Pensionen,
Bräute, Haushaltungen

empfehle ich:

Tisch-Wäsche,
Bett-Wäsche,
Küchen-Wäsche,
Leib-Wäsche,
Bade-Wäsche,
Gardinen u. Rouleaus,
Federn und Daunens,
Woll. Schlafdecken,
Steppdecken, Kinderdecken,
Woll- und Baumw.-Flanelle,
Schürzenstoffe,
Taschentücher,
Hemden-Einsätze etc.

**Stoff-Ausschnitt und
Anfertigung**

in 287
sorgfältigster Ausführung.

Nur **bestbewährte
Fabrikate** in Verkauf zu
nehmen, ist mein strenger Grund-
satz und bietet dieser Bürgschaft
für zufriedenstellende Bedienung.

J. Stamm,

Gr. Burgstrasse 7.

Sporthörse-Zahlmaschine,

das Beste aller Portemonnaies, daher äußerst praktisch für Damen, Mand-Tischchen, 4 Abteilungen, nur ganz weiches, biegsames Leder, Preis 1.50.
Offenbacher Lederwarenhaus
W. Reichelt,
Große Burgstraße 6.

Kleiderbüsten

in allen Größen u. Färbungen, auch nach Maß, zu
Fabrikpreisen. Akademische Zuschneideschule,
Luisenplatz 1a, 2. Et., Ecke Rheinstrasse.

Junker & Ruh- Gaskocher



Garantiert geringster
Gasverbrauch durch
Doppelsparbrenner

Zu Fabrikpreisen in grosser Auswahl
vorhanden in der 1073

Eisenwarenhandlung

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke Weber- u. Saalgasse.

Mein Rauchfleisch,

welches sich durch seine zarte und milde Pökung hier einer allgemeinen Beliebtheit erfreut und besonders für Kranke und Magenleidende zu empfehlen ist, offeriere in Stücken von 6—8 Pfund schwer das Pfund zu 1.40 Mk., im Ausschnitt 1.50 Mk. Ferner bringe in Erinnerung jeden Abend von 6 Uhr ab:



Warme Backschinken,
Warme ges. u. gek. Ochsenbrust



und
Warmen Casseler Rippenspeer,

sowie meine vorzüglichsten bekannten **Braten und Aufschnittwaren.**

NB. Ges. Ochsenbrust und Casseler Rippenspeer, roh, halte stets vorrätig.

Conrad Heiter,

Metzgerei und Aufschnittgeschäft,

Telephon 2832.

Rheinstr. 65, Ecke Karlstr.

1239

Kohlen-Konsum J. Genss,

Ringfrei.

Am Römertor 7 — Telephon 2557.

Ringfrei.

Billige Bezugsquelle

von Kohlen, Koks, Brikets, Anzündeholz in prima Qualität.

Sorgfältigste Bedienung.

Am Römertor 7.

Ringfrei.

Am Römertor 7.

Bahnholz.

Restaurant und Café,
Schönster Ausflugsort
am Platze,

empfehlen möblierte Zimmer u. Pension.
W. Hammer, Besitzer.

1260

Seidenstoff-Abteilung: **J. BACHARACH.**



Faille Herco

deponiert in allen Staaten

ist der **beste Seidenstoff**

Für Futter und Jupons

von unerreichter Haltbarkeit.

Man hüte sich vor Nachahmungen

und verlange überall **ächte**

FAILLE HERCO

mit Golddruck „HERCO“ auf der Kante.

Alleinverkauf für Wiesbaden: J. Bacharach.

Besonders preiswert: **Reine Seide** in allen Farben **1.95**
per Meter 621

Email-Firmenschilder

liefert in guter Ausführung als Spezialität zu
billigen Preisen 1153
das Wiesbadener Emailwerk M. Rossi,
Webergasse 3 — Maurerstraße 12.

Grabstein-Geschäft

C. Jung, Inhaber Fritz Jung,

direkt Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“.

Grösste Ausstellung von Grabmonumenten

in jeder Preislage.

Moderne künstlerische Denkmäler in Granit und Muschelkalk.
Naturfelsen — Waldsteine — Ascheurnen.

1245

Billige Schuhe!

Wegen Umzug von heute ab auf meine
sämtlichen nur soliden Waren

10% Rabatt.

Schuhwaren-
Haus **Fiedler,**
9 Mauritiusstraße 9. 1071

Pomril 35 Pf.

sowie
alkoholfreie Weine aller Art

empfehlen 1052

Kneipp-Haus,

Selbstverfertigte Reisetöcher
zu verkaufen.

Koffer-Reparaturen prompt und billig.
Sattlerei Kirchstraße 7, Hof.
Kein Laden.

Königlich Preussische Klassenlotterie.

Zu der am 7. Mai beginnenden und bis zum
31. Mai dauernden Hauptziehung der 214. Lotterie
habe ich noch einige Lose abzugeben:

1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128 1/256 1/512 1/1024 1/2048 1/4096 1/8192 1/16384 1/32768 1/65536 1/131072 1/262144 1/524288 1/1048576 1/2097152 1/4194304 1/8388608 1/16777216 1/33554432 1/67108864 1/134217728 1/268435456 1/536870912 1/1073741824 1/2147483648 1/4294967296 1/8589934592 1/17179869184 1/34359738368 1/68719476736 1/137438953472 1/274877906944 1/549755813888 1/1099511627776 1/2199023255552 1/4398046511104 1/8796093022208 1/17592186044416 1/35184372088832 1/70368744177664 1/140737488355328 1/281474976710656 1/562949953421312 1/1125899906842624 1/2251799813685248 1/4503599627370496 1/9007199254740992 1/18014398509481984 1/36028797018963968 1/72057594037927936 1/144115188075855872 1/288230376151711744 1/576460752303423488 1/1152921504606846976 1/2305843009213693952 1/4611686018427387904 1/9223372036854775808 1/18446744073709551616 1/36893488147419103232 1/73786976294838206464 1/147573952589676412928 1/295147905179352825856 1/590295810358705651712 1/1180591620717411303424 1/2361183241434822606848 1/4722366482869645213696 1/9444732965739290427392 1/18889465931478580854784 1/37778931862957161709568 1/75557863725914323419136 1/151115727451828646838272 1/302231454903657293676544 1/604462909807314587353088 1/1208925819614629174706176 1/2417851639229258349412352 1/4835703278458516698824704 1/9671406556917033397649408 1/19342813113834066795298816 1/38685626227668133590597632 1/77371252455336267181195264 1/154742504910672534362390528 1/309485009821345068724781056 1/618970019642690137449562112 1/1237940039285380274899124224 1/2475880078570760549798248448 1/4951760157141521099596496896 1/9903520314283042199192993792 1/19807040628566084398385987584 1/39614081257132168796771975168 1/79228162514264337593543950336 1/158456325028528675187087900672 1/316912650057057350374175801344 1/633825300114114700748351602688 1/1267650600228229401496703205376 1/2535301200456458802993406410752 1/5070602400912917605986812821504 1/10141204801825835211973625643008 1/20282409603651670423947251286016 1/40564819207303340847894502572032 1/81129638414606681695789005144064 1/162259276829213363391578010288128 1/324518553658426726783156020576256 1/649037107316853453566312041152512 1/1298074214633706907132624082305024 1/2596148429267413814265248164610048 1/5192296858534827628530496329220096 1/10384593717069655257060992658440192 1/20769187434139310514121985316880384 1/41538374868278621028243970633760768 1/83076749736557242056487941267521536 1/166153499473114484112975882535043072 1/332306998946228968225951765070086144 1/664613997892457936451903530140172288 1/1329227995784915872903807060280344576 1/2658455991569831745807614120560689152 1/5316911983139663491615228241121378304 1/10633823966279326983230456482242756608 1/21267647932558653966460912964485513216 1/42535295865117307932921825928971026432 1/85070591730234615865843651857942052864 1/170141183460469231731687303715884105728 1/340282366920938463463374607431768211456 1/680564733841876926926749214863536422912 1/1361129467683753853853498429727072845824 1/2722258935367507707706996859454145691648 1/5444517870735015415413993718908291383296 1/10889035741470030830827987437816582766592 1/21778071482940061661655974875633165533184 1/43556142965880123323311949751266331066368 1/87112285931760246646623899502532662132736 1/17422457186352049329324779900506524426552 1/34844914372704098658649559801013048853104 1/69689828745408197317299119602026097706208 1/139379657490816394634598239204052195412416 1/278759314981632789269196478408104390824832 1/557518629963265578538392956816208781649664 1/1115037259926531157076785913632417563299328 1/2230074519853062314153571827264835126598656 1/4460149039706124628307143654529670253197312 1/8920298079412249256614287309059340506394624 1/17840596158824498513228574618118681012789248 1/35681192317648997026457149236237362025578496 1/71362384635297994052914298472474724051156992 1/142724769270595988105828596944949448102313984 1/285449538541191976211657193889898896204627968 1/570899077082383952423314387779797792409255936 1/1141798154164767904846628775559595584818511872 1/2283596308329535809693257551119191169637023744 1/4567192616659071619386515102238382339274047488 1/9134385233318143238773030204476764678548094976 1/18268770466636286477546060408953529357096189952 1/36537540933272572955092120817907058714192379904 1/73075081866545145910184241635814117428384759808 1/146150163733090291820368483271628234856769519616 1/292300327466180583640736966543256469713539039232 1/584600654932361167281473933086512939427078078464 1/1169201309864722334562947866173025878854156156928 1/2338402619729444669125895732346051757708312313856 1/4676805239458889338251791464692103515416624627712 1/9353610478917778676503582929384207030833249255424 1/18707220957835557353007165858768414061666498510848 1/37414441915671114706014331717536828123332997021696 1/74828883831342229412028663435073656246665994043392 1/149657767662684458824057326870147312493331988086784 1/299315535325368917648114653740294624986663976173568 1/598631070650737835296229307480589249973327952347136 1/1197262141301475670592458614961178499946655904694272 1/2394524282602951341184917229922356999893311809388544 1/4789048565205902682369834459844713999786623618777088 1/9578097130411805364739668919689427999573247237554176 1/19156194260823610729479337839378855999146494475108352 1/38312388521647221458958675678757711998292988950216704 1/76624777043294442917917351357515423996585977900433408 1/153249554086588885835834702715030847993171955800866816 1/306499108173177771671669405430061695986343911601733632 1/612998216346355543343338810860123391972687823203467264 1/1225996432692711086686677621720246783945375646406934528 1/2451992865385422173373355243440493567890751292813869056 1/4903985730770844346746710486880987135781502585627738112 1/9807971461541688693493420973761974271563005171255476224 1/1961594292308337738698684194752394854312601034251095248 1/3923188584616675477397368389504789708625202068502190496 1/7846377169233350954794736779009579417250404137004380992 1/15692754338466701909589473558019158834500808274008761984 1/31385508676933403819178947116038317669001616548017523968 1/62771017353866807638357894232076635338003233096035047936 1/125542034707733615276715788464153270676006466192070095872 1/251084069415467230553431576928306541352012932384140191744 1/502168138830934461106863153856613082704025864768280383488 1/1004336277661868922213726307713226165408051729536560766976 1/2008672555323737844427452615426452330816103459073121533952 1/401734511064747568885490523085290466163220691814624306784 1/803469022129495137770981046170580932326441383629248613568 1/1606938044258990275541962092341161864652882767258497227136 1/3213876088517980551083924184682323729305765534516994454272 1/6427752177035961102167848369364647458611531069033988908544 1/12855504354071922204335696738729294917223062138067977817088 1/25711008708143844408671393477458589834446124276135955634176 1/51422017416287688817342786954917179668892248552271911268352 1/102844034832575377634685573909834359337784497104543822536704 1/205688069665150755269371147819668718675568994209087645073408 1/411376139330301510538742295639337437351137988418175290146816 1/822752278660603021077484591278674874702275976836350580293632 1/1645504557321206042154969182557349749404551953672701160582656 1/3291009114642412084309938365114699498809103907345402321165312 1/6582018229284824168619876730229398997618207814690804642330624 1/13164036458569648337239753460458797995236415629381609284661248 1/26328072917139296674479506920917595990472831258763218569322496 1/52656145834278593348959013841835191980945662517526437138644992 1/105312291668557186697918027683670383961891325035052874277289984 1/210624583337114373395836055367340767923782650070105748554579968 1/421249166674228746791672110734681535847565300140211497109159936 1/842498333348457493583344221469363071695130600280422994218319872 1/1684996

Gerichtssaal.

Id. Potsdam, 30. April. Vor dem Schwurgericht begann heute vormittag 10 Uhr der Prozeß gegen den Raubmörder Hennig. Der kleine Schwurgerichtssaal ist überfüllt. Unter den nur mit Karten zugelassenen Zuschauern bemerkte man auch die Erbprinzeßin zu Wied. Der Angeklagte Hennig war kurz zuvor aus dem Moabiters Untersuchungs-Gefängnis nach Potsdam transportiert und durch eine Hintertür ins Gerichtsgebäude gebracht worden. Nach Eröffnung der Sitzung warnte der Präsident den ziemlich blaß aussehenden Angeklagten vor jedem Fluchtversuch. Indessen wollte man ihn in der Voraussetzung, daß er die Verhandlung nicht störe, die eisernen Fesseln abnehmen. Nach Auslösung der Geschworenen verzichtete Hennig darauf, einzelne derselben abzulehnen, worauf das Verhör beginnt. Dasselbe ergibt namentlich über das Vorleben des Angeklagten wenig Neues. Er gibt seine Straftaten teilweise zu, leugnet, wie schon im Morgenblatt kurz gemeldet, aber noch immer, den Kellner Giernoth ermordet zu haben. Als Täter nennt er einen Unbekannten namens Franz, den er als einen Mann mit langem, glatten Gesicht und in das Gesicht gekämmten Haaren, einem Wiener Kellner ähnlich, bezeichnet. Nachdem Hennig eine unerwartete Verteidigungsrede gehalten hatte, die bei den Zuhörern nicht ohne gewissen Eindruck blieb, zogen sich um 9 Uhr die Geschworenen zur Beratung zurück, die eine Stunde in Anspruch nahm. Sechs der Schuldfragen wurden mit mehr als 7, zwei weitere mit mehr als 6 Stimmen bejaht. Staatsanwalt Mendelssohn beantragte darauf für den Mord die Todesstrafe, für den Raub unter Anwendung von Gewalt 5 Jahre Zuchthaus und Aberkennung der Ehrenrechte. Für die weiteren Verbrechen wurden leichtere Nebenstrafen beantragt. Die Frage des Vorfindens, ob der Angeklagte noch weitere Anträge zu stellen habe, beantwortete er mit dem Antrage auf Ladung des Franz und des Herrn von Zitelwitz. Der Gerichtshof zog sich dann zur Beratung zurück, während im Saal die größte Aufregung herrschte. Der Angeklagte sah anscheinend teilnahmslos da. Nur wenige Minuten bedurfte es für den Gerichtshof, um sich schlüssig zu werden. Das Urteil fiel dem Antrage des Staatsanwalts gemäß aus. Hennig verzog bei der Verlesung keine Miene. Der Vorsitzende forderte ihn nochmals auf, nunmehr durch ein offenes Geständnis sein Gewissen zu erleichtern. Der Angeklagte beteuerte nochmals seine Unschuld. Hennig wurde dann der Berliner Kriminalpolizei übergeben und traf abends 11 Uhr 36 Min. bereits wieder auf dem Potsdamer Bahnhofe in Berlin ein.

* Der Prozeß gegen die ehemalige Kammerfrau der Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, Mielewska, in dem für heute Termin angesetzt war, bringt eine neue Überraschung. In letzter Stunde ist der Termin wieder abgesagt worden. Die Gründe hierfür sind weder der Angeklagten, noch ihrem Verteidiger bekannt.

Kleine Chronik.

Seines Freunde. „Das Seine-Denkmal in Hamburg ist gesichert“, so jammert das „Hamb. Kirchenblatt“; das zweite Gabenverzeichnis enthalte 12 000 M., und es würden wahrscheinlich 20—30 000 M. zusammenkommen. Das wäre überreichlich! Einige Kontribuenten seien mit auffallend geringen Beträgen beteiligt, meint das fromme Blatt. „Namentlich fehlen viele, die zu sehen auch wirklich betäubend gewesen wäre. Denn das ist das wesentliche Interesse, was wir an der Sache nehmen, daß die Kreise, die das deutsch-christliche Wesen lieben, sich reserviert verhalten. Von einer wirklichen Begeisterung für das Seine-Denkmal ist in unserer Bevölkerung keine Rede.“

Budde. Frau v. Budde hat der „Cöln. Ztg.“ zufolge an den Bürgermeister von Bensberg folgende Aufzeichnung gesandt, die der Minister in den letzten Tagen vor seinem Tode gemacht hat: „An meine Heimatgemeinde Bensberg: Nachdem Gott es beschloßen, mich abzurufen, freue ich mich der Rückkehr in die Heimat, wo eine Ruhestätte meiner wartet. Ich bitte um freundliche Aufnahme. v. Budde, Ehrenbürger von Bensberg.“

Selbstmord. In Rörchingen erschoss sich der Rüststicker Kornelson wegen Urlaubsüberschreitung.

Ans Furcht vor unheilbarem Bahnsturz erschoss sich in Leipzig die Ingenieursgattin Gisela Berger aus Budapest.

Zugzusammenstoß. Aus Paris, 30. April, wird gemeldet: Der von Cherbourg kommende transatlantische Zug stieß auf dem Bahnhof Andrevin mit einem ihm entgegenkommenden Güterzuge zusammen. Mehrere Personen wurden getötet oder verletzt. Einzelheiten fehlen noch.

Auf dem Bahnhofe Dorffeld bei Dortmund ist am Samstagabend ein Güterzug mit einem beladenen Bauzuge zusammengestoßen. Sämtliche mit Kies beladene Wagen des letzteren Zuges wurden zertrümmert. Die Geleise von und nach Dortmund waren während fünf Stunden gesperrt. Der Materialschaden ist bedeutend. Personen wurden nicht verletzt.

Aufsteigend in einem Anfälle von Schwindel hat sich der 75 Jahre alte Rentner Göters in Rheindt erschossen. Er litt seit längerer Zeit an einem Augenübel.

Verhaftung. Die Polizei in Wien verhaftete einen Schauspieler Schwab, einen Cousin des bekannten Präsidenten des amerikanischen Stahltrustes, wegen Betruges.

An Bord des Dampfers „Sardinia“ ereignete sich vorgestern in Antwerpen ein schwerer Unfall. Drei Mann verloren das Gleichgewicht und stürzten in den Laderaum. Zwei waren sofort tot, der dritte ist schwer verletzt.

Ein Steuerhelfer. Die Flucht in die Öffentlichkeit, die kürzlich ein Geschäftsmann in Chemnitz wegen zu hoher Einschätzung zur Einkommensteuer gewagt hatte, indem er in humoristischer Weise durch Inserat 1000 M.

Belohnung aussetzte für den, der imstande sei, ihm ein derartig hohes Einkommen nachzurechnen, wie es sein Abgabenzettel angebe, hat schnell Erfolg gehabt. Der „Überflächte“ veröffentlicht nämlich in einer weiteren Annonce, daß er jetzt um 20 Klassen herabgesetzt worden ist. Mit dieser „Herabsetzung“ seiner Person meint der Überschätze recht zufrieden zu sein.

Liebestragödie. In der Kaserne des Infanterie-Regiments Nr. 65 zu Cöln erschoss der unverheiratete Sergeant Schulz seine 19jährige Schwägerin, darauf sich selbst mit dem Dienstgewehr.

Im Bremschacht zermalmt. Der Bergmann Fabris aus Heßen wurde in der Grube der Zeche Rosenblumenbelle im Bremschacht von einem in die Tiefe gehenden Wagen erfasst und vollständig zermalmt.

Die offene Tür. Auf der Ruhr-Siegbahn in der Nähe der Station Giringhausen ist die Seitenwand eines Wagens vierter Klasse in einem von Wagen kommenden Personenzuge von einer offenen Tür eines Güterwagens eines in entgegengesetzter Richtung fahrenden Zuges eingedrückt worden. Eine Frau erlitt schwere Verwundungen, denen sie im Krankenhaus zu Plettenberg erlag, und mehrere Personen wurden leicht verletzt.

Einen Selbstmord beging, wie aus Lemmer gemeldet wird, ein kürzlich von Posen nach dort verlegter Eisenbahnlokomotivheizer erster Klasse. Er hat die Tat angeblich aus dem Grunde begangen, weil er mit seiner überaus zahlreichen Familie unter den dortigen Teuerungsverhältnissen in schwere wirtschaftliche Bedrängnis geraten war.

Im Wartezimmer vergiftet. In Zelt hat sich im Wartezimmer des dortigen Amtsgerichts der Barbier Heinrich Edel aus Berlin, der zu einem Termin wegen Mißhandlung seiner Frau zu erscheinen hatte, mit Zylol vergiftet.

Der Gatte als Ensmörder. Wie aus Chemnitz gemeldet wird, ist unter dem Verdacht, den Lustmord an der Gasmeistersfrau Graß in Jöhnn begangen zu haben, der Gatte der Ermordeten verhaftet worden.

Sinrichtung. Am Samstagmorgen 6 Uhr wurde in Köln der wegen Mordes zum Tode verurteilte Pferdeknecht Mathias Koertgen aus Mülheim (Rhein) hingerichtet. Koertgen hatte im Juni vorigen Jahres den Tod seiner dreijährigen Stieftochter Katharina Ehrweiler durch fortgesetzte rohe Mißhandlung und Nahrungsentziehung herbeigeführt.

Eine Stiftung von 120 000 Mark hat die Gründerin und Leiterin der Kindergärten in Königsberg i. Pr., Fräulein Elfriede Janz, der Stadt Königsberg mit der Bestimmung überwiesen, daß sie und eine Anzahl in höherem Lebensalter stehender Verwandten auf Lebenszeit die Zinsen jenes Kapitals erhält, diese dann aber zur Erziehung von Kindern mittellose Bürger verwendet werden sollen.

Zusammenstoß. In Lyon stieß vorgestern ein Straßenbahnwagen mit einem Lastwagen zusammen. Der Straßenbahnwagen wurde vollständig zertrümmert und der Führer getötet. Zwölf Personen wurden leicht verletzt.

Anteilige Anzeigen

Bekanntmachung

Mittwoch, den 2. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause
Bleichstraße 5, hier:

1 Revolver mit Patronen, 10 Stück
Zapfapparate, 1 Partie Gummiwaren,
1 große Partie Gummi- und Gas-
schläuche, Leder- und Gummiwerkzeuge,
lektüre für Flaschenbierhändler geeignet,
u. A. m.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen
Barzahlung.

Versteigerung bestimmt.

**Lonsdorfer,
Gerichtsvollzieher,
Dorfstraße 14.**

Widerrückliche Anzeigen

Empfehle
Hand- u. Reisekoffer
zu außerst billigen Preisen.
F. Lammert, Mehrgasse 33, 1213

Haararbeiten,

Stirnfrisuren, Haarzöpfe,
Haarunterlagen, Chignons,
Schüttel, Strähne in allen
Preislagen.

**J. Zamponi, Gold-
Becke Häfnergasse,
Versand nach auswärtigen
Sahmpooling 1 Mark.**



Auf allen Landstraßen
der Welt sieht man bei nassem Wetter

Continental

Anti - Gleit - Reifen
Modell 1906

Continental Gummisch.- u. Guttap.-Co. Hannover.



(Lwg 517) F151

Verein der Friseurgehilfen Wiesbaden 1904.

Sonntag, den 6. Mai c., nachmittags 4 Uhr:

Tanzkränzchen auf der Neuen Adolfs Höhe

(West. Fahr.)

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Drüsen-

Leibende erhält, schnellste
und sicherste Heilung
nach bewährter Methode
selbst bei veralteten Fällen in der Heilanstalt
Albina, Berlin (Schweiz). Spezialarzt. Nach
auswärts briefliche Beh. Frei-Rücksendung! F56

Freiburger Geldlose

à 5.20 Mark noch zu haben bei 1975
J. Stassen, Kirchgasse 51,
Wellritzstraße 5.

ALBION

verleiht der Haut blendende Weisse und entfernt
Sommerprossen und Mitesser (Flakon 1 Mk.).

ALBION PUDER

völlig unsichtbar und garantiert unschädlich
(à 60 Pf.).

ALBION SEIFE

unentbehrlich für empfindliche Haut (Karton
à 3 Stück 1.25).

ALBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiß (à 60 Pf.).
Recht in

Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,**
Große Burgstraße 5.

Zahnbürsten

mit Garantie für Haltbarkeit.

In jeder Größe, Ausstattung
und Preislage vorrätig.

Die Borsten sämtlicher von mir in
den Handel gebrachten Zahnbürsten sind
aus **ausgewähltem bestem Material**,
nach einem besonderen rationellen Ver-
fahren desinfiziert und gereinigt, wodurch
in hygienisch-sanitärer Beziehung jede
Garantie geboten wird. 1215

Nassovia-Drogerie

Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

30 Mt. distret zu leihen gesucht gegen
dankebare Zuredersicht. Off.
unter J. 576 an den Tagbl.-Verlag.

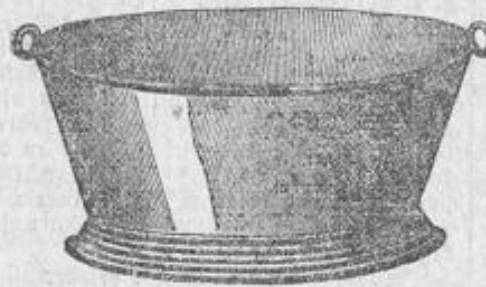
Ausnahme- Tage

für doppelt verzinkte

Wannen

Eimer

Waschtöpfe



Beachten Sie die Preise im Schaufenster.

Hirschfeld, Langgasse 2.

Telephon 2973.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Telephon 2973.

1390

Gebrauchte Werkzeug-Maschinen,

als:
1 Eisenschnitzer, 2 Stenzen, 2 Bohr-
maschinen, 1 Drehbank, 1 Feldschmiede,
1 Gewind-Schneidmaschine, 1 Abkant-
maschine, Rohrwalzenmaschine u.
werden spottbillig verkauft. 758
U. Baer & Co., Weststr. 43
Eisenhandlung.

Glazur-Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbodenfarbe vereinigt
in sich die Vorzüge, die man an eine ganz vorzüg-
liche, in jeder Beziehung tadellose Fußbodenfarbe
stellt, nämlich: Größte Haltbarkeit, schnelles
Trocknen, spiegelblankes Aussehen und
leichte Streichbarkeit. Sie hat eine härtere
Deckkraft als Oelfarbe und trocknet in 3-4 Stunden
glasartig unter höchstem Glanz, ohne nachzu-
kleben. 1 Kilo reichend für 16 q-Meter. Eben-
so gut verwendbar auch zum Anstreichen für Haus-,
Küchen- und Gartenmöbel u. Bewirkt
jeder Verbraucher von Farben sein Geld, der
wegen Ersparnis von wenigen Pfennigen
billigere und dabei geringwertige Farben
kauft.

Vorrätig in Patentbösen von 1 Kilo Inhalt
à Mk. 1.70, bei 10 Bösen à Mk. 1.60, in 6 Nüancen
nur in der Drogerie von

Wilh. Hehr. Birek,
Ecke Drachen- und Adelheidstraße.
Besitz-Peraprecher No. 216.

Vorzügl. Parkett-Wachs

Niederlage von Salon-Wachs,

für Parkettböden und Linoleum 1/2 Kilo.
Dose Mk. —.90.

Wegen seiner vorzügl. Qualität zeichnet es sich
durch hohen und andauernden Glanz, Halt-
barkeit und Einfachheit im Gebrauch aus.

Präpariertes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—,

sehr trocknend, ohne nachzukleben,
speziell präpariert für abgelaufene Fußböden,
Treppen, Parkett u.

Harttrockenöl, Liter Mk. 1.20,

innen 3 Stunden mit höchstem Glanz wie lackiert,
hochfest trocknend, viel besser als das im
Gebrauch betratene Leinöl.

Großes Lager aller Fußboden-Artikel.

wie: Terpentinöl, Sikkativ, Leinöl und
Leinölfirnis, sowie alle Sorten Pinsel.

In Stahlspäne

1/2 Paket 25 Pf.

Oelfarben in allen Nüancen,

innen wenigen Stunden trocknend, ohne
nachzukleben.

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,

in 1/2 Kilo- u. 1/2 Kilo-Dosen,
besser als weiße Oelfarbe, in allen Nüancen
vorrätig,
auch in weiß verwendet, verleiht jedem damit
gestrichenen Gegenstand ein porzellanartiges
Aussehen. 618
Möbel-Politur, Sponsen und Seifen.

E. Knaus & Co.

(Inh. Hermann Kubasch),

Tel. 3579 Langgasse 16 Gegr. 1824

empfiehlt zu zivilen Preisen sein

Spezialinstitut für Augengläser, optischer und mechan. Instrumente.

Reparatur-
werkstätte u. Justieren opt. Instrumente.



Empfohlen
von den Herren Augenärzten.

Piano,

aufs beste renoviert, guter Ton und Spielart,
Mk. 250.— gegen Kassa,

Spiel-Apparat,

amerik., erstklassig, rein pneumat., neu, wegen
Aufgabe dieser Größe unter Garantie zum
Einkaufspreis zu verkaufen.

Anzusuchen nur nachmittags.

Anstalt für Pianofortebau

Hugo Smith, Dambachtal 9.

Fernsprecher 2090.



Ein nahrhaftes u. stärkendes Getränk.

Ava. Wiese & Söhne
Kaffee- und Bierlieferanten KÖLN.

22 Pf. Magn. bonum
beste Speisekartoffeln,
wieder eingetroffen.
Zentner Mk. 2.75.

C. F. W. Schwanke Nachf.

43 Schwalbacherstr. 43.

Telephon 414.

Gut erhaltene Herr- u. Fräulein billig zu ver-
kaufen Neugasse 7a.

Für Jagdliebhaber

zu verkaufen ein Dompfaff, welcher Sted singt
„Mit dem Pfeil, dem Bogen“. Schlachthaus.

Gas-Sparkoch-Apparate,

die besten Systeme, billigst.

J. Hohlwein, Selenstr. 23.

F. F. Adler-Halbrenner

f. gr. Herrn, wenig geb. Rath-Friedr.-Ring 84.

Preis- Abschlag!

Offerierte in tadelloser Qualität bei
Abnahme von mindestens 5 Pfund:

Hochfein. rein. Kakao
per Pfd. nur 83 Pf.

Prima reine Block-Schokolade
per Pfd. nur 65 Pf.

Hochfein. chines. Tee
per Pfd. 1.15.

Offerierte ferner:

Pr. Mischobst Pfd. 42 Pf.

„ bosn. Pflaumen „ 21 „

„ calif. Aprikosen „ 45 „

„ Trauben-Rosinen „ 58 „

hochf. Blutapfelsinen Stück 7 „

„ Bitronen „ 5 „

Rhein. Kaufhaus für Lebensmittel

Wiesbaden,

21 Marktstr. 21. 21 Marktstr. 21.

Massage, sowie Nachtwachen

werden billig und gewissenhaft ausgeführt. Rath,
Dorfstraße 4, 8 rechts.

Wir sammeln Drucke aller
Art unseres Hauses aus
der ersten Hälfte des
vorigen Jahrhunderts
und kaufen sie zu hohen
Preisen an.

L. Schellenberg
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden

Langgasse 27.

Kleine Darlehen giebt ein nur hier
unter Nr. 21 postlagernd Schützenhofstr.

Künstl. Zähne

von 2 Mk. an, Umarbeiten von 1 Mk. an
per Zahn, Reparaturen von 1 Mk. an.

Blonden, Zahnziehen billigst.

Amerikan. Zahnpraxis Union,

Inh. C. König, Langgasse 4, 1 St.

Gewinne der Königsberger Pferde-Lotterie:

Zu verkaufen:

1 belle Solon-Einrichtung, 1 feines fast neues Piano (prima Fabrikat), 1 Eichen-Speisezimmer, kompl. mit Umbau, fast 250 nur 1400 Mk., feine komplette Schlafzimmer enorm billig, einzelne Möbel, als: Betten, Büfets, Schränke, Kleider- u. Spiegelkränze, Herren-Schreibtische, Waschkommoden und Nachttische, komplette Küchen, einzelne Küchenschränke, Stuhlsetts, 1. Kleider- schränke von 17 Mk. an, Tische, Stühle, Spiegel, 6 verschiedene Goldschränke, 1 großer Zimmer-Teppich, 4x3 Meter, fast neu, Alles zu sehr niedrig gestellten Preisen.

D. Levitta,

Telephon 2867. Friedrichstraße 13.

Aleidersch. 15, Rüchensd. 20, Bertilo 45, 6 Eichen-Schle 4 G. Adlerstraße 49, 2. St. 3. Eine Dose, 2 Rtr. 1. ein Univ.-Kinder-Schreib. b. zu v. Meyer, Dreieisenstr. 6. Gasbefeuer, klein, Gasbefeuer und Roll- schutzwand zu kaufen gef. Rortstr. 51, 1. St. 3.

Eisen, Lumpen, Knochen, Flaschen, Metall f. u. h. ab H. Arnold, Rortstr. 10.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. sonst. u. holt pünktl. ab H. Arnold, Rortstr. 10.

Villa Herbol.

In schönster Lage Wiesbadens ist eine reizend ausgestattete Villa mit herrlicher Aussicht und sehr schönem Garten für den billigen Preis von fast 77.000 Mk. wegen baldigen Bezugs zu verkaufen. Die Villa enthält: 1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammer, geräumige Küche u. Oeffnen erbeten unter N. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Gefäßhaus an der Rortstraße zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Daus mit Lorch, vent. Seiten- und Hinterbau, sofort oder zum 1. Oktober zu kaufen gesucht. Lage von Mitte der Stadt nach dem Bahnhof zu. Käufer direkt. Offert. mit V. 572 an den Tagbl.-Verl.

Privatkapital

von 50-80.000 Mk. ist auf 1. Hypoth., wohl auch auf gute 2. Hypoth. auszuliehen. Offerten erbeten u. N. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Betreiber gesucht

zur Einführung eines glänzend bewährten Artikels für größere Räume. Nur Herren, welche auch kleinere Plätze mit Erfolg besucht haben, erhalten den Vorzug. Zu sprechen Mittwoch, 2. Mai, zwischen 10 u. 12 Uhr im Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße, hier.

Bürgerliches billiges Mittagessen erhalten Sie Gustav-Adolfstraße 5, 1.

Schuhmacher f. Arbeit mitzumachen. Stettinstraße 5, Stb. 1.

Strohhitte w. neu gereinigt. Dorf- straße 12, 2 St. 2.

Gerrenw., von Ord. m. ang. Drantenstr. 49, St. 21.

Manufaktur empfiehlt sich bestens. Diebst- straße 15 a, 1. Sprechzeit von 10-12 u. 3-6

Hühneraugen,

verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos J. Kuhl, staatl. gopr. Heilg. Hülfe, Webergasse 44, 2. Tel. 2799. Eigens, seit 18 Jahren bestens bewährte Methode. Sprechzeit von 12-1 u. 3-4; behagl. Wartezimmer. Ab 4 Uhr auch ausser dem Hause.

Zum erstenmal hier in Wiesbaden!

Phrenologin, sehr berühmte, für Herren u. Damen zu sprechen. Ueberraschendes Gintreffen i. Angelegenheit. Rortstr. 4, 3. St.

Töchter-Pensionat

in der frauösischen Schweiz zur Erlernung der französischen Sprache. Für Prospekt- siche wenden an Mlle. Meyer, Le Nid, Neuchâtel (Suisse). Referenzen in Wiesbaden Herrn Scheben, Frankfurterstr. 7. F 56

Sonntag abend zwischen 8 u. 10 Uhr im Hotel Dahlheim (am Rortstr.) geiz G. Hirt, vertaucht. Jurid. geizleberer Gut in Bruno Wagner geiz. Näh. G. Hirt, Rortstr. 7.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Neureuther, Gen.-Maor z. D. m. Fr., München.
Agr. Wehner, Architekt, Frankfurt.
Bayrischer Hof. Friedmann, Kfm. m. Fr., Köln. — Lenz, Kfm., Bernich.
Bellevue. Lehmann, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Semin, Fabr., Endorf.
Hotel Bender. Möbius, Fr., Leipzig. — Dunker, Fr., Leipzig. — Möbius, Fr., Leipzig.
Hotel Biemer. Blount, Fr. Rent. m. Kurier u. Jungfer, Eng- land. — Mackay, Exzell., Baron u. Baronin m. Jungfer, Haag. — Albrecht, Fabrikdirektor, Riga.
Schwarzer Bock. Schottler, Fabr. u. Rittergutsbes. m. Fr., Lappin. — Zechin, Fr., Rent., Berlin. — Oppelbaum, Fr., Rent., Königsberg. — Falkenberg, Fr., Rent. m. Tücht., Ham- burg. — Birsche, Fr., Rent., Charlottenburg. — Winkelmann, Kfm., Riberalt.
Zwei Böcke. Nagel, Kfm., Geestemünde. — Seyfarth, Pastor, Dr., Hamburg. — Steinbrück, Zwickau. — Looscher, Kfm., Dresden. — Frerichs, Kfm., Oldenburg. — Haase, Kfm., Ditzing.
Hotel und Badhaus Continental. Bimler, Kfm., Köln. — Bremmer, Reg.-Rat m. Fr., Magdeburg.
Dahlheim. Schneider, Fr. Rent. m. Schwester, Düsseldorf. — Gallion, Kfm., Stuttgart. — Müller, Bahnmeister m. Fr., Siegburg. — Keiser, Kfm., Düsseldorf.
Einhorn. Kirchhoff, Kfm., Düsseldorf. — Keller, Kfm., Cassel. — Blum, Fabr., Freiburg. — Larenberg, Gent. — Lenz, Kfm. m. Fr., Köln. — Laible, Kfm., Leipzig. — Träger, Kfm., Halle.
Eisenbahn-Hotel. Bainbridge, m. Fr., London. — Hergarten, Kfm., Köln. — Krenz, Fr., Frankfurt. — Cohen, Kfm., Düsseldorf. — Rosenzweig, Ingen., Düsseldorf. — Stock, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Sigmundson, Reegkiavik (Island). — Hauschild, Kfm., Köln. — Gebhardt, Sekretär, Dessau.
Englischer Hof. Fränkel, Fr., Kopenhagen. — Bergmann, Bankier, Charlottenburg. — Klausner, Fr. Schriftsteller, Berlin. — Mecklenburg, Rent. m. Fr., Berlin.
Erbsprinz. Odenthal, Fr., Dirmersheim. — Verbeheave, Kfm., Düsseldorf. — Wagner, Kfm., Plauen.
Europäischer Hof. Loewy, Kfm., Berlin. — Knopfe, Kfm. m. Fr., Zwickau. — Seligmann, Kfm., Krefeld. — Schauss, Kfm., Trauben. — Baronin v. Pastouchoff, Fr. Rent. u. Fr., Peters- burg. — Reinicke, Kfm., Frankfurt.
Kaiser Friedrich. Reiche, Bromberg.
Hotel Fürstenhof. Kusnetz, Kfm., Irkutsk. — Matweff, Fr., Rent., Baden-Baden. — Schischkoff, Fr. Rent., Baden-Baden. — v. Brzezinski, Dr. jur., Warschau.
Hotel Fahr. Köser, Hamburg. — Neu, Fr., Iserlohn. — Holle, m. Fr., Hamburg. — Staat, Fr., Hamburg.
Hotel Gambrians. Dittmann, m. Fr., Bad Ems. — Hermsdorf, Kfm., Wernigerode. — Hohnsleiter, Techniker m. Fr., Bürg- stad.
Hotel Villa Germania. Lorrson, Bürgermeister m. Fr., Orehro. — Lehner, Fabr. m. Fr., Orehro.
Grüner Wald. Groß, Kfm., Berlin. — Bloch, Kfm., Berlin. — Wernthal, Kfm., Berlin. — Perl, Kfm., Berlin. — Gall, Kfm., Berlin. — Fischer, Kfm., Berlin. — Halm, Kfm., Berlin. — Goldmann, Kfm., Berlin. — Jaekler, Kfm., Berlin. — Gyse, Kfm., Berlin. — Marcus, Kfm., Berlin. — Blumenthal, Kfm., Berlin. — Bernhardt, Kfm., Köln. — Bodenbender, Dr., Wernigerode. — Thal, Kfm., Bleskastel. — Goldberg, Kfm., Plauen. — Weiler, Kfm., Köln. — Schwedt, Kfm., Nürnberg. — Neumark, Kfm., Köln. — Schumacher, Kfm., München. — Riedl, Kfm., Pyrmont. — Schreiber, Kfm., Dresden. — Jaccard, Kfm., St. Croix. — Stern, Kfm. m. Fr., Ludwig- burg. — Rossini, Kfm., Witten. — Hartmann, Kfm., Duis- burg. — Goldschmidt, Kfm., Wien. — Petermann, Kfm., Borsheim. — Burkhardt, Kfm., Stuttgart. — Münster, Kfm., Köln. — Schoeller, Kfm., Düren. — Blumenthal, Kfm., Leip- zig. — Flecken, Kfm., Köln. — Loeb, Fr. San.-Rat, Limburg.
Haydel. Blum, Kfm., Barmen. — Schultze, Kfm. m. Fr., Berlin. — v. Armin, Oeynhaus. — Wiegand, Kfm., Nürnberg.
Hotel Prinz Heinrich. Mauer, Kfm., Berlin. — Kahn, Kfm., Stuttgart. — Daetz, Kfm., Kiel. — Maimz, Kfm., Köln.
Hotel Hohenzollern. Harperik, m. Fr., Amsterdam. — Alber- dingk, Fr., Amsterdam. — Falk, Rechtsanwalt. m. Fr., Köln.
Vier Jahreszeiten. v. Müller, Fr., Kiel. — v. Müller, Fr., Kiel. — Müller, Rittergutsbes., Tetschendorf. — Bruun, Fr. Legationsrat m. Begl. u. Bed., Kopenhagen. — v. Leth, Fr., Rent., Dänemark. — John, Rent. m. Fr., Berlin.
Kaiserhof. Jans, Rent. m. Schwester, Brk. — Cohn, Fr., Warschau. — Kyellgren, Fabr. m. Fr., Landskrona.
Kaiserhof. Ruys, Amsterdam. — Milch, Dr., Berlin. — Oppen- heimer, Fr., Berlin. — Lohnstein, m. Fr., London. — Hertz, Fr., Kopenhagen. — Meyer, Fr., Kopenhagen. — Mueller, Hamburg.
Kaiserhof. Filler, Kfm., Magdeburg. — Christ, Rent. m. Fr., Höchst.
Kraus. Lehmann, Fr., Königsberg. — Springsfeld, Fr. Rent., Berlin.
Goldenes Kreuz. Gerber, Fr., Frankfurt. — Prenzlau, Fr. m. Kind, Berlin. — Aschheim, Fr., Hamburg. — Quinckardt, Kfm., Chemnitz.
Weiße Lilia. Pauly, Fr., Rent., Höchst. — v. Möller, Fr., geb. Baroness Wernz m. Begl. u. Bed., Leipzig. — Müller, Rent. m. Fr.,

Dresden. — Seidel, Mühlenbes., Weischlitz. — Pulvermacher, Fr. m. Nichte, Breslau. — Philipp, Bankdirektor m. Fr., Mehlis i. Th. — Fagner, Fr. Rent. m. T., Möhlhausen i. Th. — Fröhlich, Fr. Apotheker, Sagan. — Richter, Bauunternehmer m. Fr., Königsberg. — Seidel, Fr. Rent., Plauen. — Ciszowska, Fr., Zakossane. — Heckwolf, Königsberg. — Müller, Kfm., Saarbrücken.
Metropole u. Monopol. Glandorf, Justizrat m. Fr., Gelsen- kirchen. — Wittkowski, Kfm. m. Fr., Karlsruhe. — Abt, Stadtrat, Frankfurt. — Branscheid, Leut., Mainz. — Zimmer- mann, Justizrat, Frankfurt. — v. Marx, Oberbürgermeister, Homburg v. d. H. — Hummel, Komm.-Rat, Hochheim. — Goldschmidt, Fabrikbes., Breslau. — Stern, Rent. m. Fr., London. — v. Achenbach, Landrat, Höchst. — Hensch, Chemiker, Dr. m. Fr., Aachen. — Ascher, Kfm., Berlin. — Glanzel, Rechtsanw., Reichenbach. — van Baerle, Rent., Worms. — Dinkelspühler, Fr. Rent., Fürth. — v. Voß- Wolftradt, Fr., Berlin.
Minerva. v. Sack, Oberleut. z. D. m. Fr., Halensee b. Berlin.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilia. Wiprecht, Fr., Mannheim. — Renker, Rent. m. Fr., Düren. — Frhr. v. Plato, Oberhofjäger- meister, Berlin. — May, Rent. m. Fr. u. Bed., Hamkarg. — Siller, Fabrikbes., Barmen. — Harriot, Fabrikbes. m. Fr., London. — Loeb, Rent. m. Fr. u. Bed., Berlin. — Altink Boesken, m. Fr., Gornichem. — Baron Schlotheim, Offiz., Bonn. — von der Esch, Offiz. m. Fr., Münster. — Hofkes, 2 Fr., Haag. — Marcell-Salzer, Berlin. — Halbertsma, Dr. m. Fr., Rotterdam. — Heilmann, Rent. m. Fr., Berlin. — Raden, Fr. Rent. m. T., Cassel. — Larnest, Rent. m. Fr., Dillenburg. — Felix-Simon, Rent. m. Bed., Berlin.
National. Eitig, Kfm., Schwebus. — Ustrycki, Rittergutsbes., Jaroslaw.
Hotel Nizza. Cordes, Fr. Rent., Bremen.
Palast-Hotel. Schmidt, Apotheker m. Fr., Berlin. — Sonschein, Kfm., Odessa. — Böttcher, Kgl. Landrat m. Fr., Saarbrücken. — Fluscheim, Rent., Paris. — Fluscheim, Fr., New York.
Pariser Hof. Klipsch, Fr., Northheim. — Bloch, m. Fr., Ham- burg.
Petersburg. Izmailoff, Gen.-Major, Wilna. — Malick, Fabr., Berlin.
Pfälzer Hof. Emmert, Kfm., Zeitz.
Zur guten Quelle. Schwerdt, Tierarzt, Mainz. — Möller, Lehrer m. Fr., Laurenburg.
Hotel Quisiana. Frhr. v. Lattwitz, m. Freifrau u. Bed., Warow. — Medem, Graf u. Gräfin, Kurland. — Hasselblatt, Fabrik- direktor, Odessa. — Kuhn, Fr. Rent., Wien.
Reichspost. Ketelaar, Kfm. m. Fr., Kimmrich. — Raffleur, Kfm., Krefeld. — Ledermann, Kfm., Berlin.
Rhein-Hotel. Buscher, Kfm., Essen. — Yamashita, Dr. med., Freiburg. — Ganzend, m. Fr., Haag. — Schäfer, Kfm., Hamn. — Overbeck, Oberleut., Hannover. — Bergmann, Fr., Charlottenburg. — Bergmann, Fr., Berlin.
Hotel Ries. Schmitzpahn, Amtsrichter, Gießen.
Römerbad. Gabel, m. Fr., Magdeburg.
Hotel Rose. Hollinger-Pypers, Fr., Haag. — Willere, Fr., Paris. — v. Wolfersdorf, Fr., Leipzig. — de Fries, Fr. Gen.- Direktor m. T., Düsseldorf. — Murtrie, Fr., Philadelphia. — Münster, Kopenhagen. — Weilmann, Fr., Magdeburg. — Poetsch-Porse, Fr., Magdeburg.
Hotel Royal. Engelhard, Fr. Landrat, Wiedenbrück.
Russischer Hof. Knauth, Fr. Rent., Dr. m. T., Dresden.
Schützenhof. Neumann, Rent., Danzig. — Hülsmann, Kfm. m. Fr., Münster i. W.
Sanatorium Dr. Schütz. Douque, Fr., Petersburg. — v. Pistohl- kers, Fr., Livland.
Schweinsberg. Walz, Fr. Prof., Freiburg. — Thürings, Kfm., Köln. — Heese, Kfm., Remscheid. — Heymann, Kfm., Mannheim. — Calcyano, Mailand. — Franke, Kfm., Lim- burg. — Gedicke, Dipl.-Ingen., St. Johann. — Aom, m. Fr., Mailand.
Sanatorium Villa Siegfried. Viehöver, Stud., München. — Höger, Fr., Hochheim. — Arnold, Oberlehrer, Berlin.
Spiegel. Jansen, Dr. m. Fr., Naarden. — Peutchin, Rent., Prag. — Aronson, Dr. med., Warschau. — Pilz, Rent., Dresden. — Stulbreiter, Oberleut., Regensburg. — Albrecht, Fabrikbes. m. Fr., Apolda.
Tannhäuser. Müller, Kfm., Schweina. — Moritz, Kfm., Krefeld. — Wodshoven, Kfm., Geldern. — Hebebrandt, Dir., Mannheim. — Thirne, Kfm., Bayreuth. — Clajus, Kfm., Berlin. — Erb, Kfm., Berlin. — Petersilie, Dr. phil., Halle. — Benneger, Kfm., Gunzelhausen. — Balke, Ingen., Cerne. — Nistratz, Bauunternehmer, Lage.
Tannus-Hotel. Ernst, Reg.-Assessor, Staßfurt. — Golden- wieser, Fr. Rent., Paris. — Ladendorfer, Rechtsanw., Frank- furt. — Rawitscher, Kfm., Berlin. — v. Kleinschmidt, Major, Wittenberg. — Hellwig, Kfm., Frankfurt. — Bloebema, Dr. med. m. Fr., Langenfeld. — v. Kleinschmidt, Major, Mainz. — Goehle, Kfm., Dresden. — Utr, Fabr., Karlsruhe. — von Honig, Bürgermeister, Halle. — Wehl, Fr. Rent., Berlin. — Pfeffer, Kgl. Baurat, Halle. — Lammner, Stadtbaurat, Halle. — Grote, Kfm., Halle. — Lehmann, Dr. med., Königstein. — Giese, Baumeister, Halle. — Stephan, Rent., Halle. — Gygas, Baumeister, Halle. — Paulsen, Kfm. m. T., Aachen. — Schmidt, Kfm., Halle. — Bense, Reg.-Baumeister, Krefeld. — Wolff, Kfm., Halle. — Hestel, Kfm., Halle. — Leidhenzen, Ingx Dortmund. — Bahlinger, Kfm. m. Fr., Lohpowitz. —

Kittower, Cand. jur. m. Fr., Petersburg. — Drazwska, Fr., Rent., Warschau. — Wetzel, Ing., Dortmund. — Lüdiche, Kfm., Berlin. — Siegert, Prof., Köln. — Wetzel, Ingen., Stockholm. — Cron, Ing., Dortmund. — Günther, Leut., Charlottenburg.
Union. Ost, Fr., Kreuznach.
Victoria-Hotel und Badhaus. Varrentrapp, Bürgermeister, Frankfurt. — v. Adeleben, Oberleut. m. Fr., Celle. — Glück- stadt, Kopenhagen. — Kröschell, Fr., Essen. — Funke, m. Bed., Essen.
Vogel. Hoch, Dr. phil., Stuttgart. — Müller, Kfm., Köln.
Weins. Lesemeister, Kfm., Köln. — Tietz, Dr. med. m. Fr., Idar. — v. Skerst, Dresden. — Höchst, Niederbrochen. — Niemeier, Fr., Halle.
Westfälischer Hof. Sarason, Kfm., Berlin. — Herrmann, Kfm. m. Fr., Halle. — Schäfer, Zahlmeister m. Fr., Köln. — Thienes, jr., Hotelbes. m. Fr., Waldbrol. — Schramm, Kfm., Berlin. — Kolb, Kfm., Gummersbach. — Kemper, Apotheker, Charlottenburg.
Wilhelma. v. Thidemann, Offizier, Berlin. — Wolf, Rent. m. Fam., Philadelphia. — Baron van Rengers, Leut. m. Fam. u. Bed., Amersfoort. — Nické, Fr. Rent. Dr. m. Tocht., Breslau. — Mainz, Rent., Hamburg. — Mainz, Fr. Rent., Hamburg. — Llambl Campbell, Dr., Berlin.

In Privathäusern:

Abeggstraße 9. Jonsson, Direktor, Nysiou. — Schneider, Fr., Berlin.
Adlerstraße 16. Wochulla, Lehrer, Gleiwitz.
Villa Borussia. Bunge, Fr. Rent., Amsterdam. — Boissovin, Fr. Rent. m. Gesellschafterin, Amsterdam. — Carlbom, Dr. med., Riga.
Pension de Bruys. de Bruys-Cloos van Amstel, Dr. med. m. Fr., Amsterdam.
Villa Carmen. Inast, Fabr., Nikolajeff. — Heyn, Fr. Amts- ger-Rat, Königsberg. — Kogan, Rechtsanw. m. Fr. u. Br- zicheim, Rostow.
Pension Baheim. Andresen, Rent., Kopenhagen. — von Carstenn, Fr., Friedenau.
Dambachtal 12. Reis, m. Fr., Heilbronn. — Stein, Fr., Jekaterinow.
Dambachtal 14. Nittie, Gen.-Major z. D. m. Fr., Charlotten- burg.
Villa Frank. v. Schroeder, Fr. Rent. m. T., Gottberg. — Rachlis, Rent. m. Fr., Kiew.
Pension Friedrich Wilhelm. Prohl, Opernsänger, Dr. Frank- furt.
Grabenstraße 9. Freund, Hauptm., Mülhausen (Els.).
Häfenstraße 4/6. Kahn, Fabr., Friedrichsroda.
Christl. Hospiz II. Heussner, Fr., Idstein. — Hading, Fr., Idstein. — Friesland, Fr. Oberin, Stift Waldhausen.
Evangel. Hospiz. Zimmermann, Fr., Barmen. — Thiel, Fr., Pfaffendorf. — Craki, Cand. jur., Hermannstadt. — Mesch, Cand. jur., Holtau. — Morwald, Cand. jur., Kronstadt. — Bietz, Cand. jur., Hermannstadt. — Schmid, Lehrer, Cur- tyba. — Westermann, Cand. techn., St. Goarshausen. — Kunz, Dillenburg.
Kapellenstraße 3, 1. Mylius, Rent. m. Fr., Berlin.
Kapellenstraße 30. Boettcher, Fr. Schriftstellerin, Prof., Dr., Berlin. — v. Staff, Fr., Berlin.
Kellerstraße 13. Hannus, Kfm., Berlin.
Pension Marga. Götz, Fr. Geh. Rat, Leipzig. — Lefers, Kfm., York. — Pinckernelle, Dr. jur., Hamburg. — Kistner, Kfm. m. Fr., Stockholm.
Villa Marienquelle. v. Slutschowsky, Fr. Geh. Rat, Landgut Golovino (Rußland).
Marktstraße 8, 1. Zindel, Hauptm. m. Fr., Karlsruhe.
Pension Mon-Repos. Hauke, Dr. m. T., Rom. — Wirtlich, Rechtsanw., Dr., Eibenstock.
Mühlgasse 15. Warnecke, Offiz., Hannover.
Hertrstraße 12. Tugendhat, Journalist, Dr., Berlin.
Nerostraße 7. Köppers, Fr. Rent., Ems. — Müller, Mittweida. — Reissmann, Mittweida.
Villa Pensée. Hutton, Kfm., Newcastle on Tyne. — Molten, Kfm., Newcastle on Tyne.
Pension Primavera. Everke, San.-Rat, Dr., Bochum. — Risler, Fabrikbes. m. S., Krefeld.
Röderstraße 26. Holst, Charlottenburg.
Villa Roma. Mann, Fr. Dr., Frankfurt. — Hoerns, Fr., Frank- furt.
Privathotel Splendide. Hoyrup, Hauptm., Helsingör.
Stiftstraße 2, 1. Schunig, Rent. m. Fr., Leipzig.
Stiftstraße 23. Marcus, Fr., Berlin.
Tannusstraße 2, 1. Grodzianski, Kfm. m. Fr., Warschau. — Unger, Fr., Haag.
Villa Violette. Reif, Fr. Dr., Arnstadt. — Rupricht, Fr. Hauptm., Lyck. — van Horning, Kgl. Stallm. m. Fr., München. — Heller, Stadtrat m. Fr., Berlin.
Pension Wilda u. Dombek. Selige, Obergeringen. m. Fr., Differ- dingen.
Wilhelmstraße 52. Schipper, Fr., Barmen. — Hagspühl, Stadt- rat m. Fr. u. Bed., Görlitz. — Schipper, Kfm., Bremen. — Loeb, Fr. m. Kind u. Bed., Berlin.
Pension Winter. Mulsow, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Schütz, Fr. Dr., Berlin. — Trampe, Fr., Danzig.

